

RHEMA



Wolfram Washof

Die Bibel auf der Bühne

Exempelfiguren und protestantische Theologie im lateinischen
und deutschen Bibeldrama der Reformationszeit

2007, 536 Seiten, 19 Abbildung, Harteinband

2007, 536 pages, 19 pictures, hardcover

ISBN 978-3-930454-63-1, Preis/price EUR 56,-

Aus der Reihe/from the series:

Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme –
Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 496

(»Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme
vom Mittelalter bis zur französischen Revolution«)

Band 14

Folgend finden Sie ausgewählte Seiten aus einem
Buchprojekt des Rhema-Verlags, Münster

Für weitere Einzelheiten besuchen
Sie bitte unsere Website:

<http://www.rhema-verlag.de>

The following are selected pages
from a book of the Rhema-Verlag, Münster (Germany)

For further information
please visit our website:

<http://www.rhema-verlag.com>

Wolfram Washof

DIE BIBEL AUF DER BÜHNE

Exempelfiguren und protestantische Theologie
im lateinischen und deutschen Bibeldrama
der Reformationszeit

2007
MÜNSTER
RHEMA

INHALT

Vorwort	13
A. Zur Vermittlung protestantischer Theologie durch Exempelfiguren des Bibeldramas: gesellschaftliche Bedingungen, literarische Formen, theologische Themen	15
I. Begründung und Eingrenzung des Themas – Methodische Vorüberlegungen	17
II. Die Dramatiker: Beruf, sozialer Status und Funktionen als Autoren, Bearbeiter, Übersetzer und Aufführungsleiter	23
III. Das Bibeldrama in der zeitgenössischen Terminologie	35
IV. Legitimierung und Relevanz des Bibeldramas	42
1. Die Verortung des Bibeldramas in der Theatergeschichte und seine Abgrenzung von dem Fastnachtspiel, der Palliata sowie dem geistlichen Schauspiel	42
2. Homiletisch-katechetische Funktionen und liturgische Elemente des protestantischen Bibeldramas der Reformationszeit	55
V. Die Begriffe »Exempel« und »Exempelfigur«	68
1. »historia« (»Histori«) als »exemplum« (»Exempel«)	68
2. »Exempel« als Funktionsbegriff	75
a. Das Exempel als Funktionsbegriff im Bibeldrama der Reformationszeit	75
b. Zur Theorie des Exempels und zu seiner Verwendung von der Antike bis zur Reformationszeit	77
3. Dramenfigur als Exempel, Typus und Allegorie	82
VI. Themen und Strukturierung der reformatorischen Theologie	88
1. Dogmatik	88
a. Erbsünde	88
b. Gesetz und Evangelium	95
c. Rechtfertigung	97
d. Letzte Dinge (Eschatologie)	99
2. Ethik	102
a. Gottes Ordnungen (<i>ordines Dei</i>)	104
b. Geistliches oder Kirchenregiment (<i>ordo ecclesiasticus</i>)	106
c. Weltliches Regiment (<i>ordo politicus</i>)	107
d. Hausstand (<i>ordo oeconomicus</i> oder <i>parentum</i>)	110

VII. Esther als Paradigma einer Exempelfigur des Bibeldramas im Kontext ihrer Vor- bzw. Auslegungsgeschichte	114
1. Die biblische Esther	114
2. Zur Deutung der Estherfigur und des Estherbuches von den Kirchenvätern bis zu den Reformatoren	116
a. Esther in der Literatur und Kunst der Patristik und des Mittelalters	116
b. Esthers Stellenwert und Deutung in der reformatorischen Theologie	119
3. Esther als Exempelfigur im Bibeldrama der Reformationszeit	122
a. Gründe für die Attraktivität des Estherstoffes im Zeitalter der Reformation	122
b. Esthers Funktionen als Dramenfigur	126
(1) Esthers Grundfunktionen als Exempelfigur für Ehefrauengehorsam und Gottesfurcht bzw. Instrument der Vorsehung Gottes: <i>Die Estherspiele von Hans Sachs (1536 und 1559), Andreas Pfeilschmidt (1555) und Wolfgang Kuntzel (1564)</i> (126)	
– (2) Esther im Dienst der Hofkritik (Sykophantentum): <i>Thomas Naogeorgs »Hamanus« (1543) und Johannes Chryseus' »Haman« (1546)</i> (131) – (3) Esther in typologischer bzw. allegorischer Auslegung als <i>typus ecclesiae</i> sowie als <i>typus Mariae</i> : <i>Valten Voiths Estherspiel (1537) und die Münchener Hester (um 1577)</i> (135)	
B. Untersuchungen zu den dogmatischen Exempeln	141
I. Exempel zur Erbsünde	143
1. Entstehung der Erbsünde und Verlust des himmlischen Vaterlandes als Grundsituation der Menschheit: <i>Die Adam und Eva-Dramen von Hieronymus Ziegler (1545) und Hans Sachs (1548)</i>	143
2. Fortpflanzung der Erbsünde über die Menschheit: <i>Jacob Ruoffs Adam und Heva-Spiel (1550)</i>	146
3. Macht der Erbsünde	153
a. Wesen des Sünders: <i>Hans Sachs' Mephibosetkomödie (1557)</i>	153
b. Warnung vor den Lüsten: <i>Petrus Papeus' Komödie vom barmherzigen Samariter (1539)</i>	156
4. Geschichte und Aufhebung der Erbsünde: <i>Valten Voiths Spiel von der Heilsgeschichte (1538)</i>	162
II. Exempel zu Gesetz und Evangelium als den beiden Worten Gottes: <i>Hans Sachs' Jonakomödie (1551) und seine Tragödie vom auferweckten Lazarus (1551)</i>	167
III. Exempel zur Rechtfertigung	173
1. Wesen des rechtfertigenden Glaubens	173
a. Glaube und Vernunft: <i>Hans Sachs' erste Abrahamtragödie (1533)</i>	173

b. Glaube und Arten des Unglaubens: <i>Hans Sachs' zweite Abrahamtragödie (1558)</i>	176
c. Glaube und Scheinglaube: <i>Herman Haberers Abrahamspiel (1562)</i> . .	179
d. Glaube und Anfechtung: <i>Joachim Greffs Abrahamspiel (1540)</i>	186
2. Heilswirkung des Glaubens als Prinzip der Rechtfertigung:	
<i>Die Dramen vom verlorenen Sohn</i>	191
a. Die konfessionspolemischen Prodigusdramen	193
(1) Glaube statt Werke in protestantischer Polemik: <i>Burkard Waldis' Prodigusparabel (1527)</i> und <i>Hans Sachs' Prodiguskomödie (1556)</i> (193) – (2) Notwendigkeit der Werke als katholische Erwiderung: <i>Hans Salats Prodigusparabel (1537)</i> (200)	
b. Konfessionell-pädagogische Prodigusdramen: <i>Die Prodigusdramen von Wilhelm Gnaphheus (1529)</i> , <i>Georg Binder (1536)</i> , <i>Hans Ackerman (1536 und 1540)</i> , <i>Jörg Wickram (1540)</i> , <i>Wolfgang Schmeltzl (1545)</i> und <i>Georg Macropedius (1537)</i>	204
c. Die Exempelfunktion des verlorenen Sohnes und die Wirtshaus- bzw. Bordellszene	212
IV. Exempel zu den letzten Dingen: <i>Die Dramen vom auferweckten Lazarus von Johannes Sapidus (1540)</i> , <i>Joachim Greff (1545)</i> , <i>Hans Sachs (1551)</i> , <i>Jacob Funckelin (1552)</i> und <i>Anthonius Oberberger (1558)</i>	215
C. Untersuchungen zu den ethischen Exempeln	231
I. Der göttliche Ursprung der Stände und Regimente (<i>ordines Dei</i>): <i>Heinrich Knausts Tragödie von den Kindern Evas (1539)</i> und <i>Wolfgang Schmeltzls Drama von Samuel und Saul (1551)</i>	233
II. Das geistliche oder Kirchenregiment (<i>ordo ecclesiasticus</i>)	254
1. Pflichten und Funktionen des bestellten Predigers	254
a. Der Dienst des Predigtamtes am weltlichen Regiment: <i>Die Szenen von David und Abiathar in Rudolf Gwalthers Nabalkomödie (1549)</i> . . .	254
b. Die Erziehungspflicht des Predigers gegenüber der Gemeinde: <i>Hans Sachs' Elitragödie (1553)</i>	259
c. Die Zurückgewinnung der vom Satan verführten Seele in die christliche Gemeinde als Aufgabe des Predigers: <i>Hans Sachs' Thamartragödie (1556)</i>	264
2. Grundsituation und Aufgaben der christlichen Gemeinde (<i>ecclesia</i>) . . .	266
a. <i>Ecclesia cum ministris Sathanae luctans</i> : <i>Martin Balticus' Tragikomödie von Daniel in der Löwengrube (1558)</i>	266
b. Funktionen der verschiedenen Gemeindeglieder im Kampf gegen die immerwährende Christenverfolgung durch die Weltkinder: <i>Hans Sachs' erste David und Saul-Tragödie (1557)</i>	270

c. Standhaftigkeit und Gottvertrauen der christlichen Gemeinde in Zeiten äußerster Glaubensverfolgung: <i>Hans Sachs' Judas Machabeus-Tragödie</i> (o. D.)	272
III. Das weltliche Regiment (<i>ordo politicus</i>)	277
1. Das Wesen des gottseligen weltlichen Regimentes: <i>Leonhard Culmans Widmungsvorrede seines Spiels von der Witwe mit dem Ölerug</i> (1544), <i>die Salomodramen von Sixt Birck</i> (1547), dessen englischem Bearbeiter (1565/6), <i>Jacob Funckelin</i> (o. D.), <i>Hans Sachs</i> (1550) und <i>Johan Baumgart</i> (1561) sowie <i>Sachs' zweite David und Saul-Tragödie</i> (1557)	277
2. Pflichten der Obrigkeit	297
a. Pflichten der Obrigkeit im Frieden	297
(1) Förderung des geistlichen und des weltlichen Regimentes gegen das Wirken des Teufels: <i>Johannes Chryseus' Spiel vom Hoffteuffel</i> (1545) sowie <i>die Zoroba- beldramen von Sixt Birck</i> (1538) und <i>Johannes Entomius</i> (1547) (298) – (2) Kontroll- pflicht gegenüber untergebenen Amtsträgern: <i>Hans Sachs' Ißbosetragödie</i> (1552) und <i>Wolfgang Kuntzels Estherdrama</i> (1564) (310) – (3) Schonungslose Strafpflicht (Schwertpflicht) gegen Gottlose: <i>Hans Sachs' Tragödie von des Levittens Kebsweib</i> (1555) (313) – (4) Pflicht zum Witwen- und Waisenschutz: <i>Hans Sachs' Komödie von der Witwe mit dem Ölerug</i> (1556) (314)	
b. Gottvertrauen statt Selbstvertrauen als wichtigste Pflicht der Obrigkeit im Krieg: <i>Die Judithdramen</i>	317
(1) Judith im Dienst des protestantischen Glaubenskampfes gegen den »papisti- schen« Kaiser: <i>Joachim Greffs Judithtragödie</i> (1536) (322) – (2) Judith im Dienst der Vaterlandsliebe gegen die Türkengefahr: <i>Die Judithdramen von Sixt Birck</i> (1539 und ca. 1543), <i>Wolfgang Schmeltzl</i> (1542), <i>Hans Sachs</i> (1551), <i>Samuel Hebel</i> (1566) sowie <i>das anonyme Straßburger Judithspiel</i> (1564) (324)	
3. Gefahren für die Obrigkeit	331
a. Tyrannentum und Machtmißbrauch: <i>Die Tragödien von Johannes dem Täufer von Hans Sachs</i> (1550), <i>George Buchanan</i> (1579), <i>Simon Gerengel</i> (1553), <i>Daniel Walther</i> (1559), <i>Jacob Schöpfer</i> (1546) und <i>Johannes Aal</i> (1549) sowie <i>Sachs' Tragödie von Ahab und Nabet</i> (1557)	331
b. Katholische Abgötterei: <i>Die Beltragödien von Sixt Birck</i> (1539), <i>Martin Osterminch</i> (1547) und <i>Hans Sachs</i> (1559)	359
c. Mißachtung der Warnungen der Prediger bzw. des kirchlichen Regi- mentes: <i>Die Jeremiastragödien von Thomas Naogeorg</i> (1551) und <i>Hans Sachs</i> (o. D.)	370
d. Hochmut der Obrigkeit gegenüber den Untertanen: <i>Hans Sachs' Tragödie von Rehabeam und Jerobeam</i> (1551)	383
IV. Der Hausstand (<i>ordo oeconomicus</i>)	388
1. Ehe	388
a. Ehe als heiliger Stand unter Gottes Schutz: <i>Die Tobiaskomödien von Thomas Brunner</i> (1569) und <i>Georg Rollenhagen</i> (1576)	388

b. Bewährung in der Ehe gegen Anfechtungen: <i>Die Susannadramen von Sixt Birck (1532 und 1537), Paul Rebbun (1535) und Mattheus Creutz (1552) sowie die Nürnberger Susanna (o.D.)</i>	392
c. Versagen in der Ehe angesichts Anfechtungen: <i>Hans Sachs' David und Bathseba-Komödie (o. D.)</i>	399
2. Pflichten in der Hausgemeinschaft	403
a. Elternpflichten	403
(1) Hausvaterpflichten (403) – (a) Erfüllung der Hausvaterpflichten: <i>Jacob Freys Abrahamspiel (vor 1562) (403)</i> – (b) Nichterfüllung der Hausvaterpflichten: <i>Die Elitragödien von Hieronymus Ziegler (1543) und Hans Sachs (1553) sowie die Nabal-szenen in Rudolf Gwalthers gleichnamiger Komödie (1549) (409)</i> – (2) Hausmutterpflichten: <i>Die Abigaelszenen in Rudolf Gwalthers Nabalkomödie (1549) und Sixt Bircks Komödie von den Kindern Evas (1547) (413)</i>	
b. Kindespflichten	418
(1) Allgemeine Kindespflicht zum Gehorsam (418) – (a) Erfüllung und Verweigerung der Kindespflicht zum Gehorsam: <i>Nicolaus Selneccers Komödie von den Kindern Evas (1560) (418)</i> – (b) Verstoß gegen die Kindespflicht zum Gehorsam: <i>Die Absalomdramen von Thomas Watson (1536–1544), Hans Sachs (1551) und Jos Murer (1565) (422)</i> – (2) Spezielle Kindespflicht zum Gehorsam bei der Eheschließung: <i>Hans Tirolffs Spiel von der Heirat Isaacs und Rebekas (1539) (438)</i>	
c. Gesindepflichten: <i>Die Dienerszenen in Rudolf Gwalthers Nabalkomödie (1549)</i>	442
3. Eigentum und Handel	447
a. Eigentum und Handel als Gottes Ordnung im Dienst der Nächstenliebe: <i>Hans Ackermans Spiel vom barmherzigen Samariter (1546) und Leonhard Culmans Drama von der Witwe mit dem Ölkerug (1544)</i>	447
b. Gefahren des Eigentums	453
(1) Gefahr der Geldgier (453) – (a) Mammons statt Gottes Diener: <i>Die Judas Iskariot-Tragödien von Thomas Naogeorg (1552) und Johann Mercurius Morsheymer (1556) (453)</i> – (b) Wucher und seine sozialen Folgen: <i>Hans Sachs' Elisatragödie (1552) (459)</i> – (2) Gefahr des Geizes: <i>Die Sünden des Reichen in den Dramen vom reichen Mann und armen Lazarus (461)</i>	
Zusammenfassung und Ausblick	464
Primärliteratur	466
1. Dramentexte nach Exempelfiguren	466
2. Dramentexte nach Autorennamen	480
3. Theologische Schriften der Reformationszeit	492
4. Texte der griechischen und lateinischen Antike	493
Sekundärliteratur	494
Personen-, Orts- und Sachregister	505

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist im Rahmen des von Frau Prof. Dr. Christel Meier-Staubach und Herrn Prof. Dr. Heinz Meyer geleiteten Projekts »Theatralische und soziale Kommunikation: Funktionen des städtischen und höfischen Spiels in Spätmittelalter und früher Neuzeit« innerhalb des Münsteraner Sonderforschungsbereichs 496 »Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution« entstanden. Sie wurde im Wintersemester 2004/2005 von der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, all denen von Herzen zu danken, die mir in den vergangenen Jahren mit großem Engagement zur Seite gestanden haben. Auf der Suche nach einem geeigneten Thema hat mir Prof. Meier-Staubach mit dem lateinischen und volkssprachlichen Bibeldrama der Reformationszeit ein Forschungsgebiet nahegelegt, das im Schnittpunkt meiner Interessen als Latinisten und Theologen liegt. Ferner hat sie mich nicht nur während der Arbeit mit starkem persönlichen Interesse kritisch betreut, sondern mir auch die Aufnahme dieser Dissertation in die Schriftenreihe des Sonderforschungsbereiches 496 ermöglicht. Prof. Meyer danke ich für die Übernahme des Korreferates, seine zahlreichen fachlichen Hinweise und Anregungen und besonders dafür, daß er sich jederzeit für meine Fragen Zeit genommen hat.

Meinen Kollegen im Teilprojekt und im Mittellateinischen Seminar – Dr. Claudia Spanily-Lefebvre, Dr. Volker Janning, Dr. Iolanda Ventura, Christiane Pérez-González, Dr. Bertram Lesser, Dr. Theo Klausmann, Dr. Bernd Roling und Marcus Heckenkamp – bin ich abgesehen von fachbezogenen nicht zuletzt auch für viele private Gespräche dankbar.

Danken möchte ich ferner auch den Kollegen der anderen Teilprojekte des Sonderforschungsbereiches; namentlich erwähnt seien Dr. Britta Kusch-Arnold und PD Dr. Thomas Weigel, die mir bei verschiedenen kunsthistorischen Fragen geholfen haben.

Für die mühselige Arbeit des Korrekturlesens danke ich meinen Freunden Georgia Panagiotidou, Tician Magnus, Dr. Silvia Dethlefs, Dr. Gerd Dethlefs, Kristin Konrad, Burkhard Schoofs, Volker Grundmann und meiner Frau Sabine Washof.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch dem Sonderforschungsbereich 496 und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses sowie den Mitarbeitern verschiedener Bibliotheken im In- und Ausland, insbesondere aber denjenigen der Landes- und Universitätsbibliothek Münster.

Gewidmet ist diese Arbeit meiner Familie: meinen Eltern Brigitte und Gerhard Washof als geringer Dank für eine geborgene Kindheit und eine ständige geistige, seelische und materielle Förderung, meiner Frau Sabine für ihre liebevolle Unterstützung sowie unseren Kindern Jonas und Judith.

A.

Zur Vermittlung protestantischer Theologie
durch Exempelfiguren des Bibeldramas:
gesellschaftliche Bedingungen, literarische
Formen, theologische Themen

I. BEGRÜNDUNG UND EINGRENZUNG DES THEMAS – METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN

Die ältere Forschung hat das lateinische und volkssprachige Drama des 16. Jahrhunderts in erster Linie unter Gesichtspunkten beurteilt, die aus der als mustergültig betrachteten griechisch-römischen Antike und der deutschen Klassik abgeleitet waren. Mit epoche-fremden Kriterien – wie dem von den vermeintlich gültigen aristotelischen drei Einheiten von Handlung, Ort und Zeit, dem der strikten Trennung der Dramengattungen Komödie und Tragödie sowie dem der Stoffwahl – konnte sie der Eigenart der Dramatik der frühen Neuzeit nicht gerecht werden. Das zeigt sich besonders an ihrem Umgang mit den zahlreichen eindringlichen Ermahnungen und Lehren der Stücke, denen sie bestenfalls distanziert-neutral, häufig jedoch in schroffer Ablehnung gegenüberstand. So spricht sie von »einer etwas ledernen Moral«,¹ »Lehrstücke[n] mit dem unerträglich drohenden Zeigefinger«,² dem »allzu starke[n] hervortreten des didactischen elements, das [...] die handlung übermäßig aufhält«,³ und hebt lobend hervor, wenn ein Dramatiker in der Beschlußrede im Gegensatz zu seinen Vorgängern »die Moral« verkürzt und vereinfacht.⁴ Daher werden diese Lehren oft nicht im einzelnen genannt, sondern nur in pejorativer Zusammenfassung als »Moral« abgetan. Aber gerade dieses als störend und allzu moralisierend empfundene didaktische Element ist ein wesentlicher Zweck und eine wichtige Entstehungsursache der Dramen der frühen Neuzeit.⁵ Die Differenz zwischen einer den historischen Kontext vernachlässigenden Interpretation und dem eigenen Anspruch der Dramatiker des 16. Jahrhunderts tritt deutlich hervor, wenn man z.B. den in der Forschungsliteratur hochgeschätzten Humanisten Thomas Naogeorg heranzieht. Denn dieser »Tendenzdramatiker der Reformationszeit«⁶ lehnt die Anwendung zeitfremder, den Bedürfnissen seiner Epoche nicht entsprechender Kunstkriterien auf seine Dramen strikt ab.⁷

Daher bildet die Frage nach der Qualität der dramatischen Kunst in der folgenden Untersuchung keinen leitenden Gesichtspunkt. Auch geht es weder um eine rein nacherzählende Darstellung der einzelnen Dramen noch um eine – bereits weitgehend abgeschlossene – Analyse ihrer literarischen Abhängigkeiten. Vielmehr soll das den Autoren Wichtigste im Mittelpunkt stehen, d.h. ihre durch die Dramen vermittelten Lehren und Werte. Dies ist v.a. deshalb interessant, weil das Theater unter den breitenwirksamen Medien der frühen Neuzeit ein Propagandainstrument ersten Ranges für

¹ KREISLER, Die dramatischen Werke des Peter Probst, S. VIII.

² BRETTSCHEIDER, Parabel vom verlorenen Sohn, S. 27.

³ PALM, Paul Rebhuns Dramen, S. 181.

⁴ HENRIK BECKER in seinem Nachwort zu RÖSSLER, Wolfgang Schmeltzl, S. 61.

⁵ Zu Moral und Didaktik als Zweck des Schuldramas in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert s. den gleichlautenden Aufsatz von GILLET, S. 69.

⁶ THEOBALD, Thomas Naogeorgus, S. 764.

⁷ S. III. Das Bibeldrama in der zeitgenössischen Terminologie.

II. DIE DRAMATIKER: BERUF, SOZIALER STATUS UND FUNKTIONEN ALS AUTOREN, BEARBEITER, ÜBERSETZER UND AUFFÜHRUNGSLEITER

Eberhard Wagemann hat die Dramatiker des 16. Jahrhunderts – unabhängig davon, ob sie biblische oder andere Stoffe behandeln – folgendermaßen nach ihren Berufen bzw. Ständen geordnet:²⁰

Lateinische Dramen. Anzahl der Autoren bis 1600 insgesamt 155;

davon	protestant. Geistliche	29	=	19,0%	Prediger
	kath. Geistliche	11	=	7,0%	und
	protest. Schulmeister	72	=	46,0%	Schulmeister
	kath. Schulmeister	3	=	2,0%	74,0%
	kath. Ludimagister	2 ²¹			
	Gelehrte (Juristen)	7	=	4,5%	13,5%
	Humanisten (Poeten)	14	=	9,0%	
	Unbekannte	17	=	12,0%	

Deutschsprachige Dramen einschl. Übersetzungen bis 1600.

Anzahl der beruflich und namentlich bekannten Autoren 140;

davon	protestant. Geistliche	56	=	40,0%	Prediger
	kath. Geistliche	6	=	4,0%	und
	protest. Schulmeister	45	=	32,0%	Schulmeister
	kath. Schulmeister	2	=	1,5%	78,0%
	Meistersinger	5	=	3,5%	
	»Poeten«	3	=	2,0%	
	Schreiber, Jurist	10	=	7,0%	
	Bürger	11	=	8,0%	
	Hochadel	2	=	1,5%	

Demgemäß gehören ungefähr²² 74% der Verfasser lateinischer Dramen und 78% der Autoren deutschsprachiger Stücke »den didaktischen Berufen der Geistlichen und Schulmeister« an.²³ Zugleich zeigt die tabellarische Auflistung, wie sehr das Drama die-

²⁰ WAGEMANN, *Personalität im deutschen Drama*, S. 23. WAGEMANN stützt sich hierbei auf die Angaben aus GOEDEKE, *Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung* 2.

²¹ Die zwei katholischen Ludimagister machen einen Anteil von etwa 1,3% aus.

²² WAGEMANN (ebd. S. 23) weist zu Recht darauf hin, daß diese Zahlen u. a. wegen der Zugehörigkeit mancher Autoren zu »mehreren Berufen oder Ständen« nur Annäherungscharakter besitzen.

²³ Eben diese auffällende Tatsache hat BARBARA KÖNNEKER in ihrer mit WOLFGANG FRIEDRICH MICHAEL veranstalteten Neuausgabe eines Estherspieles von 1555 veranlaßt, dessen Verfasser, den Korbacher Buchbin-der und Geiger Andreas Pfeilschmidt, als einen »der wenigen protestantischen Dramenautoren« hervorzu-

III. DAS BIBELDRAMA IN DER ZEITGENÖSSISCHEN TERMINOLOGIE

1547 erschien in Basel bei dem bedeutenden Buchdrucker Johannes Oporinus⁸³ eine zweibändige Sammlung zuvor bereits einzeln veröffentlichter lateinischer Theaterstücke unter dem Titel »Dramata sacra«. Die sechzehn dort versammelten Stücke von neun protestantischen und katholischen Autoren stammen zum größten Teil von Sixt Birck und seinem Augsburger Dramatikerkreis und sind von einem Adam- bis zu einem Zorobabel-Drama bibelchronologisch angeordnet.⁸⁴ Mit Ausnahme eines Evaspiels, das auf einem bibelnahen Mythologem Melanchthons basiert,⁸⁵ ist ihnen allen gemeinsam, daß sie einen Abschnitt aus dem Alten Testament als Stoffgrundlage haben, dem sie in recht enger Anlehnung folgen. Damit sind zwei charakteristische Merkmale eines im 16. Jahrhundert als *drama sacrum* bezeichneten Schauspiels genannt, die es zugleich von Stücken nichtbiblischer Themen, – auch von Heiligen- oder Legendenstoffen – abgrenzen. Ferner ist einem jeden Bühnenstück eine nähere Gattungsbestimmung in seinem Titel zugefügt. So finden sich die Bezeichnungen *comoedia*, *drama sacrum comicum*, *tragoedia*, *comicotragoedia*, *drama comicotragicum* und *drama tragicomicum* sowie für das Evaspiel *actio ludicra*. Unter dem Oberbegriff *drama sacrum* vereint diese Sammlung also nicht nur die beiden klassischen Dramengattungen Tragödie und Komödie, sondern auch Spiele, in denen Tragisches und Komisches miteinander verbunden sind.

Ob die Begriffe *comicotragoedia* und *drama comicotragicum* einerseits und *drama tragicomicum* andererseits lediglich Synonyme sind oder ob sich im ersten Fall ein Drama vom Komischen zum Tragischen entwickelt und im zweiten Fall in umgekehrter Weise, läßt sich in verallgemeinernder Weise nicht sagen. Denn anders als in der Antike⁸⁶ kann man bei den Literaturgattungen des 16. Jahrhunderts oft eine mangelnde Normiertheit bzw. eine gewisse Beliebigkeit feststellen. Mathias Holtzwardt stellt es z. B. 1571 in der Widmungsvorrede zu seiner oben erwähnten Tragikomödie »Saul« frei, sein Drama als *Comitragoedia* oder als *Tragicomedia* zu bezeichnen:

⁸³ Zu Leben und Werk von Oporinus (1507–1568), der von 1527 an fast zwei Jahre Famulus von Paracelsus war, s. STEINMANN, Johannes Oporinus. Ein Basler Buchdrucker um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

⁸⁴ I. Band: Hieronymus Ziegler (Katholik), »Protoplastus«, *drama comicotragicum*; Sixt Birck (Protestant), »Eva«, *actio ludicra*; Ziegler, »Isaaci immolatio«, *comoedia*; Cornelius Crocus (Katholik und am Lebensende Jesuit), »Joseph«, *comoedia*; Andreas Diether (zu dieser Zeit noch Protestant), »Joseph«, *comoedia*; Ziegler, »Nomothesia«, *drama tragicomicum*; Ziegler, »Samson«, *tragoedia nova*; Jacobus Zovitus (Katholik), »Ruth«, *comoedia*; Ziegler, »Heli, sive paedonothia«, *tragoedia*. 2. Band: Birck, »Sapientia Solomonis«, *drama comicotragicum*; Johannes Lorichius (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der »Dramata sacra« Katholik), »Iobus«, *comoedia*; Thomas Naogeorg (Protestant), »Hamanus«, *tragoedia*; Birck, »Judith«, *drama comicotragicum*; Birck, »Susanna«, *drama comicotragicum*; Martin Osterminch (Konfession unbekannt), »Beel«, *tragoedia*; Johannes Entomius (Konfession unbekannt), »Zorobabel«, *drama sacrum comicum*.

⁸⁵ C.I. Der göttliche Ursprung der Stände und Regimente (*ordines Dei*); C.IV.2.a.(2) Hausmutterpflichten.

⁸⁶ Zu den Wörtern *dra(g)ma*, *trago(e)dia* und *como(e)dia* als Literaturtermini im Mittelalter s. STOTZ, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters, §§ 21. 2–4.

IV. LEGITIMIERUNG UND RELEVANZ DES BIBELDRAMAS

Daß Christen Theater spielen, ist keine Selbstverständlichkeit. Seit der Kirchenväterzeit haftete dem Schauspiel der Stallgeruch heidnischen Treibens an. Jenseits der aus liturgischen Feiern hervorgegangenen Passions- und Osterspiele galt das Schauspiel im Mittelalter in den Augen vieler als ein Aufzug des Teufels (*pompa Diaboli*).¹¹⁰ Auch in der Reformationszeit gab es noch starke Widerstände und Ressentiments, so daß die Darbietung von Bibeldramen – und allgemein von Theateraufführungen – nicht unumstritten war. Die zahlreichen Äußerungen der Dramatiker dieser Epoche zur Rechtfertigung und Bedeutung ihrer Werke werden im folgenden unter zwei Aspekten betrachtet. Zunächst wird gezeigt, wie die Autoren das *drama sacrum* in der Theatergeschichte verorten und es von oftmals geringgeschätzten Bühnenspielen anderer Art – dem Fastnachtspiel, der Palliata und dem geistlichen Schauspiel – abgrenzen. Danach geht es um das spezifische Charakteristikum des protestantischen Dramas als Predigt bzw. Gottesdienst, d. h. um seine homiletisch-katechetischen Funktionen sowie liturgischen Elemente.

1. Die Verortung des Bibeldramas in der Theatergeschichte und seine Abgrenzung von dem Fastnachtspiel, der Palliata sowie dem geistlichen Schauspiel

Bei den Dramatikern der Reformationszeit herrscht die Ansicht vor, daß das Theater seinen Ursprung nicht bei den Griechen, sondern bei den Juden des Alten Testaments hat. Diese Auffassung geht maßgeblich auf Martin Luther zurück,¹¹¹ der 1534 in seiner Vorrede auf das Buch Judith die Meinung vertritt, daß es sich bei dieser Schrift um keine historisch wahre Geschichte, sondern um ein geistliches Gedicht handelt, und der vermutet, daß die damaligen Juden dieses und andere als frommes Spiel aufgeführt haben:

*Vnd mag sein, das sie solch Geticht gespielet haben, Wie man bey vns die Passio spielet, vnd ander Heiligen geschicht. Da mit sie jr Volck vnd die Jugent lereten, als in einem gemeinen Bilde oder Spiel, Gott vertrauen, from sein, vnd alle hülffe vnd trost von Gott hoffen, in allen nöten, wider alle Feinde etc.*¹¹²

¹¹⁰ Zu den Ursprüngen und Gründen der christlichen Ablehnung von Theater und Schauspiel s. WOLF, Stellung der Christen zu den Schauspielen nach Tertullians Schrift *De spectaculis*; WEISMANN, Kirche und Schauspiele; JÜRGENS, *Pompa Diaboli*; BINDER, *Pompa diaboli*.

¹¹¹ Zu Luthers Einstellung zum Drama s. HOLSTEIN, Reformation im Spiegelbild der dramatischen Literatur; KAWERAU, Reformation und die Ehe; BACON, Martin Luther and the Drama; MICHAEL, Luther and the Religious Drama.

¹¹² WA, Deutsche Bibel 12, S. 7, Z. 23–27.

V. DIE BEGRIFFE »EXEMPEL« UND »EXEMPELFIGUR«

1. »historia« (»Histori«) als »exemplum« (»Exempel«)

Zahlreiche Titel, Widmungsvorreden, Pro- und Epiloge des protestantisch dominierten Bibeldramas der Reformationszeit lassen die grundlegende Arbeitsweise der Verfasser erkennen. Sie wählen die Geschichte (*historia*) einer biblischen Person, die sie als Exempel (*exemplum*, *exemplar*, *paradigma*, *Beispiel*) für eine oder mehrere Lehren betrachten, aus, ordnen sie einem bestimmten theologischen Thema (*locus*) zu und bringen sie in einer spielbaren Form auf die Bühne sowie schließlich (i. d. R. innerhalb eines Jahres nach der Erstaufführung) in den Druck. So lautet z. B. der Titel des lateinischen »Ioseph« von Andreas Diether (gest. 1561), einem Augsburger Lehrer am St. Annagymnasium,¹⁹⁸ aus dem Jahr 1544:

»HISTORIA SACRA IOSEPH, QUÆ nobis præclarū diuinæ prouidentiaē, & passionis Christi redemptoris, castitatisque Ioseph pudicissimi adolescentis Exemplar demonstrat, iam denuo ex Biblijs in formam Comœdiæ redacta, et ædita«¹⁹⁹

Auch Georg Rollenhagens Widmungsvorrede zu seinem volkssprachigen Abrahamspiel²⁰⁰ von 1569 sei hier stellvertretend für viele andere genannt, mit welcher der oben bereits erwähnte Rektor des Magdeburger Gymnasiums die Wahrheit der zentralen paulinischen Lehre von der Rechtfertigung *sola fide* durch das Exempel der Historia vom Leben und Glauben Abrahams dadurch beweisen will, daß er detailliert auf Röm 3, 21–4, 25 eingeht. Diese Zuordnung exemplarisch aufgefaßter Bibelhistorien und ihrer Lehren zu bestimmten Loci ist eine Folge der theologischen Ausbildung der überwiegend im Pfarrer- oder Lehrerberuf tätigen Dramatiker, der Schulung ihres Denkens an Philipp Melanchthons berühmten *Loci communes theologici*. Der Reformator macht in seiner gleichnamigen Schrift von 1521 eine aus der Antike stammende rhetorische Technik der Humanisten – und insbesondere des Erasmus – für die Theologie, für das Studium der Heiligen Schrift, fruchtbar, indem er die Themen des Römerbriefs als Oberbegriffe aneinanderreihet, denen biblische Stoffe mit ihren theologischen Aussagen

¹⁹⁸ Zu Diethers Leben und Werk s. MICHAEL, Deutsches Drama der Reformationszeit, S. 216–218; SCHERER, Diether, S. 164.

¹⁹⁹ Andreas Diether, HISTORIA | SACRA IOSEPH, QUÆ | nobis præclarū diuinæ prouidentiaē, | & passionis Christi redemptoris, castitatisque Ioseph | pudicissimi adolescentis Exemplar demon- | strat, iam denuo ex Biblijs in formam | Comœdiæ redacta, et ædita per | Andream Diether Au- | gustanum. Augsburg (Philipp Ulhart) 1544 (Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin).

²⁰⁰ Georg Rollenhagen, Abraham | Des Ertzuaters Abrahams | Leben vnd Glauben / der Jugent in | Schulen vnd Gesellschaften zu vn- | terricht | vnd zu nützlicher Christlicher vbung / in eine | kurtze richtige Action oder Spiel gefasset / | vnd mit des Herrn Galli Drefleri Mag- | deburgischen Musici schönen lieblichen | Melodien die zwischen den Actis | zugebrauchen / in Druck | verordent / | Durch | Georgen Rollenhagen | von BerenAwe. Magdeburg (Joachim Walden) 1569 (Exemplar: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart).

VI. Themen und Strukturierung der reformatorischen Theologie

Dieses Kapitel zu den Themen (*loci*) und der Strukturierung der reformatorischen Theologie²⁹⁴ soll in diejenigen Bereiche der Dogmatik und Ethik einführen, die von den Bibeldramen angesprochen werden. Innerhalb der einzelnen Loci wird nicht jeder theologischen Verästelung nachgegangen, weil das für das Verständnis des hier untersuchten Theaters nicht erforderlich ist. Denn dieses richtet sich mit der von ihm bezweckten Vermittlung theologischer Lehren an ein aus Laien bestehendes Massen-, und kein Fachpublikum. Überall dort, wo es im folgenden nicht ausdrücklich anders vermerkt ist, liegen der Darstellung die beiden bewährten und sorgfältigen Arbeiten zur Theologie bzw. zur Ethik Luthers von Paul Althaus zugrunde.²⁹⁵ Hier finden sich auch zahlreiche Belege zu den jeweiligen theologischen Aussagen des Reformators und viele Hinweise zur Forschungsliteratur. Obwohl die reformatorischen Theologien untereinander Unterschiede aufweisen – man denke nur an die unüberbrückbaren Differenzen zur Abendmahlsauffassung zwischen Luther und Zwingli –, genügt die lutherische Theologie als Grundlegung auch zum Verstehen der Dramen von Verfassern calvinistischer oder zwinglianischer Prägung, zumal die Schauspiele in aller Regel nicht solche strittigen Punkte, sondern Theologumena von allgemeinprotestantischer Gültigkeit behandeln, wenn man von den Ansichten des sogenannten linken Flügels der Reformation – wie z. B. der Wiedertäufer – absieht. Dieser hat jedoch keines der erhaltenen Stücke hervorgebracht und spielt daher hinsichtlich der Bibeldramen nur insofern eine Rolle, als sich manche Autoren ausdrücklich gegen ihn wenden.

1. Dogmatik

Die Autoren von Bibeldramen mit vorwiegend oder ausschließlich dogmatischer Aussage- und Darstellungsabsicht zeigen in erster Linie Interesse an den Gegenständen der Heilsgeschichte. Daher sind im weiteren die theologischen Loci anders als bei Althaus in Analogie zum heilsgeschichtlichen Ablauf in der Reihenfolge »Erbsünde«, »Gesetz und Evangelium«, »Rechtfertigung« und schließlich »Letzte Dinge (Eschatologie)« angeordnet.

a. Erbsünde²⁹⁶

Die Erbsünde (*peccatum originale*) – auch Ur-, Original-, Grund-, Haupt- oder Tod-sünde genannt – wird seit Adams Fall einem jeden Menschen bei der Zeugung von den Eltern vererbt. Ihr Wesen besteht für Luther nach der Heiligen Schrift im Unglauben

²⁹⁴ Zu der den Protestantismus der Reformationszeit prägenden Locimethode Melancthons s. A. V. I. »historia« (»Historia«) als »exemplum« (»Exempel«).

²⁹⁵ ALTHAUS, Die Theologie Martin Luthers; DERS., Die Ethik Martin Luthers.

²⁹⁶ ALTHAUS, Theologie Martin Luthers, S. 128–150 und 182–185. Zur Behandlung der Erbsünde in den Bibeldramen s. B. I. Exempel zur Erbsünde.

VII. ESTHER ALS PARADIGMA EINER EXEMPELFIGUR DES BIBELDRAMAS IM KONTEXT IHRER VOR- BZW. AUSLEGUNGSGESCHICHTE

An Esther soll paradigmatisch die Entwicklung einer biblischen Gestalt über ihre patristische und mittelalterliche Rezeption bis zu ihrer Formung als Exempelfigur im protestantischen Drama der Reformationszeit ausführlicher verfolgt werden, als es sonst wegen der Vielzahl der Exempelfiguren möglich ist. Damit wird erkennbar, was Luthers Zeitgenossen einerseits aus Bibel und Tradition aufgegriffen und was sie andererseits neu akzentuiert haben.

1. Die biblische Esther

Esther ist die Hauptgestalt des gleichnamigen kanonischen Buches des Alten Testaments. Dieses beginnt mit einem Gastmahl des persischen Großkönigs Ahasueros, der dem historischen Xerxes entspricht, in Susa und der Verstoßung der bisherigen Königin Vasthi, die ihrem Mann vor allen Großen und den Völkern des Reiches den Gehorsam verweigert, bei dem Fest zu erscheinen, um ihr Aussehen zur Schau stellen zu lassen (Est 1). Daraufhin erwählt Ahasueros unter allen Jungfrauen Esther³⁷⁵ aufgrund ihrer außergewöhnlichen Schönheit zur neuen Königin, die jedoch ihre Herkunft als nach Persien deportierte Jüdin auf Befehl ihres Veters und Vormundes Mardachai verschweigt (Est 2,1–20). Als Mardachai von einer Verschwörung der Eunuchen Bigthan und Theres gegen den König erfährt, läßt er sie durch Esther zur Anzeige bringen (Est 2,21–23). Nachdem in der Folgezeit der Agagiter Haman von Ahasueros zum mächtigsten Hofbeamten erhoben worden ist, verweigert Mardachai diesem die fußfällige Verehrung, die Proskynese, die aus jüdischer Sicht allein Gott zusteht. Daraufhin plant Haman nicht nur dessen Vernichtung, sondern die des gesamten Judenvolkes im Perserreich. Zuerst läßt er das Datum hierfür durch das Los (*pur*) bestimmen, dann erlangt er vom König unter falscher Anschuldigung die entsprechende Vollmacht zur Ausrottung (Est 3). Hierüber trauert Mardachai, unterrichtet aber Esther von dem Vorgang. Diese lehnt es jedoch zunächst aus Furcht ab, für ihr Volk vor ihrem Gatten fürbittend einzutreten, weil jedem die sofortige Todesstrafe droht, falls er unaufgefordert zum König vordringt. Schließlich gibt sie Mardachais energischem Drängen nach, verlangt aber vor ihrem todesmutigen Wagnis, daß alle Juden in Susa, wie sie selbst und ihre Dienerinnen, drei Tage lang fasten (Est 4). Als Esther dann zu Ahasueros geht, verschont er sie und gewährt ihr eine Audienz, in der er ihre Einladung zu einem Gastmahl zusammen mit Haman annimmt. In dessen Verlauf erreicht Esther die Einwilligung zu einem zweiten Essen für den folgenden Tag (Est 5,1–8). Haman seinerseits brüstet sich in der Zwischenzeit vor seinen Freunden und seiner Frau Seres seiner Macht und seines Reich-

³⁷⁵ Esther wird in Est 2,7 auch Hadassa genannt.

B.

Untersuchungen zu den
dogmatischen Exempeln

I. EXEMPEL ZUR ERBSÜNDE¹

Die Dramatiker der Reformationszeit haben theologische Aussagen zur Erbsünde anhand verschiedener biblischer Gestalten exemplifiziert. Die Adam und Eva-Dramen der Protestanten Valten Voith, Hans Sachs, Jacob Ruoff sowie des Altgläubigen Hieronymus Ziegler stellen v. a. die Entstehung der Erbsünde, ihre Fortpflanzung und Aufhebung dar. Dramatisierungen anderer Bibelstoffe wollen hingegen in erster Linie deren Macht und das Wesen des Sünders aufzeigen.

1. Entstehung der Erbsünde und Verlust des himmlischen Vaterlandes als Grundsituation der Menschheit: *Die Adam und Eva-Dramen von Hieronymus Ziegler (1545) und Hans Sachs (1548)*

Alle Adam und Eva-Dramen der Reformationszeit bringen Schöpfung, Fall und Austreibung des ersten Menschenpaares auf die Bühne. Während jedoch Valentin Voith und Jacob Ruoff weit darüber hinaus in die biblische Geschichte ausgreifen, beschränken sich Hieronymus Ziegler und – in literarischer Abhängigkeit von ihm – Hans Sachs entsprechend ihrer spezifischen Darstellungsabsicht auf das Geschehen in Gen 1–3. Beide wollen ihr Publikum allein an die Entstehung der Erbsünde infolge des Sündenfalls des ersten Menschen sowie an die daraus resultierende elende Grundsituation der Menschheit und deren einzige Hoffnung erinnern.

Zieglers 1545 erschienene Tragikomödie von Adam und Eva mit dem Titel »Protoplastus« ist im Unterschied zu späteren Dramen von ihm konfessionell neutral.² Das dürfte zum einen daran liegen, daß sich dieser Stoff nicht allzu sehr für den konfessionspolitischen Kampf empfahl. Zum anderen hat der Rotenburger Katholik dieses Stück in seiner Augsburger Zeit als Lehrer am St. Annagymnasium verfaßt, dessen Leiter Sixt Birck Protestant war. Ihrer beider gutes Einvernehmen zeigt sich innerhalb des »Protoplastus« daran, daß dem eigentlichen Drama neben weiteren Paratexten zu Zieglers Lob auch zwei Gedichte von Birck beigegeben sind.³

Ziegler will gemäß dem von ihm gewählten Untertitel mit seiner lateinischen Tragikomödie an die Erschaffung des Menschen und die erbärmliche Lage der Menschheit als Folge von Adams Fall und der Entstehung der Erbsünde erinnern. Dazu verteilt er die Bibelvorlage Gen 1–3 folgendermaßen über drei Akte mit Szenenunterteilung: Gott berichtet von seiner Schöpfung der Welt und schafft den ersten Menschen (I.1,

¹ Zur Erbsünde in der reformatorischen Theologie s. A.VI.1.a. Erbsünde.

² Hieronymus Ziegler, Protoplastus. | DRAMA | COMICOTRAGIÆ | CVM IN MEMORIAM | humanæ conditionis, & | uitæ nostræ miserimæ, | nunc primum Augu= | stæ Vindelicorū | editum, | HIERONYMO ZIE= | glero Rotenburgen= | se autore. Augsburg (Heinrich Stayner) 1545 (Exemplar: Universitätsbibliothek Technische Universität Berlin).

³ Ein griechisches Tetrastichon (A 8^r) und ein lateinisches Asclepiadeum (F 5^r).

II. EXEMPEL ZU GESETZ UND EVANGELIUM ALS DEN BEIDEN WORTEN GOTTES: HANS SACHS' JONAKOMÖDIE (1551) UND SEINE TRAGÖDIE VOM AUFERWECKTEN LAZARUS (1551)⁷³

Anfang der fünfziger Jahre hat Sachs das Verhältnis von Gesetz und Evangelium Gottes an zwei verschiedenen dazu geeigneten Bibelstoffen dargestellt. In einer vieraktigen⁷⁴ Komödie bzw. Tragödie – Sachs legt sich nicht so recht auf die Dramengattung fest⁷⁵ – behandelt er 1551 das Jonabuch in enger Anlehnung an die Vorlage.⁷⁶ In dieser kurzen Prophetenschrift des Alten Testaments sind Sünde (im Sinne von Ungehorsam gegen Gottes Gebot), Buße und die göttliche Barmherzigkeit die zentralen Begriffe: Der Prophet Jona erhält von Gott den Auftrag, als Bußprediger zu den in Bosheit lebenden Niniviten zu gehen. Weil er sich jedoch weigert und mit einem Schiff aufs Meer entflieht, schickt Gott einen lebensbedrohlichen Sturm. Als Jona infolgedessen von den Seeleuten durch das Los als Schuldiger bestimmt wird, bekennt er seinen Ungehorsam gegenüber Gott und wird über Bord geworfen (I). Daraufhin wird er von einem großen Fisch verschlungen, in dem er drei Tage und Nächte bleibt, bis er im Gebet um Gottes Güte bittet und von dem Tier an Land gespien wird. Nach wiederholter Aufforderung predigt Jona nun gehorsam den Niniviten Buße, woraufhin die Einwohnerschaft mitsamt ihrem König erschreckt in Sack und Asche geht und ihre Sünden bereut, um der angedrohten Vernichtung zu entgehen (II). Obwohl sich Gott deshalb der Stadt erbarmt, Jona also mit seinem Auftrag erfolgreich war, erzürnt der Prophet über die Verschonung der Niniviten und wünscht sich den Tod. Gott ermahnt ihn dagegen zum Preis seiner Güte und Barmherzigkeit (IV).⁷⁷

In der Beschlußrede deutet Sachs sein Jonaspiel⁷⁸ auf die Exempelfunktion für das Zusammenspiel von Gesetz und Evangelium Gottes hin aus. Mit dem Gesetz als seinem einen Wort erschreckt Gott und zeigt die drohende entsetzliche Strafe für ein in Sünde verstockt bleibendes Volk an. Hierdurch will er es zur rechten Buße bewegen. Schon das Gesetz ist somit nach Sachs ein Erweis von Gottes Barmherzigkeit. Sein anderes Wort, das Evangelium, wirkt hingegen nicht durch Abschreckung, sondern mit freundlicher Lockung ebenfalls und gleichzeitig auf die Buße hin. Als Inhalt dieser guten Botschaft gibt Sachs sodann die Menschwerdung Christi, seinen Opfertod für die Sünden der Welt und die hieraus erfolgende Gnade Gottes an.

⁷³ A.VI.1.b. Gesetz und Evangelium.

⁷⁴ Sachs spricht zwar in dem Titel von fünf Akten, es finden sich aber nur vier.

⁷⁵ S. die vier Eingangverse der Vorrede (S. 80, V. 4–7): *Heil unnd genad Jhesu Christi | Sey mit euch allen, so albi | Wöln hörn die geystlich comedi, | Das man nendt auch wol ein tragedi [...].*

⁷⁶ Hans Sachs, Comedia mit 10 personen, der gantz prophet Jonas, und hat 5 actus. Nürnberg 1551 (gedruckt 1561 durch Christoff Heußler in Nürnberg). Hg. von ADELBERT VON KELLER, Hans Sachs II (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart 136), Hildesheim 1964 (Reprografischer Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1870), S. 80–96.

⁷⁷ Zu dem nichtbiblischen dritten Akt s. die weitere Darstellung.

⁷⁸ Sachs verwendet die Schreibweise *Jonas* nur im Titel.

III. EXEMPEL ZUR RECHTFERTIGUNG⁹⁶

1. Wesen des rechtfertigenden Glaubens

Die Bibeldramen der Reformationszeit, die sich am vielfältigsten mit dem Wesen des den Menschen rechtfertigenden Glaubens befassen, sind die damals beliebten Abrahamspiele. Gemäß der biblischen Vorlage in Gen 11,26–25,11 und ihrer innerbiblischen und mittelalterlichen Tradition geht es in allen diesen Stücken um Abrahams Glauben, seine Anfechtungen, seinen Gehorsam und seine Rechtfertigung sowie um die Präfiguration Christi durch Isaak bzw. dessen Opferung.⁹⁷ Dabei nehmen die Dramatiker aber durchaus unterschiedliche theologische Akzentuierungen vor, so daß sich ein facettenreiches Bild der Gestalt Abrahams als Exempelfigur ergibt.

a. Glaube und Vernunft: *Hans Sachs' erste Abrahamtragödie (1533)*

Das erste erhaltene Abrahamdrama der Reformationszeit und der deutschen Literatur überhaupt⁹⁸ ist eine 1533 gedruckte Tragödie von Sachs,⁹⁹ die lediglich einen Abschnitt aus dem Leben des Patriarchen herausgreift, die in Gen 22 erzählte Opferung Isaacs (*Luth* Isaak) sowie die zu deren Verständnis unbedingt notwendige Vorgeschichte in Gen 18. So handelt der erste Akt von Gottes Sohnesverheißung an Abraham in Mamre und Saras Unglauben (Gen 18,1–15), der zweite Akt von Gottes Opferbefehl an Abraham (Gen 22,1f.) und der letzte Akt von der Opferung Isaacs (Gen 22,3–19).

Sachs will dem Publikum gemäß seiner Beschlusrede vier Lehren vermitteln: 1. Gott hält seine Verheißungen, sofern man ihm diese nur glaubt. Deshalb hält er auch jetzt noch durch Abrahams gesegneten Samen seinen diesem versprochenen Gnadenbund mit der Christenheit. 2. Abraham ist das Vorbild für alle gläubigen Christen, weil er auf die Zusage von Gottes Wort, ohne zu zweifeln, in aller Gefahr Gehorsam wagt. Diesen Glaubensgehorsam vermag er aufzubringen, da er glaubt, daß Gott das Beste mit ihm vorhat, treu zu ihm steht, und weil ihm gefällt, was Gott ihn heißt. 3. Sara hingegen *figuriert* die menschliche Vernunft, die *ob dem wort meister sein* will, also sich weigert, dem Wort Gottes einfältig zu glauben, und stattdessen disputiert und alles verstandesmäßig ergründet haben will. Erst durch das Kreuz auf ihrem Nacken wird sie zusammen mit ihrem Fleisch und Blut überwunden. 4. Isaac bedeutet den Heiland Jesus Christus, der von Gottvater gesandte, durch alle Propheten verheißene und am

⁹⁶ Zu den Aussagen der reformatorischen Theologie zur Rechtfertigung s. A.VI.1.c. Rechtfertigung.

⁹⁷ Grundlegendes zu den Abrahamdramen bietet RECKLING, *Immolatio Isaac*.

⁹⁸ Ebd. S. 45.

⁹⁹ Hans Sachs, *Tragedia, mit neun person zu agiern. Die opferung Isaac. Hat 3 actus*. Nürnberg 1533 (gedruckt 1561 durch Christoff Heußler in Nürnberg). Hg. von ADELBERT VON KELLER, *Hans Sachs 10* (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart 131), Hildesheim 1964 (Reprografischer Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1876), S. 59–75.

IV. EXEMPEL ZU DEN LETZTEN DINGEN: *DIE DRAMEN VOM AUFERWECKTEN LAZARUS VON JOHANNES SAPIDUS (1540), JOACHIM GREFF (1545), HANS SACHS (1551), JACOB FUNCKELIN (1552) UND ANTHONIUS OBERNBERGER (1558)*

Unter den Lazarusdramen der protestantischen Autoren Johannes Sapidus, Joachim Greff, Hans Sachs, Jacob Funckelin und Anthonius Obernberger ist Sapidus' lateinischer »Anabion« von 1540²⁷² nicht nur das älteste, sondern zugleich auch das wirkungsgeschichtlich und qualitativ bedeutendste. Der aus dem elsässischen Schlettstadt gebürtige Leiter einer der Straßburger Lateinschulen (1490 bis 1561) hat in seiner Komödie die von ihm etwas erweiterte Stoffvorlage aus Joh 11 auf fünf Akte verteilt: Der schwer erkrankte Lazarus gelangt nur unter größter Mühe von seinem Gastaufenthalt in einem Nachbardorf zu seinem Haus in Bethania zurück (I). Während die zwei Pharisäer Nicodemus und Chamus zu einem Krankenbesuch aufbrechen und sich Lazarus' Schwestern Maria und Martha um seine Rettung bemühen, werden die Hauptakteure charakterisiert. Die Pharisäer bezeichnen Lazarus aufgrund seiner freigebigen Wohltätigkeit als Vorbild für einen guten Menschen, und Martha hält ihn für ein Beispiel der Zuverlässigkeit. Sie selbst ist ein Tugendexempel für das Maßhaltenkönnen. Denn im Gegensatz zu ihrer Schwester Maria hängt auch sie zwar in Frömmigkeit an Jesus, vernachlässigt aber deswegen nicht ihre häuslichen Pflichten, ist vielmehr Muster der tüchtigen Hausfrau. So hält der in II,5 von Martha zu einem Arzt geschickte Diener Philergus (»Der-die-Arbeit-Liebende«) unterwegs einen langen Monolog, in dem er Marthas Hausfrauentugend lobt und auch auf den genannten Charakterunterschied der Schwestern zu sprechen kommt:

[...] *sed quæ tamen modum tenet.*
Nam Martha pia frugique Iesum etiam adamat:
Paretque, nec ideo domus res posthabet:
Et hic et illic, ut puto, laudabilis.
At illa, sacris tota dedita studijs,
Multo magis uidetur inter cœlites,
Quàm homines morari. non suam hic tamen im-
probo
Electionem sortis huius tam bonæ.
Hoc male me habet, quòd ea omnia hic, illic nihil:
*Quando uitiosa nimietas sit ubilibet.*²⁷³

²⁷² Johannes Sapidus, ANABION | SIVE LAZARVS REDIE | uiuus, Comœdia noua & sae | cra Ioanne Sapido | autore. Straßburg (Crato Mylius) 1540. Hg. von WOLFGANG FRIEDRICH MICHAEL und DOUGLASS PARKER, Johannes Sapidus. Anabion. 1540. Text lateinisch und deutsch, Bern [u. a.] 1991. S. dort zu Sapidus' Leben und Werk, S. 215–294.

²⁷³ Ebd. V. 713–722.

C.

Untersuchungen zu den ethischen Exempeln

I. DER GÖTTLICHE URSPRUNG DER STÄNDE UND REGIMENTE
(*ORDINES DEI*): HEINRICH KNAUSTS TRAGÖDIE VON DEN KINDERN
EVAS (1539) UND WOLFFGANG SCHMELTZLS DRAMA VON SAMUEL
UND SAUL (1551)*¹

Die Einsetzung der Stände und Regimente als der grundlegenden und von Gott kommenden Gesellschaftsordnung wird in den Spielen von den Kindern Evas thematisiert. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen biblischen Stoff, sondern eine von Philipp Melanchthon bearbeitete Mythenerzählung, die durch die Heilige Schrift angeregt worden ist² und erzählt, wie Gott Adam und Eva nach ihrer Vertreibung aus dem Paradies besucht, um die Erziehung ihrer mittlerweile vorhandenen Kinder zu überprüfen. Während Abel und Seth Gottes Fragen zum Katechismus vorbildlich beantworten, versagt der gottlose, freche und seinen Eltern ungehorsame Kain kläglich.³ Dementsprechend belohnt Gott Abel mit der Einsetzung in das geistliche und Seth mit der in das weltliche Regiment. Kain hingegen weist er zur Strafe dem dienenden Bauernstand zu. Damit wird dem Publikum in den Dramen eine Situation vor Augen gestellt, die ihm aus eigener Erfahrung, aus seinem eigenen Katechismusunterricht in Haus, Schule und Gottesdienst, bekannt ist. Zugleich wird es an den Ursprung der gesellschaftlichen Gliederung in drei Stände als einer von Gott selbst kommenden Ordnung erinnert.

Der Grund dafür, daß die vier Dramatiker, die diesen Stoff in der Reformationszeit aufgegriffen haben, ausnahmslos Protestanten waren, liegt darin, daß Melanchthons Legendenversion es einerseits ermöglichte, Luthers Berufs- und Ständelehre auf die Bühne zu bringen. Wolfgang Michael schreibt dazu:

»Die Vorliebe für diesen Stoff beruht auf der Lutherischen Idee, daß jeder Mensch für seinen Beruf von Gott ausgewählt ist; er ist berufen. Er soll seinen Beruf in bester Weise ausüben, ganz gleich, wie hoch oder niedrig dieser ist. [...] Der Bauernkrieg war vorausgegangen. Die Täufer verbreiteten ihre sozial revolutionären Ideen. Nun galt es das ›Seid untertan der Obrigkeit‹ in Parabelform einzuprägen.«⁴

* Die zahlreichen Bibeldramen, die ganz oder überwiegend ethische Loci der reformatorischen Theologie exemplifizieren, werden in vier Abschnitten behandelt. Nach der Untersuchung von Exempeln zu den Ordnungen Gottes (*ordines Dei*) stehen diejenigen des geistlichen oder Kirchenregimentes (*ordo ecclesiasticus*), danach des weltlichen Regimentes (*ordo politicus*) und schließlich des Hausstandes (*ordo oeconomicus*) im Zentrum des Interesses.

¹ Zu Gottes Ordnungen in der reformatorischen Theologie s. A.VI.2.a. Gottes Ordnungen (*ordines Dei*).

² Melanchthons Mythologem geht auf ältere Vorformen zurück, die ihren Ursprung in einem apokryphen Text haben. Zur Entwicklung der Legende und ihren grundlegenden literarischen Bearbeitungen im Ganzen s. WINZER, Kinder Evas, S. 4–22.

³ Das Mythologem setzt sich darüber hinweg, daß Seth nach Gen 4,25 erst nach Kains Brudermord als Ersatz für Abel geboren wird.

⁴ MICHAEL, Deutsches Drama der Reformationszeit, S. 62f.

II. DAS GEISTLICHE ODER KIRCHENREGIMENT (*ORDO ECCLESIASTICUS*)⁷⁴

Zu dem geistlichen Regiment im weiteren Sinn gehören nach reformatorischer Auffassung nicht nur diejenigen, die wie ein Pfarrer oder ein Prediger mit einem besonderen kirchlichen Amt betraut sind, sondern aufgrund des allgemeinen Priestertums alle Getauften. Daher werden in diesem Kapitel neben Dramen mit Exempeln zu den Pflichten und Funktionen des bestellten Predigers auch solche zu der Grundsituation und den Aufgaben der christlichen Gemeinde (*ecclesia*) behandelt.

1. Pflichten und Funktionen des bestellten Predigers

Ein besonderes Interesse an den Pflichten und Funktionen des bestellten Predigers zeigen Rudolf Gwalther und Hans Sachs. Während der spätere Vorsteher der Zürcher Kirche den Dienst des Predigtamtes am weltlichen Regiment exemplifiziert, hebt der Nürnberger Schuhmachermeister die Erziehungspflicht des Predigers gegenüber der Gemeinde und seine Funktion für die Zurückgewinnung der vom Satan verführten Seele in die christliche Gemeinde hervor.

a. Der Dienst des Predigtamtes am weltlichen Regiment:⁷⁵ *Die Szenen von David und Abiathar in Rudolf Gwalthers Nabalkomödie (1549)*

Bereits als junger Mann hat Gwalther mit der Figur des Priesters Abiathar (*Luth* Abjatar) ein anschauliches Vorbild für alle Kirchendiener gegeben. In der biblischen Vorlage 1. Sam 25 kommt dieser Sohn Ahimelechs, des von Saul mit dem ganzen Haus seines Vaters getöteten Priesters von Nob,⁷⁶ nicht vor. Gwalther hat diesen treuen Priester, der selbst in der größten Not während des späteren Absalomaufstandes zu David hielt und bis zu dessen Tod sein Priester blieb, für seine besondere Darstellungsabsicht in sein Drama eingefügt.

In dem Prolog seines oben erwähnten »Nabal«⁷⁷ nennt er seinem Publikum die Wortverkündigung und die Bekehrung vieler Menschen zu Christus als die allgemeine Aufgabe eines jeden Kirchenvorstehers: [...] *sacerdos Abiathar, | Exemplar est antistitum: | Quorum sacra est verbi docere oracula | Multosque Christo adducere.*⁷⁸ In dem

⁷⁴ Zum geistlichen oder Kirchenregiment (*ordo ecclesiasticus*) in der reformatorischen Theologie s. A.VI.2.b.

⁷⁵ Zum Dienst des Predigtamtes am weltlichen Regiment s. ebd.

⁷⁶ S. die Erzählungen von David bei den Priestern von Nob (1. Sam 21,2–10) und von Sauls Rache an ihnen (1. Sam 22,6–23).

⁷⁷ S. A.IV.2. Homiletisch-katechetische Funktionen und liturgische Elemente des protestantischen Bibeldramas der Reformationszeit.

⁷⁸ Gwalther, Nabal, V. 41–44.

III. DAS WELTLICHE REGIMENT (*ORDO POLITICUS*)¹³⁸

Die zahlreichen Bibeldramen, die Exempelfiguren zu Lehren für das weltliche Regiment enthalten, sind im folgenden nach ihrer Darstellungsabsicht drei verschiedenen Kapiteln zugeordnet. Im ersten steht das Wesen der gottseligen Obrigkeit, im zweiten ihre Pflichten und im dritten ihre Gefährdungen im Zentrum.

1. Das Wesen des gottseligen weltlichen Regimentes: *Leonhard Culmans Widmungsvorrede seines Spiels von der Witwe mit dem Ölkrug (1544)*, *die Salomodramen von Sixt Birck (1547)*, *dessen englischem Bearbeiter (1565/6)*, *Jacob Funckelin (o.D.)*, *Hans Sachs (1550)* und *Johan Baumgart (1561)* sowie *Sachs' zweite David und Saul-Tragödie (1557)*

Mit dem Wesen eines gottgefälligen weltlichen Regimentes hat sich der bereits erwähnte evangelische Theologe und Osianderanhänger Leonhard Culman 1544 in der Widmungsvorrede seines Spiels von der Witwe mit dem Ölkrug befaßt.¹³⁹ Hier lobt er Georg den Frommen, den ein Jahr zuvor verstorbenen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, gegenüber dessen Witwe Aemilia gleich in mehrfacher Hinsicht als vorbildlichen Fürsten *auf Gottes ordnung*.¹⁴⁰ Dabei sind alle diese aufgezählten Verhaltensweisen Werke *eines rechten Christenlichen glaubens*.¹⁴¹ Der Glaube ist es nämlich, der diese frommen Werke gewirkt und Georgs gottseliges Regiment ausgemacht hat, und die Werke sind es, die das fromme Wesen erkennen lassen. So hat der Verschiedene die lutherische Reformation in sein fränkisches Erbland eingeführt (ab 1528) und rein erhalten:

[...] *In sein Velerlich erblandt unnd Fürstenthumb / auß Gottes ordnung / Gottes wort mit in gebracht / und das selbe darinnen rayn und lauter mit Götlicher hilff erhalten / Ja Gottes rechten waren dienst / als im Predigen / Sacrament raychen / und andern Ceremonien trewlich erhalten hat / Welches fürwar ein recht Fürstlich unnd Christlich hertz anzeygt [...]*.¹⁴²

Des weiteren war sich Georg nie zu schade, auch ein vermeintlich unter seinem Stand stehendes Werk – wie das Mitsingen der Kirchengesänge in und mit der Gemeinde – zu verrichten, was ihn wie David zu einem guten Vorbild für diese gemacht hat:

¹³⁸ Zu dem weltlichen Regiment (*ordo politicus*) in der reformatorischen Theologie s. A.VI.2.c.

¹³⁹ Mit dem Spiel selbst verfolgt Culman Ziele, die in einem anderen Zusammenhang besprochen werden (C.IV.3.a. Eigentum und Handel als Gottes Ordnung im Dienst der Nächstenliebe).

¹⁴⁰ Culman, Witfraw, S. 332, Z. 6f. Zu Georg dem Frommen s. UWE MÜLLER, Markgraf Georg der Fromme. Ein protestantischer Landesherr im 16. Jahrhundert, in: *Jahrbuch für fränkische Landesforschung* 45, 1985, S. 107–123; REINHARD SEYBOTH, Markgraf Georg der Fromme von Brandenburg-Ansbach und Martin Luther, in: *Jahrbuch für fränkische Landesforschung* 57, 1997, S. 125–144.

¹⁴¹ Ebd. S. 334, Z. 6.

¹⁴² Ebd. S. 332, Z. 5–12.

IV. DER HAUSSTAND (*ORDO OECOMICUS*)⁵⁰⁴

Das Bibeldrama der Reformationszeit bietet neben den ethischen Exempeln zum geistlichen und weltlichen Regiment auch solche zum Hausstand in großer Zahl. Dieser umfasst die Bereiche Ehe, Pflichten in der Hausgemeinschaft sowie Eigentum und Handel, geht also mit der Gesamtwirtschaft über den Bereich des Hauses hinaus.

1. Ehe

Im folgenden sind Bibeldramen versammelt, von denen die einen das Wesen der Ehe als heiligen Stand und die anderen die Bewährung oder das Versagen der Eheleute angesichts von Anfechtungen an Exempelfiguren verdeutlichen. Insbesondere die im 16. Jahrhundert sehr beliebten Tobias- und Susannadramen befassen sich zentral mit Lehren zur Ehe.

a. Ehe als heiliger Stand unter Gottes Schutz: *Die Tobiaskomödien von Thomas Brunner (1569) und Georg Rollenhagen (1576)*

Was von dem Buch Judith gesagt ist, das mag man auch von diesem Buch Tobia sagen, Jts ein geschicht, so ists ein fein heilig geschicht, Jts aber ein geticht, so ists warlich auch ein recht schoen, heilsam, nuetzlich geticht vnd spiel, eins geistreichen Poeten, Vnd ist zuuermuten, das solcher schoener geticht vnd spiel, bey den Jueden viel gewest sind, darinn sie sich auff jre Feste vnd Sabbath guebte, vnd der jugent also mit lust, Gottes wort vnd werck eingebildet haben, sonderlich da sie jnn gutem friede vnd regiment gesessen sind, Denn sie haben gar treffliche leute gehabt, als Propheten, senger, tichter vnd der gleichen, die Gottes wort vleissig, vnd allerley weise getrieben haben, Vnd Gott gebe, das die Griechen jre weise, Comedien vnd Tragedien zu spielen, von den Jueden genomen haben, Wie auch viel ander Weisheit vnd Gottes dienst etc. Denn Judith gibt eine gute, ernste, dapffere Tragedien, So gibt Tobias eine feine liebliche, Gottselige Comedien, Denn gleich wie das Buch Judith anzeigt, wie es land vnd leuten oft elendiglich gehet, vnd wie die Tyrannen erstlich hoffertiglich toben, vnd zu letzt schendlich zu boden gehen, Also zeigt das Buch Tobias an, wie es einem fromen Baur odder Buerger auch vbel gehet, vnd viel leidens im Ebestand sey, Aber Gott jmer gnediglich helffe, vnd zu letzt das ende mit freuden beschliesse, Auff das die Eheleute sollen lernen gedult haben, vnd allerley leiden, auff kuenfftige hoffnung, gerne tragen, jnn rechter furcht Gottes vnd festem glauben. Vnd das Griechische exemplar sihet fast also, das es ein spiel gewest sey, Denn es redet alles jnn Tobias person, wie die personen im spiel zu thun pflegen, Darnach ist ein meister komen, vnd hat solch spiel, jnn eine ordentliche rede gefasset. Hie zu stimmen die namen auch fein, Denn Tobias heisst ein from man, der zeugt auch widder einen Tobias, Vnd mus jnn fabr vnd sorgen leben, beide Tyrannen vnd seiner nachbar halben, wird dazu (das ia kein vnglueck alleine sey) auch blind, vnd zu letzt auch mit seiner lieben Hanna

⁵⁰⁴ Zu dem Hausstand in der reformatorischen Theologie s. oben A.VI.2.d. Hausstand (*ordo oeconomicus* oder *parentum*).

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Das Bibeldrama bildet eine Dramenart, die in den konfessionellen Auseinandersetzungen des 16. Jahrhunderts mit weiter geographischer Verbreitung und hoher Quantität eine Spitzenposition in der Gattung erreicht. Nach Luthers Empfehlung des Dramas als Erziehungsmedium im Glaubensumbruch und seiner – am Altersbeweis orientierten – Herleitung aus jüdischer statt aus griechischer Tradition erhalten auf protestantischer Seite Dramen mit biblischen Stoffen etwa durch das *sola scriptura*-Prinzip eine Vorrangstellung, die sich in einer großen Zahl von lateinischen und deutschen Dramen niederschlägt.

Die Fragestellung dieser Arbeit konzentrierte sich v. a. auf jenen Aspekt der Dramen, den ihre Schöpfer und Träger vor anderem intendierten: auf die Wertevermittlung, d. h. auf die dramatisch aufbereitete Erläuterung protestantischer Theologie und Ethik. Im Gegensatz zu früherer Orientierung der Forschung an aristotelischer oder klassisch-neuzeitlicher Dramenauffassung und -theorie, die sich für die Bewertung des 16. Jahrhunderts oft mit einer dieser Epoche inadäquaten Polemik gegenüber den theologischen und ethischen Aussagen der Dramen verband und diese daher mit Urteilen wie ›Tendenz-Dramatik‹ oder ›lederne Moral‹¹ diffamierte oder die Wirkungsabsichten des Bibeldramas bei dessen Behandlung möglichst umging, wurde hier gerade das Hauptgewicht auf die differenzierte Erschließung der in der theatralen Kommunikationsform transportierten Botschaft oder Lehre gelegt. Sie gab dem Theater der Reformation seinen genuinen Ort im gesellschaftlichen Handeln, d. h. in der Vermittlung der neuen Lehre wie auch im Kampf der Konfessionen.

Die Exempelfiguren der Bibeldramen sind in dieser Untersuchung den Hauptpunkten der protestantischen Dogmatik und Ethik zugeordnet; dabei wurden die Themen der reformatorischen Theologie anhand der bewährten Kompendien von Paul Althaus erfaßt.² Das weite Panorama theologischer Grundfragen, das sich so zeigte, erstreckt sich vom Sündenfall über die Rechtfertigung bis zu den Letzten Dingen. Die ethischen Modellfälle reichen von der Einrichtung der gottgewollten gesellschaftlichen Ordnung bis zu den im Dramenpersonal inkorporierten Pflichtenlehren, die für die verschiedenen sozialen Stände und Funktionsträger vom Kirchenregiment über die Amtsträger der Politik bis zum Haus als privatem Kosmos von Ämtern und Pflichten gelten. Die biblische Exempelgestalt wird so in der theatralen Performanz zum Vorbild oder abschreckenden Beispiel für das Theaterpublikum oder den Leser des Textes wie zum lebhaft erklärenden Vermittler der in dieser Form präsentierten intellektuellen und moralischen Orientierung.

Ein wichtiges Ziel dieser Untersuchung ist erreicht, wenn deutlich geworden ist, daß die Bibeldramen der Reformationszeit als theologisch-didaktische Werke im Theatergewand, als ausführliche Illustrationen einzelner Loci auf der Bühne, zu verstehen und in

¹ A.I. Begründung und Eingrenzung des Themas. Methodische Vorüberlegungen.

² A.VI. Themen und Strukturierung der reformatorischen Theologie.

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER

Abkürzungen:

Bf. = Bischof
Ehzg. = Erzherzog
Gf. = Graf
Hl. = Heiliger
Hzg. = Herzog
Kdl. = Kardinal
Kft. = Kurfürst
Kg. = König

Kgn. = Königin
Ks. = Kaiser
Lgf. = Landgraf
Mgf. = Markgraf
Mgfn. = Markgräfin
Pp. = Papst
S. = Sohn

- Aal, Johannes 331, 347, 352–355
Aarauer Lateinschule 31
Aargau 179
Aaron 249
Abedmelech 377f.
Abel 37–40, 43, 50, 63, 147, 164, 233, 235, 237f., 240–
243, 246–248, 417–419, 421
s.a. Habel
Abendmahl 51, 342
– Abendmahlssakrament, Lästerung 51
– Abendmahlsauffassung 88
– *communio sub una specie* 51
– *communio sub utraque specie* 51
– Laienkelch 342
Aberglaube 171, 381, 421
Abgötter, Abgöttereier 47, 62, 124, 316, 331, 359, 361,
363, 366f., 370, 379
Abia 248
Abiat(h)ar (*Luth* Abjatar) 58, 254–258, 271, 431, 446
Abigael 55f., 58, 412f., 415–417, 446
Abimelech 176, 187, 405
Abisay (Abisai, Abisau) 297, 399, 416, 429
Ablaß 172
– Ablaßhandel 172
– Ablaßprediger 171f.
Abner 310f.
Abra 328f.
Abraham (Stammvater) 18, 60, 62, 68, 89, 95, 103,
130, 163–165, 173–180, 182–187, 189–191, 255, 403–
409, 439, 441
s.a. Abram
– Abrahams Schloß 217, 461
Abraham (Pharisäer) 171f.
Abram 176, 179, 405
s.a. Abraham (Stammvater)
- Absalom 18, 62, 265, 418, 422–437
s.a. Absalom
– Absalomaufrüstung 254, 288, 402
– *typus Christi* 422
– *typus Judae* 422
– *typus Judaeorum* 422
Absimer 249
Absalom 203, 435–438
s.a. Absalom
Achab 392–394, 396, 398
Achates 58, 255
Achimaas 433
Achior 317, 319
Achis 271, 296
Achisar 280
Achitophel 424, 426f., 429–435, 437
s.a. Ahitophel
Ackerman, Hans 44, 157, 192, 204, 206, 208f., 447–
449
actio ludicra 35
Actor 186, 190, 193, 195f., 202
Adam 20, 35, 62f., 82, 88, 90f., 95, 108, 143–152, 156f.,
161–163, 165, 188f., 200, 233, 237f., 241f., 247, 417–
419, 421, 449, 455
– alter Adam 200, 455
– Adam-Christus-Typologie 82
– Adamt(en) 148f., 151f.
Adaptation 284, 389
Adel als Tugend 308f.
Adelphen 50, 204
Admonter Passion 54
Adoram (Adoniram) 385f.
adoratio 124
– Adoratioablehnung 133
Aegio 157–162

- Aemilia, Mgn. v. Brandenburg 24, 277
 Aeneas 58
 Aesop 27, 248
 Agagiter 114
 Agentenszene 431
 Agnus Dei, Lamm Gottes 342
 Agricola, Johann 97, 458
 Ägypten 82, 84, 190, 380, 384, 405
 – Ägyptische Plagen 432
 Ahab 18, 62, 248, 331f., 355–359
 Ahaschweros 127
 s. a. Ahasueros; Artaxerxes; Asuerus; Xerxes
 Ahasueros 114f., 117f., 124f., 127f., 134, 136, 138, 311
 s. a. Ahaschweros; Artaxerxes; Asuerus; Xerxes
 Ahia v. Silo 386
 Ahikam 380–382
 Ahimelech 254, 271f., 297
 Ahitophel 288–290, 292, 424, 437
 s. a. Achitophel
 Albrecht V., Ehrg. v. Bayern 19, 138
 Alexander der Große 165
 Alexandria 355
 Allegorie 21, 31, 75, 82, 86
 – *allegoria in oeconomia* 294
 – *allegoria in politia* 294
 – *allegoria in theologia* 294
 – allegorische Ausdeutung 86, 117, 135f., 162, 200, 265, 321
 – Begriff 86
 Allendorf 193, 298, 301f.
 Altersbeweis 464
 Altes Testament 35, 42, 97, 114, 167, 201, 317
 Altgläubige, altgläubig 143, 182, 305, 347, 364, 379, 403
 Amalekiter 165, 270, 297
 Amasa 438
 Amberg 210
 Ambiens (Amiens) 355
 Ambrosius 28, 117, 286
 Ammon 265, 436
 s. a. Amnon
 Ammoniter 250, 252, 317
 Amnon 264f., 423, 435–437
 s. a. Ammon
amor patriae 144f.
 Amt 24, 27, 31, 51, 60, 81, 96, 104f., 108f., 112, 125, 132, 171, 179, 206, 238, 240, 242, 250, 252, 254, 259, 269, 272, 279f., 325, 328, 365, 404f.
 – als Hausvater 404–406, 408, 413
 – Amtmann 437
 – Amtspflicht 28, 56f., 110, 240, 280
 – Obrigkeitliche Ämter 110
 Anachronismen, anachronistisch 34, 304, 365
 Anastasia v. Waldeck 128
 Andernach 397
 Anfechtung 56, 98, 173, 184, 186, 189–191, 209, 388, 392, 396, 398f.
 – als Gnadenzeichen 186
 – Christi 98
 – Funktion 209
 – geistliche Anfechtung 190f.
 – leibliche Anfechtung 190
 Anhydria 329
 Anklage(n) 96, 131, 338
 – Anklagemonolog 424
 – Anklagerede(n) 371
 – falsche (*calumniae*) 338, 341, 348f.
 Annaberg 76, 462
 Antichrist 101f., 227
 – Antichristdrama 101
 – Antichristentum 101
 – Antichristvorstellungen 101
 – Kennzeichen 102
 – Papstkirche als Antichrist 101
 Antike 17, 26, 35, 38f., 57, 68f., 77f., 80, 145, 246, 267
 Antinomer 96f.
 Antinomismusvorwurf 182
 Antiochus IV. Epiphanes (Kg. v. Syrien) 165, 227, 272–275
 Antiochus V. Eupator (S. v. Antiochus IV. Epiphanes) 275
 Antipater 340
 Antityp 84, 118, 422
 Antoninus Pius, Ks. 246
 Antonius, Hl. 195
 Antwerpen 19, 204
 Apokryphen 116, 120, 317, 319, 322, 359, 363, 367, 389, 392
 Apologie 19, 60f., 168, 181
 Apostel 52, 71, 103, 109, 112, 123, 162, 170, 188f., 222, 268, 404, 454
 – Apostelwettbewerb 52
 – apostolische Lehre 103, 267
 – Apostolisches Glaubensbekenntnis 63, 66, 177, 235, 238f., 404, 417, 421
aptitudo passiva 91
 Arbeit 20, 112, 198, 202, 215, 288, 324f., 345, 419, 464
 – als Strafe 112
 – Begrenzung 112
 – Gebot und Ordnung Gottes 112
 – Mühsal der Arbeit im Alter 448
 – Sinn 112
 Archocolax 298, 302
 Argument(um) 58, 180, 182, 207, 382, 417, 437
 – Argumentator 390
 Aristonymos 266

- Aristoteles 38, 69, 72, 78, 89f., 267
 s. a. Dramenauffassung
 – aristotelische drei Einheiten 17
 Armenfürsorge 462
 Armut 153, 157, 315, 443, 450
 – unverschuldete Armut 450
 Aroch 367–369
 Arphaxad 317
 Artaxerxes 134
 s. a. Ahaschweros; Ahasueros; Asuerus; Xerxes
 Asahel 310
 Asaria (Freund Daniels) 304
 Asaria (Rat Salomos) 385f.
 Aser 450
 Asmodus 391
 Assyrer 319
 – Assyrien 390
 Astyages 72
 Astydamas der Jüngere 27
 Asuerus 128, 130
 s. a. Ahaschweros; Ahasueros; Artaxerxes;
 Xerxes
 Athanasius, Bf. v. Alexandria 355
 Auferstehung 52, 95, 100, 170, 223–227, 229f., 267
 – allgemeine Auferstehung 223, 227
 – Auferstehungsdrama, -spiel 286f.
 – Christi 95, 100
 – der Toten, Beweise 230
 – der Toten, Glaube 223, 226, 267
 – fleischliche Auferstehung 229
 Auferweckung(en), Erweckung 65, 99f., 169, 172,
 176, 221, 223f., 229f., 316f.
 – allgemeine Auferweckung 100
 – Katalog der A. 229f.
 Aufführung 26, 28, 34, 47, 50–54, 67, 132, 136, 138,
 201, 246, 265, 322, 342, 458, 465
 – Aufführungsanleitung 32, 65
 – Aufführungsleiter 19, 21, 23, 28, 43, 54, 76, 81, 389
 – Aufführungssituation 19, 285
 Aufklärer, religiöser 367, 369
 Aufruhr, Aufstand 109, 245, 249, 292f., 339, 366, 378,
 384, 386, 427, 429, 435, 438
 Auftritt, verzögerter 132
 Augsburg 19f., 49, 54, 68, 143, 279f., 284, 363f., 393,
 409, 417
 – Augsburger Dramatikerkreis 35
 – Augsburger Interim 458f.
 – Augsburger Konfession 421
 – Augsburger Reichstag 124, 301
 – Augsburger Religionsfriede 127, 197, 421
 Augustinus, Aurelius, Hl. 79, 82, 84, 89, 95, 100, 170,
 229, 411, 458
 – De doctrina christiana 79
 – Sermones suppositii de Scripturis 82
 Augustus, Ks. 27, 55, 72
 Ausdeutung 21, 58, 116, 135f., 170, 174, 178, 193, 199,
 265, 321, 370, 422
 – allegorische Ausdeutung s. Allegorie
 – antikatholische Ausdeutung 449
 Auslegung 19, 22, 70, 99, 112, 126, 135, 138, 193, 200,
 202, 212
 – allegorische Auslegung s. Allegorie
 Ausstattung 26, 33, 278, 358
 Autoren
 – als Aufführungsleiter 21, 28, 32, 54
 – als Bearbeiter 21, 28, 284f.
 – als Übersetzer 21, 28, 30f.
 – als Verfasser 21, 23, 68
 – Anzahl 23
 – Beruf 21, 23f., 28, 58
 – katholische Autoren 35, 43, 54
 – protestantische Autoren 18, 60, 389
 – soziale Stellung 21
 – Zweisprachigkeit 20
 Azarias 280f., 284
 Baal 372
 Babel 101, 364, 382f.
 Babylon 306, 309, 320, 364, 382f.
 – Babylonier 364, 371, 382f.
 – babylonische Gefangenschaft 165
 – babylonisches Exil 300
 Bacchus 157, 161
 Baena 310f.
 Bahn an der Thue 53
 Balthaser 366
 Balticus, Martin 19, 36, 69–71, 73, 75f., 82, 84f., 266–
 269
 – Adelphopolae 20
 Bann 124, 304
 – Bannbulle 237
 – Macht zum Bann 260
 Bannerherr 325
 Barmherziger Samariter 18, 62, 86, 99, 156f., 162,
 447–449
 Barmherzigkeit 71, 91, 93f., 96, 98, 138, 153, 155, 165,
 167, 169, 187f., 225, 265, 267, 316, 402, 449, 457
 – Davids 155
 – Gottes 91, 98, 138, 449, 457
 – unverdiente 154f.
 Barockzeit 21
 Baruch 371, 373, 376, 381f.
 Barypemon 303
 Basel 26, 35, 49, 54, 156, 200, 279, 305, 360, 371, 392,
 417, 453
 Bathseba 62, 165, 399–402, 422

- Bauern, -schaft 105f., 109, 113, 235, 241, 448
 – Bauernkrieg 109, 233, 236f., 443
 – Bauernstand, Einsetzung 233
 Baumgart, Johan(n) 277, 293f.
 Baumfeindt 448
 Bavius 30
 Bayern 76, 138f., 465
 Bearbeiter 19, 21, 23, 28, 32, 43, 76, 81, 277, 284f.,
 389
 Bebel, Heinrich 53
 – Facetiae 53
 Beel 35, 360f., 363–365, 392
 s. a. Bel
 Beeltzebub 304
 Begierde (*libido*) 90, 111, 283, 319, 339, 424, 432
 – sexuelle 319, 402
 – Ursache aller Verbrechen 424
 Beichte, Sündenbekennen 62, 203
 Beispiel
 – abschreckendes 437
 – Beispielfigur (*eikon, imago*) 58f., 78, 82, 178, 208,
 288
 – Beispielfiguren, Wirkweise 59
 – Bildhaftigkeit 76
 s. a. Exempel
 Beitexte 20, 225
 s. a. Paratexte
 Bekehrung 108, 119, 165, 169, 202, 242, 254
 – Bekehrungsversuch, erfolgloser 374
 Bekennernut 333
 – protestantischer 302
 Bekenntnisschriften 67, 124, 174
 Bel 62, 359f., 367–370
 s. a. Beel
 Belial 144
 Benhedad(t) 357, 459
 Benjamin (S. Daniels) 304
 Benjamin (Stamm) 313f., 386
 – Benjaminiten 314
 Beraterwettstreit 431
 Beratungsszene 251
 Bergpredigt 96, 109, 113
 Berlin 97
 Bern 31, 352
 – Berner Hester 122
 Beruf 21, 23f., 28, 107
 – Berufslehre, lutherische 104, 233
 – Berufspflicht 58, 104
 – Berufsschauspielerturn 465
 Bescheidenheit (*modestia*) 55, 73, 279
 Beschlußrede 17, 65, 75, 84, 86, 135f., 153, 155, 167,
 170, 173f., 176, 178, 191, 197, 199f., 205, 210, 252,
 264f., 271, 276, 293, 297, 311, 316, 326, 334, 359,
 363, 367, 370, 383, 387, 396f., 402, 408, 412, 422,
 436–438, 441, 449, 452, 459, 461
 Beschneidung 176, 179, 182f., 187, 405
 – Beschneidungsszene 182
 – des Herzens 182f.
 – Einsetzung 405
 – fleischliche 183
 – innerliche 182f.
 Bestechung 290, 294, 310
 – Aufforderung zur B. 290
 – Bestechungsgeschenk 290
 Bethania 169f., 215, 223
 Bethle(h)em 246, 313
 Bethuel 187, 440f.
 Bethulia 317, 319, 321, 325, 329
 Betrüger 289, 370, 375f.
 Bibeldrama 17f., 20–22, 27, 35, 41, 44, 47, 49, 55f.,
 60, 65f., 75, 81, 85f., 95, 97, 109, 112, 122, 157, 193,
 204, 212, 306, 365, 388, 417, 447, 461, 464f.
 – als Gottesdienst 60, 65, 67
 – als Hochzeitsgeschenk 25f., 29, 390
 – als Katechese 55–59
 – als Predigt 21, 42, 55, 57–59, 67
 – Entheiligungsvorwurf 54
 – und Fastnachtspiel 21, 42, 44, 46
 – homiletisch-katechetische Funktionen 21, 42, 57,
 60, 65, 69
 – Legitimierung 21, 42, 44, 49, 54f., 81, 319
 – liturgische Elemente 55, 67
 – und Palliata 21, 39, 42, 44, 46f., 49–51, 58f., 157,
 204
 – und Predigtexempel 81
 – Predigtinhalte 62
 – Relevanz 21, 42, 49, 55, 62, 121
 – Theatergeschichte 21, 42
 – zeitgenössische Terminologie 21, 35–37, 41
 – zweifacher Nutzen 76
 Bibelsprüche, Katalog 229 Bibelstoffe
 – tabuisierte 54
 – Wahrheitsgehalt 47, 410
 Bibeltreue 31
 Bibelübersetzung, -übertragung, -verdeutschung 18,
 30, 116, 120, 135, 245, 305, 319
 Bicher 357
 Bigamie, Vielweiberei 179, 292
 Bigthan 114, 130
 Binder, Georg 20, 30f., 42, 204, 208–210
 Birck, Sixt 19f., 35f., 47, 49, 81, 143, 235, 277, 279f.,
 282, 284–287, 298, 305, 307–309, 317, 320, 322,
 324–326, 328–330, 359–367, 392f., 395–397, 409,
 413, 417f.
 Blarer, Ambrosius 286
 Blasphemie 110, 269

- Blindgeborener 62
 böhmischer Aufstand 245
 Bordeaux 336
 Botenbericht, Botenberichtsszene 427, 433
 Brautwerbungsboten 446
 Breisgau 209
 Bremgarten 352
 Brenz, Johannes 120
 Bruck 76
 Brudermord 150, 233, 235f., 266, 417f.
 – Brudermörder 422f.
 Brunner, Thomas 25, 27–29, 69, 122, 388, 390f., 438
 Brutus (Marcus Iunius) 249
 Brylinger, Nicolaus 156
 Buchanan, George 109, 331, 336–338, 341f.
 Buchdrucker 35, 398
 Bürger 23, 28, 33, 128, 192, 199f., 229, 244, 279, 325,
 339, 365, 427, 437, 441, 450
 – Bürgerrepublik 279
 – Bürgerschaft (*civitas*) 28, 128, 279, 317, 325f., 363,
 367, 372
 Burggraf 341, 343, 345
 Burgheim 209
 Buße 84, 89, 95–97, 108, 128, 152, 167f., 187f., 202,
 210, 265, 276, 302, 314, 366, 383, 436, 456
 – äußerliche 171
 – Büsser 73
 – Bußprediger 167, 343
 – Bußpredigt 62, 188, 371, 376, 378, 380
 – Bußsakrament, dreiteiliges 203
 – echte (rechte, wahre) 168, 203, 210
 – Heilsnotwendigkeit 210
 – katholisches Verständnis 203

 Caesar (Gaius Iulius) 246, 249
 Caiaphas 286f.
 Cain 235–238, 241–244, 417–419, 421
 s. a. Kain
 – als Calvinist 421
 Calliopius 353, 355
 Calmana 147
 Calvin, calvinistisch 88, 94, 119f., 131, 422
 s. a. Cain
 Cambises 298, 302
 Campeggio, Lorenzo, Kdl. 193
 Caphas 375
 Carchamus 374
 Carcharophon 132
 Cassius (Gaius C. Longinus) 249
 Catilina (Ältester) 249–251
 Catilina (Lucius Sergius) 145, 249
 Catull (Gaius Valerius) 226
 Cayn (Ältester) 249f.

 Chamus 215–219
 Chemnitz 162
 Cherub 144
 Chiliasmus, chiliastisch 101
 Chor, Chöre 29, 66, 132, 182, 211, 283f., 339f., 350f.,
 360, 419, 422, 427–430, 432, 434, 458
 s. a. Schlußchor
 – Choral 65f.
 – Chorgebet 432
 – Chorlied 282
 – Chorpartien 211, 286
 Christ 51, 52, 58, 61, 70, 77, 86, 90, 95, 97–100, 103f.,
 106, 108–110, 112f., 221, 267, 272, 295, 370, 404,
 452f.
 – neues Sein 98
 – *simul iustus et peccator* 99
 – Auftrag zur Verkündigung und Seelsorge 271
 – Christenheit 51, 99f., 102, 105f., 108, 173, 202, 227,
 272, 323
 – epikurische Christen 188, 267
 – falsche Christen 189
 – zwei Arten 267
 Christus 31f., 44, 49, 51f., 54–56, 58, 61, 65, 68, 72–
 74, 76, 82, 84–86, 89–91, 93–103, 105–108, 110,
 117f., 145, 156, 162–166, 168, 170f., 182, 188, 194,
 199, 224f., 229, 254, 267f., 276, 279, 287, 317, 332,
 342, 411, 422, 449, 455f.
 – als Spielfigur 54
 – Christi Reich 91, 105, 107
 – Christusdarsteller 53
 – des Gesetzes Ende 97
 – Ehre Christi 181
 – Erlösungswerk 181
 – Gericht Christi 100
 – göttliche Natur 174
 – Herrschaft Christi 99–101, 106
 – Kreuzesopfer 174
 – menschliche Natur 174
 – Präfiguration Christi 173, 422
 – Samariter der Christenheit 99
 – Stand der Erniedrigung 94
 – Werk 94f.
 – Wiederkunft 101, 225, 227
 Chryseus, Johannes 120, 122, 131, 135, 298–302, 304f.,
 311, 331
 Chusai 431, 433, 435
 Chusi 433
 Cicero (Marcus Tullius) 39, 41, 55, 69, 85, 89, 144f.,
 249, 397
 – De officiis 397
 Cicilien 355
 Cirillus 411
 Cirus 367, 369f.

- s. a. Cyrus
- Clemens Alexandrinus 117
- Clementia* 73, 245, 252, 256, 281, 433
- als Fürstentugend 245, 252, 281
 - Gottes 256
- Cleopatra 290–293
- Coimbra 338
- Colmar 33, 36, 209
- Comasta 207
- comicotragoedia* 35
- Comitragedia* 35
- comoedia* 35–37, 212, 418
- s. a. Komödie
 - Begriff 37
 - *comoedia palliata* 204, 212
 - plautinische 37
 - terenzianische 37, 56
- Comus 161
- Confessio Augustana 60, 106, 181, 278
- confessio oris* 203
- Conscientia* (Personifikation) 454, 456–458
- Warnungen der *Conscientia* 457
- Constans (Flavius Julius), Ks. 249
- Constantinopel 355
- contritio cordis* 203
- Cresus (Krösus) 248
- Creutz, Matthäus 392, 397f.
- Creutziger, Caspar 28
- Crocus, Cornelius 35
- Culman, Leonhard 24f., 277–279, 314, 447, 450–452
- Cupido 157, 161
- Cyprian 353
- Cyrinus 132
- Cyrus (Cirus) 165, 248, 308, 360f., 363, 365–367
- Damascus 407
- Daniel 18–20, 62, 119f., 165, 227, 266, 268f., 298, 300–305, 309, 313, 359–361, 363–367, 369f., 392, 394, 396
- Daniellegende 301, 304, 359
 - Danielstoff 300
- Dankgebet 136, 187, 391
- Dareius (Darius) 72, 268–270, 298, 301f., 304, 306–308
- Dari 168
- Darsteller 26f., 59, 66, 138
- Dathan 64
- David 55f., 58f., 62, 73f., 108, 116, 153f., 156, 163, 165, 201, 203, 254–258, 265, 268, 270f., 277–279, 281, 287f., 293f., 296f., 310, 317, 367, 399–402, 411, 415f., 422–425, 427–436, 438, 444, 446
- reuevoller (*poenitens*) 58, 165, 402
- Dekalog 104, 110
- Delbora 147
- Demades 375
- Demut 89f., 107, 117, 127, 135f., 177
- Denunzianten 30, 341
- Depravationsprozeß 435, 437, 454
- Depravationssynergismus 437
- Dessau 65, 187, 227
- Dessauer Streit 52
- Determinismus 421
- Deutscherorden 117f.
- Diabolus 158–161
- Dialog, -szene 132, 163f., 168, 193, 205, 221, 223, 246, 248, 280, 288, 364, 400, 427, 445
- Diener 56, 59, 93, 104, 113, 132, 153f., 160f., 211, 215f., 241f., 272, 285, 298, 330, 361, 400, 407, 435, 442–445, 450, 453
- s. a. Knechte; *servi*
 - Dienerszene 406, 442, 444, 446
- Diesseits 100, 177, 260, 342, 461
- Diether, Andreas 35, 68f.
- Dina 350
- Diphilus 39
- Disputationen, Disputationsszene 97, 174–176, 178
- do, ut des*-Prinzip 149
- Dogmatik 21, 22, 88, 102, 464
- Dominicus, Hl. 195
- Dortmund 59, 86, 347
- Doryphorus 348
- Drama
- als Einkommensquelle 26
 - als Erziehungsmedium 464
 - als evangelischer Gottesdienst 21, 42, 55, 60, 62, 65, 67, 138, 193, 197
 - als Predigt 21, 42, 55, 58f., 61f., 67, 81
 - als Spiegel 39, 47, 51, 60, 85, 383
 - *drama comicotragicum* 35f.
 - *drama sacrum comicum* 35f.
 - *drama sacrum*, *Dramata sacra* 35f., 41f., 81, 279, 417
 - *drama tragicocomicum* 35
 - Entstehungsursache 17
 - epochefremde Bewertungskriterien 17
 - homiletisch-katechetische Funktionen 21, 42, 55, 57, 60, 65, 67
 - liturgische Elemente 55, 67
- Dramatiker 17, 19f., 23, 28f., 31–33, 39, 42–44, 62, 68f., 76, 81, 116, 122, 124, 131, 143, 173, 207, 209, 212, 233, 244, 287, 317, 320, 324, 332, 355, 359, 379f., 389, 403, 409, 418, 423, 436, 452, 458
- Beruf 23
 - katholische(r) 23f.
 - protestantische(r) 23f.
 - sozialer Status 24–27
- Dramenadaptation 347

- Dramenaufführungen 26, 54, 126
 Dramenfigur 21, 31, 58, 75, 82
 – als Allegorie 82
 – als Exempel 21f., 31, 58f., 68, 70, 75, 77, 80–82, 84f., 114, 116f., 122, 128, 131, 152, 168, 171, 173–175, 177, 183, 197, 208, 213, 246, 251, 258f., 284, 311, 324, 423, 427, 430, 452, 465
 – als Spiegel 51, 60, 85, 126f.
 – als Typus 58, 70, 82
 Dramengattungen 17, 35, 38, 56
 – strikte Trennung 17
 – tragikomische Mischform 38
 Dramenkomposition 126, 311
 Dramenstoff 18, 123
 – geeigneter 392
 – protestantischer 123
 Dramenterminologie, zeitgenössische 35–41
 Dramentypen 422
 Dramenvorreden 319
 s. a. Widmungsvorreden
 Dreiständeordnung, -lehre 104f., 417
 – göttlicher Ursprung 233–253
 Dresden 461f.
 Dromo 161
 Dulceda 199f.
 Duldsamkeit 434
 Dynasta 269
 Dysigamus 415
 Dystiges 303
- Ecclesia s. Gemeinde
 – *Ecclesia militans* 84
 Edomiter 421
 Eggenfelden 229
 Ehe 25, 42, 47, 62, 91, 105f., 110–112, 122, 126, 180, 186, 313, 333f., 339, 388f., 391f., 396–399, 447f.
 s. a. Ehestand
 – Anfechtungen 47, 56, 173, 186, 190, 209, 388, 392, 396, 398f.
 – Bewährung 388, 392, 396
 – doppelte Funktion 111
 – Ehe- und Elternstand 110–112, 447
 – Für und Wider 448
 – heiliger Stand 111, 388–391
 – kein Sakrament 111
 – leidvoller Stand 389
 – Mischehen 152
 – öffentlicher Stand 112
 – protestantisches Ideal 392
 – unter Gottes Schutz 388–391
 – Versagen 399–403
 – weltliche Ordnung 105
 – weltlicher Stand 111
- Ehebruch 111, 165, 265, 392, 394, 399f., 402
 – Ehebrecher 165, 349
 – Ehebrecherin 343, 351
 – falsch bezeugt 393
 – Gottes Verbot 393, 396
 ehebrüchiges Weib 48, 62, 348
 Ehefrau 117f., 304, 399, 413f.
 – Ehefrauengehorsam 126, 131, 136, 311
 s. a. Esther
 – Ehefrauenleid 397
 – Gehorsamsverweigerung 128
 – Pflichten 126–130, 413f.
 – Strafen 128
 – Warnung vor Ungehorsam 125, 127f., 136
 Ehelehre, lutherische 398
 Eheleute 29, 388, 391, 398
 – Teufel als Urheber für Anfechtungen 398
 – Vorbilder 398
 Ehescheidung 111
 Eheschließung, Gehorsamspflicht 112
 Ehestand (*oconomia*) 37, 104, 111, 136, 191, 388f., 391, 419, 438, 442, 448
 s. a. Ehe
 – Einsetzung 111, 448
 – finanzielle Not 448
 – Keuschheitsideal 194
 – Ordnung Gottes 111, 419
 – wechselseitige Stütze 419
 Eheteufel 390f.
 Ehrenfried, Gf. v. Ortenburg 37, 43
 Ehrenhaftigkeit (*honor*) 72, 133, 225, 292, 425
 Ehrgeiz (*ambitio*) 434, 438
ehrboldt 153, 155f., 264f., 314, 386f., 402, 412, 436
 s. a. Herold
 Eid 31, 303, 335, 343, 346, 352
 – erzwungener 335
 – leichtsinniger 352
 Eidgenossen 201
 Eigenliebe (*amor sui*) 89
 Eigensucht, eigensüchtig 89, 109, 145
 Eigentum und Handel 24, 62, 99, 110, 113, 157, 277, 314, 388, 447, 449
 – im Dienst der Nächstenliebe 24, 99, 104, 113, 157, 277, 314, 447, 449, 453
 – Ordnung Gottes 447, 453
 Eigentum 24, 62, 99, 110, 113, 157, 277, 314, 388, 447, 449, 453, 461f.
 – Gabe Gottes 462
 – Gefahren 447, 453–463
 – Gottesordnung 447, 449
 – Liebe als Grundnorm 113
 – persönliches 113
 Einheit des Ortes 213

- Eisenach 344
 Eisleben 97, 120
 Elam 249
 Eleasar (Schriftgelehrter) 274
 Eleazar (Diener Abrahams) 407
 Eli 62, 203, 259–264, 403, 409, 412
 Elia 230, 316, 357, 359
 Elieser 187
 Elisa 62, 230, 316, 449–451, 459
 Elisabeth I., Kgn. v. England 146, 284f.
 Elkana 259
 Elsaß 26
 Eltern 24, 28, 34, 50, 88, 95, 104, 109–112, 145, 150,
 186, 203, 209–211, 233, 235, 239, 241, 247, 307, 391,
 403f., 408–411, 417–419, 421, 436, 438–440, 442,
 448, 463
 – Elternpflichten 112, 403
 – Elternstand als höchster Stand 112
 – Erziehungs- bzw. Unterrichtspflichten 419
 Emblembuch 26
 En-Dor 297
 Engedy 271
 Engel 32, 70, 86, 100, 124, 144, 156, 183f., 187, 190,
 201, 242, 389–391, 438
 – Engelsszenen 144
 – falscher 184, 438
 – gefallener 242
 England 19, 284, 338, 348, 465
 Enos 148
 Entehrung 265
 Entomius, Johannes 20, 35f., 298, 305
 Epikur 226
 Epikureer, epikureisch 226, 267
 Epilog 66, 138, 147, 211, 224, 285f., 294, 346f., 458
 Epithalamion 29, 390
 Erasmus v. Rotterdam 46, 68, 93, 324
 Erbsünde (*peccatum originale*) 20f., 62, 88–91, 94,
 143, 146f., 149, 151, 153, 155f., 161–163, 165, 188, 227
 – Aufhebung, Erlösung 62, 105, 143, 162, 165
 – Entstehung 62, 143–147
 – Fortpflanzung 62, 143, 146f., 162
 – Geschichte 162
 – Macht 153–162
 – Teufelsherrschaft als Strafe 149
 – Tod als Strafe 149
 – Urheberschaft 91, 126, 175, 237
 – Verdammnis als Strafe 149
 – zeitliche Strafen 149
 Erbteil, himmlisches 137, 191, 194, 198
 Erfurt 344
 Erlösung *sola gratia propter Christum* 153
 Erniedrigung (*humiliatio*) 267f.
 – Christi 94, 268
 – des Menschen 267
 Ernst II., Hzg. v. Schwaben 248
 Erynnis 145
 Erziehung (*educatio*) 18, 58, 69, 77, 111, 186, 191f.,
 204, 208f., 211, 233, 264, 408–412, 417, 465
 – christliche 58
 – der Obrigkeiten durch Mutterstand 417
 – durch Abschreckung 437f.
 – Erziehungslehren 191f., 209, 212
 – Erziehungspflichten 239, 259, 408, 412
 – Erziehungsstil 50, 421
 – Erziehungsszene 203
 – falsche 411f.
 – nachsichtige 209, 261
 – Notwendigkeit einer strengen E. 211
 Esau 64, 419, 421
 s.a. Esaw
 – als Epikureer 421
 Esaw 64
 s.a. Esau
 Eschatologie, eschatologisch 21, 88, 99, 225
 Esra 165, 320
 Essen 114, 125, 136, 271, 319, 404, 462
 Essener 165
 Esther, Esthera 18, 22, 38, 44, 62, 114–139, 298, 311–
 313, 331, 392
 – allegorische Auslegung 135–139
 – als Exempelfigur 122–135
 – Auslegungsgeschichte 114, 116
 – biblische 114–116
 – Estherauslegung 116–121
 – Funktionen als Dramenfigur 22, 126, 380
 – Fürbitte, Fürbittszene 117
 – Grundfunktionen als Exempelfigur 126, 135, 311
 – im Spätmittelalter 118
 – in der reformatorischen Theologie 119–121
 – in Literatur und Kunst 116
 – Krönung, -szene 117f.
 – mittelalterliche Rezeption 114
 – patristische Rezeption 114, 117, 122
 – politische Funktionalisierung 118
 – typologische Auslegung, Deutung 117f., 135–138
 – Typus der protestantischen Kirche 137
 – *typus ecclesiae* 117, 135, 137
 – *typus Mariae* 135, 139
 Estherbuch 115–125, 135
 – Aktualisierung 135, 139
 – als Gegen-Geschichte (counter-history) 121
 – ambivalentes Verhältnis Luthers 119f.
 – Beliebtheit 122–126
 – dramatische Elemente, Grundstruktur 125
 – Estherbuchkommentar 117, 120
 – Estherbuchparaphrase 118

- griechische Version 116
- Historizität, historische Faktizität 119, 121
- im Christentum 116f., 121
- jüdische Schriftauslegung 116
- Kanonizität, Zugehörigkeit zum Kanon 117
- Rezeption 118
- theologische Relevanz 121
- theologisches Programm 116
- Vorbehalte 21, 117
- Estherstoff 122f., 136, 380
 - Attraktivität 20, 22, 122, 125
- Ethik 21f., 75, 88, 102, 104-107, 110-113, 279, 429, 464
 - sokratische 429
- Eubulus (Abels Nachbar) 247f., 250-252
- Eubulus (Freund des Vaters des Acolastus) 205, 207
- Eubulus (Pädagoge) 158-162
- Eucharistie 51
- Eumenius 207
- Euripides 39, 69
- Euseb von Caesarea 353
- Eutichus 230
- Eva 20, 35, 62f., 143-147, 162-164, 189, 233, 235, 238f., 241, 417-419, 421
 - s. a. Heva
- Evangelium 44, 46, 54, 71, 91, 93, 95-97, 99, 102f., 105f., 108f., 165, 167f., 171f., 189, 194, 197, 200f., 226, 278, 300
 - als Amt des Geistes 96
 - als Schriftbeweis 194
 - Evangeliumsverkündigung 95, 112
 - Feinde 169, 171
 - Inhalt 96
- Leben, ewiges 64, 71, 84, 100, 166, 182
 - höchstes Gut (*summum bonum*) 72
- Exegese 22, 116, 121
- Exempel, *exemplum*, *exemplar*, Beispiel, *paradigma*
 - 18f., 21f., 27, 29, 36, 43, 49f., 54, 58-60, 62, 68-70, 73, 75, 77-82, 85, 88, 95, 97, 118, 121, 126, 128, 134, 143, 146, 163, 167, 173, 178, 187, 189, 195-197, 199, 203, 208, 210f., 215, 225f., 230, 243, 245, 248f., 252, 260, 268f., 274, 278, 281, 295f., 301f., 310, 322, 327-329, 332, 348, 351, 359, 363, 379, 388f., 397, 402, 406, 408, 410-412, 417, 422f., 429f., 432, 434f., 449, 452, 455f., 458
 - abschreckendes (*exemplum horrendum*) 58, 97, 128, 144, 332, 379, 430, 437, 462
 - als Funktionsbegriff 75-81
 - als Gattungsbegriff 21, 82
 - als Spiegel 60, 77f.
 - argumentationsrhetorisches 77
 - argumentativ-beweisendes 75
 - Bedeutungsverschiebungen, bedeutungsgeschichtlich 77, 79
 - Begriff, -sbestimmung 79f.
 - biblische 58, 69, 73, 76, 81, 203
 - Generalprävention (*exemplum statuere*) 78, 314
 - Historizität biblischer E. 76
 - lebende 268
 - negative(s) 18, 134, 177, 409, 433, 437, 446
 - Nutzen 76, 85
 - pädagogisch-paränetisches 70, 75
 - politischer Tugenden 73
 - positive 59, 210, 285, 301, 438
 - pseudo-historisches 78
 - rhetorisches 78f.
 - Trägergattung 80f.
 - Varianz 207
 - Verwendung 77-81
 - vorbildliches (*exemplum bonum*) 434
- Exempelfigur 21, 58, 68, 82, 114, 126, 138, 182, 191, 285, 295, 341, 433, 435
- Exempelforschung 21, 77
- Exempelfunktionen 79f.
 - Abschreckung 75
 - Argumentieren (*argumentatio*) 75, 80
 - Ausschmückung (*exornatio*) 78
 - Beweisen (*demonstratio*) 75, 80
 - Erziehung (*educatio*) 80, 409-411
 - illustrativ-narrative 80
 - Nachahmung (*imitatio*) 41, 75
 - persuasiv-argumentative 80
 - sittliche Unterweisung (*moralisatio*) 80
 - Überzeugen (*persuasio*) 75, 78, 80
 - Unterhaltung (*delectatio*) 79f.
 - Veranschaulichung (*illustratio*) 62, 75, 78-80
- Exempelhistorien 76
 - Heilsnotwendigkeit 76
 - Trostfunktion 77, 84
- Exempelkategorien 82, 84
- Exempelsammlungen 80
- Exempeltheorie 79
 - Vielschichtigkeit 79
- Exemplifizierung 97, 191, 212, 287, 317, 403, 449
- Exodusereignis, -geschehen 426, 432
- Ezechias (Hiskia) 165, 317
 - s. a. Hiskia
- Ezechiel 165, 227
- fabula*
 - erdichtet 38f., 211
- Familienvater 27, 157
 - s. a. Hausvater
- Fastnachtspiel 21, 27, 39, 42, 46
 - Ablehnung 44
- Fegefeuer 100
- Ferdinand I., Ehgz. v. Österreich 245f.

- Fest 52, 114, 116, 121, 136, 195
 s. a. Freudenmahl; Gastmahl
- Festgesellschaft 437
 - Festmahl 195, 280, 442
 - Festrolle (Megilla) 116, 121
- fides* 59, 73f., 102, 155, 174, 181, 222, 340, 393, 426, 431, 435
- fiktiver Text 417
- Fleisch (*caro*) 90f., 97, 99, 112, 173, 260, 265, 271f., 274, 455
- fleischliche Begierde 329
 - Kampf wider den Geist 90, 450
- Fleiß (*industria*) 61f., 73, 198, 314, 345, 405, 440
- Focas 249
- Folter 286
- Instrument der Wahrheitsfindung 286
- Frankfurt am Main 25, 33, 127f., 336, 390
- Frankreich 338, 355, 465
- Franz v. Waldeck, Bf. v. Münster 237
- Franziskus, Hl. 195
- Frau 50, 53, 56, 59, 72, 114f., 122, 127, 152, 157, 175f., 190, 199, 264, 270, 282, 290-293, 304, 307, 312f., 333, 341, 343, 390f., 394, 396f., 399, 401, 405, 412, 415, 417, 419, 437, 439, 441, 448-451, 459, 461
- s. a. Hausfrau; Hausmutter
- Frauengespräch 330
 - Frauenlob 292, 307, 415
 - Frauenschelte 292f., 328
 - Natur, Wesen 416
- Freiberg in Meißen 441
- Freudenmahl 203
- s. a. Fest
- Frey, Jacob 403-408
- Friede (*irene*) (Tugendpersonifikation) 86
- Friedrich v. Hattstatt 33
- Frisgar 448
- Frömmigkeit (*pietas*) 89, 111, 115, 126-128, 136, 150, 152, 195, 208, 212, 215f., 239, 250, 268, 278, 292, 321, 328, 350, 417, 424, 429, 432, 439
- Fronleichnamsfest, Ablehnung 51f.
- Fronleichnamsspiel, Ablehnung 51
- Frühbarock 465
- Frühkapitalismus 113
- Fugger, Jakob 113
- Fugger, Johann Jakob 19
- Funckelin, Jacob 215, 225, 277, 286f., 460f.
- Fürbitte 118, 138, 176-179, 242, 355, 432, 450
- furor* 373, 375, 426-428, 435
- Fürst der Welt 91
- s. a. Satan, Teufel
- Fürst(en) 24, 91, 104, 108-110, 115, 124, 132, 187, 255, 268f., 277, 287f., 293, 298, 300f., 305, 308, 310f., 316, 322, 377, 380, 383
- guter 255
 - Lehren für F. 287
- Fürstenfeld 76
- Fürstenspiegel 279
- Fürstentugend 252, 285
- *aequitas* 279, 393
 - *sapientia pia* 280, 282, 284f.
 - *prudentia* 59, 279, 328, 432, 435
- Fußfall, fußfällige Verehrung 114, 124
- s. a. Kniefall; Proskynese
- Gabaa (*Luth* Gibea) 350f.
- Gabel 390
- Gabes 251
- Gabriel 144, 147
- Gadalias 377
- Gallus (Quintus Roscius) 27, 55
- Gamaliel 336-338, 341
- Gastmahl 114, 118, 282, 319, 441f.
- s. a. Fest
- Gath 271
- Gebet 61, 111, 120, 128, 134, 136, 167, 259, 302f., 319-321, 325f., 342, 358, 390f., 455
- Dankgebet 136, 187, 391
 - Gebetszene 428
 - machtvollste Waffe 320
- Gebote Gottes
- s. a. Zehn Gebote
- drittes Gebot 112
 - erstes Gebot 89, 98, 123, 131, 453
 - fünftes Gebot 109
 - Gebot der Nächstenliebe 90, 95
 - neuntes Gebot, Meineid als Verstoß gegen das n. G. 394
 - viertes Gebot 105, 109, 112, 235, 418, 422f.
- Geduld 59, 73, 120, 272, 297, 302, 315, 423, 429f., 434
- in Trübsalen (*patientia in ærumnis*) 73
- Gefühle (*affectus*) 198, 283, 375, 399, 431, 433, 445
- Gegenreformation 138, 465
- Gegenschreiber 462
- Gehorsam 61, 96-99, 102, 104f., 108f., 112, 114f., 126-128, 136, 144, 151, 158f., 173, 176, 183, 191, 198, 203, 210f., 243, 248, 252, 261, 272, 342, 386, 404-406, 408, 418f., 436, 439, 441f.
- gegen Gott 102, 104, 112, 144, 173, 176, 183, 252, 342, 404, 406, 408
 - gegenüber dem Vater 158, 191, 198, 203, 208, 408
 - gegenüber Eltern 25, 210f., 418, 438
- Gehorsampflicht 109, 112, 418, 421, 435
- gegenüber dem (Haus-)Vater 421
 - Verletzung der G. 435

- Geist 71f., 76, 90, 96f., 159, 162, 174, 188, 194, 268, 270f., 338, 350, 394, 410, 438, 455f.
- Geistliche 23f., 66, 236
- katholische 23f.
 - protestantische 23f., 304
- geistliches Regiment, Kirchenregiment (*ordo ecclesiasticus*) 21, 106, 254, 464
- Einsetzung in das g. R. 233
 - Versagen des g. R. 263
- Geistliches Spiel, Geistliches Schauspiel 51, 53, 332
- derb-komische Szenen 53
- Geistlichkeit, jüdische 286, 364, 367
- Geiz 56, 149-151, 177, 265, 454, 456, 461
- als Götzendienst 456
 - Gefahr 461-463
 - Wurzel alles Bösen 456
- Geldgier, Geldsucht 200, 290, 435, 453f., 459
- Gefahr 453-461
 - gewissenlose 290
 - grenzenlose 435
- Geldspiel 198
- Gellius (Aulus) 291
- Gelübde 69, 109, 251
- Gemeinde (*ecclesia*) 51, 62, 65, 91, 108, 112, 171, 196, 254, 259f., 264-266, 268, 272f., 276f., 326, 409, 436
- Aufgaben 254, 266
 - Gemeindeglieder, Funktionen 270-272
 - Grundsituation 266
 - Schutzfunktion 62
 - Standhaftigkeit und Gottvertrauen 272
- Gemeinnutz 289
- Gemeinwesen (*Respublica*) 280, 325f., 330f., 377, 409
- Gennep, Jaspas v. 397f.
- Genußstreben 260
- Genußsucht (*gula*) 157
- Georg der Fromme, Mgf. v. Brandenburg-Ansbach 24, 277
- Georg III., Fürst v. Anhalt 322
- Georgus (Diener des Lazarus) 216
- Georgus (Landarbeiter Nabals) 443-446
- Gerar 187, 190
- Gerechtigkeit (*iustitia*) 61, 70-73, 89, 94, 96, 98f., 104, 106f., 127, 184, 189, 198, 247, 268, 279, 283, 295, 303, 335, 400, 444f., 455
- bürgerliche (*justitia civilis*) 89, 95, 192
 - *extra nos* 98, 155
 - fremde (*justitia aliena*) 98
 - Gottes (*iustitia Dei*) 73
 - Gottes, passive (*justitia Dei passiva*) 94
 - menschliche 72
 - *sola gratia* 98, 137, 153, 192, 199, 208, 212
- Gerengel, Simon 20, 66, 331f., 341-344, 352, 465
- Gericht 94, 100f., 155f., 166, 223, 226, 246, 252, 282f., 293, 295, 297, 302, 315f., 364, 383, 394, 396, 451, 458
- Christi 100
 - Gottes 246, 383
 - Gerichts- und Bußpredigt 371
 - Gerichtsszene 282
 - Gerichtsurteil 288
 - Gerichtsverhandlung(en) 294
- Gesang, Gesänge 66, 180, 427
- lateinische und deutsche 66
 - psalmartiger 427
- Geschichte (*historia*) 19, 21-23, 25, 42-44, 68-71, 73-75, 77-79, 81, 88, 93, 101f., 109, 121, 135, 143, 162-165, 183, 212f., 238, 245, 248f., 266, 268, 270, 272, 296, 305, 317, 352, 390, 409f., 417f., 422, 429, 435f., 452
- als Exempel 75
 - Geschichtsbegriff, Dichotomie 75
 - Geschichtserinnerung 432
- Geschlechtlichkeit 110
- Gesetz 21, 61f., 69f., 88, 90, 93-99, 111, 156, 162-169, 171, 186, 200, 225f., 260, 269, 273, 276, 283, 289, 292, 307, 332, 449, 455, 458
- als Amt des Todes 96
 - als Spielfigur 162
 - als Zuchtmeister 96
 - belehrender Gebrauch (*usus didacticus*) 97
 - bürgerlicher Gebrauch (*usus civilis* oder *politicus*) 95
 - doppeltes Amt (*officium*) 95
 - dritter Gebrauch (*tertius usus legis*) 97
 - Gottes, Abtrünnigkeit 273
 - Gottes, Verdammung 156, 456, 458
 - Instrument Gottes 93f.
 - Moses 95, 97
 - natürliches 95
 - theologischer Gebrauch (*usus elenchticus* oder *paedagogicus*) 95
 - Unerfüllbarkeit 66
 - zweifacher Gebrauch (*usus*) 95
 - zweifacher Sinn (*sensus*) 95
- Gesetz und Evangelium 21, 62, 88, 95-97, 162, 167-169
- als Worte Gottes 167-172
 - Einheit 95
 - Gegensatz 95-97
- Gesetzesfeinde 97
- Gesetzesgerechtigkeit 137
- Gesetzespredigt 97, 456f.
- Notwendigkeit 97
 - verdammende 456
- Gesetzesreligion, jüdische (*leges Iudaicae*) 332, 336
- Gesinde 104, 110, 328, 403-407, 463

- Gesindepflichten 112, 442
- Gesindeszene 443
- Gewaltherrschaft 131
- Gewinnsucht 457
- Gewissen (*conscientia*) 61, 106, 168, 182, 265, 297, 332f., 335, 349, 403, 454-456, 458
 - des Sünders 403
 - Gewissensbisse 200
 - Gewissensqualen 243
 - Gewissensruhe 181
 - nagendes 265
- Gibeä 313, 350
- Gibeänitter 313
- Gideon 201, 429
- Gienger, Georg 245
- Gier (*concupiscentia*) 89, 99, 364, 435, 458
- Gilboa 297
- Glaube 60f., 69, 73, 86, 98, 100, 102f., 108, 110, 151, 163, 173-176, 179, 181-184, 186f., 189, 191, 193, 225f., 264f., 277, 322
 - *Fides* (Tugendpersonifikation) 60, 86
 - Heilsfunktion des G. 181
 - heilsnotwendiger 119, 180
 - ohne Werke 181
 - statt Werke 193
 - toter 370
 - und Anfechtung 61, 98, 186f., 189, 191
 - und Scheinglaube 179
 - und Vernunft 173f., 176
 - und Werke 179
 - und Werkgerechtigkeit 184
 - unfruchtbarer 279
 - Ursprung guter Werke 102
 - Wachstumsprozeß 180
 - wahrer 181, 183f., 186, 208, 321, 366, 458
 - Wesen des rechtfertigenden G. 62, 173-191
 - Wirknotwendigkeit des wahren G. 208
- Glaubensartikel 108
 - höchster 65, 268
- Glaubensbekenntnis 63f., 235, 238-240, 404, 417, 421
- Glaubensgehorsam 173, 175
- Glaubensgerechtigkeit 137
- Glaubenskampf, protestantischer 322
- Glaubenslehren 192, 208f.
- Glaubensmut 278, 302
- Glaubenstreue 123, 332
- Glaubensverfolgung 272, 276
- Gläubiger 113, 315, 448f.
- Glück, Unbeständigkeit 255
- Glycylogus 412f., 442, 446
- Gnade 70f., 73, 84, 90, 94, 96, 98, 106, 111, 118, 137, 154-156, 163, 165, 167, 174f., 186, 188, 190, 192, 195f., 205, 211, 221, 224, 265, 270, 272, 278, 320, 332, 378, 391, 404f., 456, 458, 461
 - s.a. Rechtfertigung; *sola gratia*
- Gnadenangebot Gottes 457
- Gnapheus, Wilhelm 19, 30, 38f., 157, 191f., 204-206, 208, 212, 465
- Gog aus Magog 227
- Goliath 62, 270-272, 317
- Gomorra 179, 186, 188, 190, 405
- Gorgias 274
- Gott
 - alleiniger Schöpfer, alleiniges Schöpferum 90, 98, 112, 177
 - Allmacht 175-177, 183, 320
 - als Bühnenfigur 54, 287
 - als einzige Rettung 382
 - Barmherzigkeit 91, 98, 138, 167, 169, 225, 267, 402, 449, 457
 - Ehre 46, 260, 326f., 390
 - Erkenntnis 69, 72, 98, 190, 284
 - Erlöserhandeln 82, 366
 - Gerechtigkeit 73, 445
 - Gesetz 70, 273, 276, 283, 455, 458
 - Gnade 70, 73, 106, 163, 167, 174, 186, 188
 - Gottes Ordnungen (*ordines Dei*) 21, 104, 233, 243
 - Gottvater 86, 165, 173, 197, 419
 - Güte 97, 167, 175
 - Helfer der Notleidenden 452
 - Hilfe 46, 76, 84, 89, 109, 136, 170, 189f., 266, 268, 270, 319f., 421, 428, 448
 - Kampf zwischen G. und Teufel 131
 - Raub an G. 89
 - Reich 76, 93, 166, 221
 - Sadismusvorwurf 175
 - Schutzherr der protestantischen Fürsten 300
 - Strafe, Strafgericht 90, 99, 250, 264, 346, 383, 399, 402
 - und Satan 305
 - Ungehorsam gegen G. 109, 144, 167, 244
 - Verheißung 99, 179
 - Wundertaten 229, 316, 432
 - Zorn 93f., 96, 226, 242, 248, 316, 402, 411, 456
 - Zorn über G. Barmherzigkeit 169 Gottes Wort 56, 60, 89, 91, 97, 102, 109, 136, 168, 173, 175, 190, 226, 265, 271, 276, 287, 300, 326, 390f., 403, 456
 - Richtschnur herrschaftlichen Handelns 287
 - Verkündigen 374
- Gottesdienst 21, 42, 55, 60, 62, 65, 67, 81, 112, 138, 193, 197, 233, 301, 303, 316, 364
 - Epilog als G. 66, 138
 - Gottesdienstgemeinde 66, 193
 - Gottesdienstordnung(en) 61
 - Gottesdienstreformen 342

- katholischer 364
- Gotteserkenntnis, wahre 69, 72, 190, 284
- Gottesfurcht 89, 111, 126-128, 131, 136, 138, 149, 151f., 164, 175, 190, 209, 271, 284, 311, 359, 391, 397, 405f., 408, 411f., 453, 463
 - s.a. Esther
- Gotteskindschaft, Gottes Kinder 96, 174, 195, 199
- Gotteslästerung 188, 274, 356, 361
- Gottessöhne und Menschentöchter 152
- Gottlosigkeit 63f., 132, 218, 358
 - gottlose Obrigkeit, Folgen 297
- Gottvertrauen 62, 107, 127, 176, 274, 315, 317, 342, 358, 407, 428, 439
 - statt Selbstvertrauen 107, 127, 317, 358
- Götze 361, 370
 - Götzenbild 360f.
 - Götzendiener 302, 367, 370
 - Götzenopferfleisch 274
- Grainlehner, Lazarus 229
- Greff, Joachim 36, 52, 65f., 186-191, 215, 225-227, 229, 317, 319, 322-325
- Gregor v. Nazianz 117
- Griechen 26f., 39, 42-44, 55, 73, 78, 116, 320, 388
- Grossmünsterschule 55, 208
- Grundsünde s. Erbsünde
- Gulo 157-159, 161
- Güte (*benignitas*) 71, 97, 167, 175, 188, 191, 205f., 297, 385, 387, 405, 432, 445
- Güter, zeitliche 90, 112, 177, 280
- Gwalther, Rudolf 55-60, 67, 254f., 258, 412f., 415f., 442, 446

- Habel 149
 - s.a. Abel
- Haberer, Herman 179-186
- Habgier 107, 454, 457
- Hagag 270
- Hagar 176-179, 183, 187, 405, 407f.
- Haggai 165
- Halle an der Saale 28, 210, 352
- Ham 419
- Haman(us) 35, 38f., 122, 131-135, 298, 304, 311, 331
- Hamon (*Luth* Haman) 127
- Hania(s) (falscher Prophet) 373, 380-382
- Hania(s) (Freund und Diener Daniels) 304, 366
- Handel 110, 113, 452
- Hanna (Elkanas Frau) 259
- Hanna (Frau des alten Tobias) 388-391
- Hanoch 148
- Hans v. Töltz 135
- Häretiker 134, 373, 375
- Hartherzigkeit 450, 454
- Hauptstände 104
 - Hauptsünde s. Erbsünde
 - Hausfrau 215, 406, 408, 413
 - s.a. Frau; Hausmutter
 - Hausfrauentugend 215
 - Recht und Pflicht zu Mahnung und Bestrafung der Mägde 406
 - Hausgemeinschaft 62, 104, 328, 388, 403, 406f.
 - Keimzelle des Vaterlandes 328
 - Pflichten in der H. 62, 388, 403-447
 - Hausgesinde 328, 413
 - Pflichten 112, 328
 - Hausmutter 110, 403, 406, 408, 413, 417
 - s.a. Frau; Hausfrau
 - Erziehungspflichten 408
 - Funktion 406
 - Mahn- und Straffunktion 406
 - Pflichten 413-418
 - Hausstand (*ordo oeconomicus* oder *parentum*) 21, 62, 85, 104, 110, 233, 388, 414, 447
 - Bereiche 88, 388
 - Hausvater (*pater familias*) 110, 259, 303, 403-406, 408f., 412f., 417, 422, 442
 - Erziehungspflicht gegenüber den Kindern 409
 - Erziehungspflicht gegenüber der Ehefrau 239
 - *exemplum horrendum* e. H. 412
 - Hausvateramt 405
 - Pflichten 56, 62, 104f., 110, 112, 215, 240, 254, 259, 277, 297, 306, 310, 325, 388, 397, 403f., 406-408, 413, 417f., 442, 464
 - Pflichterfüllung 57, 406
 - Recht und Pflicht zu Mahnung und Bestrafung der Knechte 90
 - Unterricht für die Hausgemeinschaft 406, 411
 - Versagen 111, 249, 263f., 311, 343, 388, 399, 403, 409
 - Zentralgestalt der Hausgemeinschaft 403
 - Hebel, Samuel 36, 317, 320, 324
 - Hebräer 44
 - Hebron 297, 310
 - Hedylogus 157, 159-161
 - Heide(n), Heidenschaft, heidnisch 24, 26, 43, 46, 70-72, 82, 137f., 188, 226, 267, 274, 321, 366, 389
 - Heil 46, 49, 66, 93f., 97-100, 107, 144, 155, 158, 167, 203, 205, 210, 267, 372, 374
 - *extra nos* 98, 155
 - Heilige Schrift 81, 99, 188, 233
 - als Exempelsammlung 81
 - Klarheit 91, 96
 - heilige Spiele (*sacri ludi*) 44
 - Heiligenverehrung 355, 370
 - Heiliger Geist 455
 - als Beistand und Hilfe 455
 - Sünde gegen den H. G. 188
 - Verlust des H. G. 455f.

- Heilsgeschichte, heilsgeschichtlich 21f., 44, 62, 88,
 162f., 305
 Heilsgewißheit 102f., 375
 Heilsverheißung 150
 Heilswirken Christi 168
 s.a. Christus
 Heilswirkung des Glaubens als Prinzip der
 Rechtfertigung 62, 191
 Heimkehrszene 197
 Heinrich III., Ks. 248
 Heinrich IV., Ks. 248
 Heirat 112, 270, 391, 416, 418, 438f., 441, 446
 – Isaaks und Rebekkas 187, 418, 438
 Helena 267, 350
 Heli (*Luth* Eli) 35, 203, 409–411
 Helkia 358
 Henker 274, 304, 333, 335, 342
 Henoch 78, 148, 230
 Herbergswirt 157
 Hermeneutik, theologische 79
 Herodes Antipas 332
 Herodes der Große 165
 Herodias 333–336, 339, 341, 343–345, 348–353, 355
 Herodot 72
 Herold 76, 86, 180f., 280, 283, 353
 s.a. *ehmboldt*
 Herrschaft 26, 59, 72, 99, 101, 105f., 149, 168, 244,
 249, 256, 281, 293, 311, 328, 341, 356, 359, 379, 382f.,
 384f., 387, 422–424, 430f., 435f., 438
 – gottesfürchtige 293, 384, 435
 – gottlose 244, 256, 281, 356, 359, 382f.
 Herrscher 134f., 139, 144, 246, 248, 257f., 278–280,
 288f., 297, 302, 307, 339, 341, 361, 367, 376, 380, 431
 – Herrschertugend 245, 282
 – verantwortungsbewusster 135
 – verantwortungsloser 134
 Herz
 – verstocktes 91
 – Herzensruhe 183
 Herzogenbusch 207
 Hessen 190
 Hester 44, 117f., 122, 126f., 135, 138
 s.a. Esther
 Hethiter 187, 399, 401
 Heuchelei 352
 Heva 146f., 149–151
 s.a. Eva
 Hierarchie 101, 104
 Hieremias 304, 371–379
 s.a. Jeremias
 Hieronymus 20, 31, 35–37, 40, 43, 49, 54, 75, 79, 85,
 117, 143, 353, 403, 409
 Hilla 199
 Himmelskönigin 372
 Hinrichtung 132–336, 339, 341–343, 346, 352, 363, 366,
 382
 Hiob 93, 229, 411
 Hirschberg 321
 Hifškia (*Luth* Hiskia) 275, 380
 s.a. Ezechias
 Historia, *histori*, Historie 26, 29, 68–78, 82, 120, 122,
 245, 268, 344, 390, 432, 438, 461
 – als Bild 205
 – als Exemplum 68
 – Begriff, Definition 70f., 74
 – biblische 71
 – der Dinge 70, 72f.
 – der Taten 70, 73, 285
 – doppelte 70
 – heidnische 71, 73
 – heilige und profane 70, 72
 – Nutzen 69, 74
 – und Exemplum 69, 73
 Hochadel 23
 Hochmut (*superbia*) 93, 105, 127, 132, 329, 331, 383,
 385, 407, 423, 425
 s.a. Hoffart; Hybris
 – Abwehr weiblicher H. 329
 – als Tugend 423
 Hochzeit 25, 29, 111
 – Hochzeitsfeier 390f.
 Hof 19, 118, 120, 127, 132, 138, 153, 156, 210, 214, 282,
 287, 292–294, 308, 400, 424, 432, 435
 s.a. Hofkritik; Hofintrige; Intrige
 – Amoralität 424
 – Gefahren 432
 – Untugenden 432
 Hoffart (*superbia*) 89f., 128, 136, 177, 438
 s.a. Hochmut; Hybris
 Hoffman, Christophorus 461
 Hoffnung (*spes*) 69, 73, 86, 96, 119f., 124, 143f., 152,
 166, 176, 183, 221, 225, 265, 270, 272, 297, 317, 322,
 358, 372, 374, 428, 457
 – als Tugendpersonifikation 85
 Hoffteuffel 298–306
 Hofintrige 298, 305
 s.a. Intrige; Hofkritik; Hof
 Hofkritik 38, 127, 130f., 134, 298, 331
 s.a. Esther
 Höfling 127, 132, 280
 s.a. Hofkritik
 Hofprediger 27, 97, 212
 Hohen-Salzburg 342
 Hohepriester 216
 Hölle 82, 84, 94, 96, 100, 294, 461
 – Höllenfahrt Christi 82, 94

- Höllenstrafe 463
- Holofernes 317, 319, 321, 323f., 329
- Holtzwart, Mathias 26f., 35f., 76
- homo incurvatus in se ipsam* 89, 155
- Hophni 259–263, 409
 - s.a. Ophni
- Horatier-Drillinge 145
- Horaz 30, 38f., 57, 69
- Horburg 26f.
- Hosea 250
- Hoser, Ludwig 279
- Hrabanus Maurus 117
- Huldigungsdrama 285
- Humanismus 212
- Humanist 17, 20, 23, 30, 53, 55f., 68f., 131, 204, 207,
 - 216, 255, 267, 284, 336, 341, 347f., 371, 423, 442, 450
- Humanistendrama 212
- Hungersnot 316, 459
- Huren 191, 198, 211, 213
 - Hurenszene 214
 - Warnung vor H. 198, 211
- Hurenwirt 193–197, 208
- Hussiten 101
- Hybris 132
 - s.a. Hochmut; Hoffart
- Hybristes 298
- Hydrophila 329

- Jacob (*Luth* Jacob) 82, 84f., 180
- Imitatiofunktion 75, 79, 84f.
- impatientia* 432, 434
- impietas* 434f.
 - Grenzenlosigkeit 435
 - Pflichtverletzung 434
- Ingolstadt 31, 37f., 85
- Inquisition, Inquisitor 338
- Instrument Gottes 422
- Integumentumtechnik 57, 69
- Interludium 287
- Intrige 302f., 369f.
 - s.a. Hofintrige; Hofkritik; Hof
 - Intrigant 343f., 368
 - Intrigenbeschluß 367
- Investitur 115
- Ioab (*Luth* Joab) 422–424, 428f., 433–435
- Iob (*Luth* Hiob) 93, 411
- Iosaphat (*Luth* Josaphat) 280–284
- Josephus (*Luth* Joseph) 20, 70, 73, 82, 84f.
- in* 258, 412, 425, 433, 435
- Irrlehre, Irrlehrer 91, 98, 108, 219, 265
- Irrtum, tragischer 122, 125, 132, 359, 427
- Isaac (*Luth* Isaak) 35, 62, 65, 84, 164, 173–176, 178f.,
 - 182, 184, 186, 189, 403, 406–408, 438f., 441
- bedingungsloser Gehorsam 408, 439
- Präfiguration Christi 173, 422
- unschuldiges Kind 408
- Isaac-Christus-Typologie 176
- Isaak 72, 95, 164, 173, 180, 187, 406, 418, 422, 429,
 - 438f.
- Isabel, Kgn. v. Samaria 356
- Isidor v. Sevilla 117
- Islam 138
- Ismael 176, 179, 183f., 187, 190, 405
- Israel (Nordreich) 116, 138, 153, 165, 227, 244, 249,
 - 252, 263f., 270, 281, 283, 296, 300, 308–310, 313f.,
 - 316f., 319, 321–323, 355, 363, 371, 383f., 386, 392,
 - 394, 401, 409, 411, 421f., 425–427, 433,
 - 435
- Israel (Volk), Israeliten 268, 270, 314, 317, 355, 426, 435
- Ißboset 62, 310f.
- Italien 26, 465
- Iuditium Salomonis* 286
 - s.a. Salomonisches Urteil
- ius talionis* 366
- Iustitia (Personifikation) 74, 155, 281, 285
- iuvenes* 58, 284, 427, 430

- Jabes 314
- Jacob 36, 54, 57, 59, 79, 83f., 86, 92, 95, 143, 146, 215,
 - 225, 277, 286, 331, 347f., 403f., 411, 460f.
- Jahwe 320
- Jairus 313
- Jakobusbrief 103, 181
- Jechania 382
- Jedermann-Spiele 18
- Jena 311
- Jenseits 42, 100, 172, 177, 260, 342
- Jephthes 109
- Jeremias 249, 379–383
 - s.a. Hieremias
 - Jeremiasbuch 370
 - Jeremiasstoff 379
- Jericho 86, 157f., 161, 447–449
- Jero 450
- Jerobeam 62, 165, 383–387
- Jerusalem 86, 103, 153, 157f., 169, 216, 272, 275, 306,
 - 308, 320, 340, 355, 364, 371f., 379–381, 386f., 401,
 - 427, 435, 447f.
- Einnahme 237, 272, 435
- Jesaja 250
- Jesreel 356
- Jesuit(en) 19, 35, 138
- Jesuitentheater 58, 465
- Jesus Christus 137, 165, 173, 189, 195, 265
 - s.a. Christus
- Jezabel 398

- Joab 310, 399, 401f., 422
 Joachim II., Kft. v. Brandenburg 97
 Joachim(us) (*Luth* Joiakim) (Ehemann Susannas)
 397
 Joachim (frommer Bauer) 36, 52, 215, 317, 322, 329,
 398, 448f.
 Joachim I., Fürst v. Anhalt 97, 322
 Joachim (Hohepriester) 329
 Johann Friedrich I., Kft. v. Sachsen 97, 187, 189f.,
 300f., 304f.
 Johann Friedrich II., Hzg. v. Sachsen 300
 Johann Wilhelm I., Hzg. v. Sachsen-Weimar 300
 Johann IV., Fürst v. Anhalt 322
 Johannes de Garlandia 79
 Johannes der Täufer 37, 48f., 62, 187, 331–335, 337–
 341, 343–345, 347, 352f., 355, 467
 – Idealbild des Märtyrers 342
 – Volksheliger 332, 353
 Johannes (Apostel) 52
 Johannesspiel-Tradition 332
 Johannesstoff 336, 341
 Johel 248
 Joiakim (Ehemann Susannas) 392, 397
 Jojakim (Kg. v. Juda) 379–382
 Jona 168f.
 – Jonabuch 62, 123, 167
 Jonadab 265
 Jonatas 274
 Jonathan 153f., 156, 270–272, 296f.
 Joram 459
 Jordan 316, 344
 Josaphat (Kanzler des Asuerus) 280, 311f., 357–359
 Josaphat (Kanzler des Darius) 304
 Josaphat (Kg. v. Juda) 248, 357–359
 Josaphat (Rat Salomons) 280, 286
 Joseph (S. Daniels) 304
 Joseph (S. Jacobs) 18, 69f., 82f., 304, 309, 429
 Josephus (Flavius) 20, 352
 Josia(s) 165, 353
 Josua 72, 201
 Juda(s) (Bruder Josephs) 82
 Juda (Südreich) 297, 358f., 371, 381–383, 392, 401
 Juda (Südstamm) 313, 386
 Judäa 222, 340
 Judas Iscariotes (Iskariot) 62, 82, 93, 222f., 304, 453f.,
 456–458, 466
 – als *horrendum exemplum* 458
 – Depravationsprozeß 454
 – im Urteil des Mittelalters 458
 – innerer Konflikt 454
 – Judasfigur 435
 Judas Machabeus (Maccabeus) 62, 165, 272, 274,
 276, 344
 Juden, jüdisches Volk 26, 37, 42–44, 47, 114f., 117,
 119, 124f., 127, 130, 132, 136, 138, 165, 170, 189, 246,
 272, 274–276, 298, 300, 306, 308, 312, 339, 360,
 364–367, 369, 383, 389f., 422
 – Ausrottung 114, 243, 272, 275, 311
 Judith 19, 36f., 42, 44, 50, 116f., 121, 317–325, 327–330,
 388, 392
 – allegorische Ausdeutung 321
 – als *exemplum castitatis* 117, 321
 – als Werkzeug Gottes 321
 – im Dienst der Vaterlandsliebe 324
 Judithbuch 42f., 121f., 317, 319–323, 389
 – Eignung als Tragödienstoff 320
 – Historizität 320
 – Luthervorrede 42, 319
 – Theologie 320
juditium Salomonis 287, 292
 s.a. Salomonisches Urteil
 Jugenderziehung 95
 Julian Apostata, Ks. 355
 Jünger des Johannes 353
 Jünger Jesu 344
 Jungfrau Maria 138
 s.a. Maria (Mutter Jesu)
 Jungfrauen 31, 36, 85f., 104, 114, 117, 130, 180, 247
 s.a. Zehn Jungfrauen
 – Jungfrauenstand, Jungfräulichkeit 117f.
 – kluge 85
 – törichte 86
 Jüngster Tag 100, 102, 170, 226, 229
 – zweierlei Jüngste Tage 227
 Jüngstes Gericht 223
 – Warnung vor dem J. G. 451
 Jurist 23, 235, 294, 315f.
 – als Rechtsverdreher 315
 Justinian II., Ks. 249
 Justizmord 332, 355
 Justizverbrechen 356
 Kahla (Cala) an der Saale 120, 131, 438
 Kain 63f., 147–152, 163–165, 233, 235–238, 241–244,
 249, 307, 364, 417–419, 421
 s.a. Cain
 Kainit(en), kainitisch 148f., 151f.
 Kaiser 27, 108, 116, 124, 139, 244, 246, 248f., 301, 305,
 322f., 355, 458
 – »papistischer« 322f.
 Kalumniantor(en), Kalumniantenunwesen 30, 342
 Kanaan 85, 441
 – Kanaanäer 421
 – Kanaaniterin 439
 Kapernaum, Hauptmann v. K. 107
 Kardinaltugend 283

- Karl V., Ks. 124, 244, 301, 305, 323
 Kaspar v. Teutleben 131
 Katechese 55, 57–59
 Katechismus 62f., 109f., 177, 233, 235, 348, 404, 421
 – großer K. 110, 177, 404
 – Hauptartikel, Hauptstücke 62f., 98, 235, 419, 421
 – integrative Funktion 62
 – Katechismuspredigt 62
 – Katechismusprüfung 63f., 417
 – Katechismusunterricht 62, 233
 – katholischer 348
 – Verinnerlichung 235
 Katholik(en) 19, 31, 33, 35, 51, 85f., 143, 162, 208, 244, 422
 – werkgerechter 135
 Katholizismus 210, 332, 359, 465
 – als Abgötterei 331, 359, 370, 379
 – falsche Bilder- bzw. Heiligenverehrung 370
 – Gefahr für die Obrigkeit 367
 – vom Teufel hervorgerufen 370
 Kebsweib des Leviten 350
 Keuschheit (*castitas*) 62, 73, 90, 117, 321, 328
 Kinder 24, 50, 62f., 101, 104, 110–112, 152, 183, 195, 203, 209–211, 233, 235, 238, 240f., 249, 261, 265, 283, 313, 361, 370, 383, 391, 403f., 408, 410–412, 417–419, 421, 436, 440f., 448, 463
 – absoluter Gehorsam 198
 – Erziehung zur Gottesfurcht 412, 463
 – Gehorsamspflicht 109, 112
 – Mahnung zur Dankbarkeit 211
 – ungehorsame 419
 Kinder Evas 62, 233, 240f., 417
 Kindererziehung 192, 211, 410, 417, 438
 – durch Abschreckung 437f.
 Kinderzucht 18
 Kindespflicht zum Gehorsam 63, 86, 112, 191, 203, 235, 265, 288, 418, 422f., 438
 – bei der Eheschließung 112, 191, 418, 438
 – Erfüllung 63, 235, 418, 422
 – Verstoß, Verweigerung 86, 203, 265, 288, 422f.
 Kirche 24f., 42, 54–56, 60–62, 69, 73, 84f., 93, 98, 100–102, 106–108, 117f., 123f., 135, 137f., 162, 174, 195, 236, 247, 254, 266–268, 278, 280, 300, 312, 364, 379, 392, 462
 – Christi 93, 98, 108, 268
 – Entstellung 102
 – Kampfmittel 108
 – katholische 54, 379, 392
 – Kennzeichen (*notae*) 106
 – personifizierte 138
 – wahre 85, 98, 106
 Kirchen, evangelisch-lutherische 69, 124, 174
 Kirchendiener 25, 58, 254f., 278
 Kirchengemeinde 195, 277
 s.a. Gemeinde
 Kirchengesang 65f., 277
 Kirchenlieder 66
 – deutsche 66
 – Kirchenlieddichter 419
 – Kirchenliedgesang 65, 67
 – lateinische 66
 Kirchenordnung, brandenburgisch-nürnbergische 278
 Kirchenväter 79, 100, 116f., 119
 Kirchenvogt 364
 Kirchengemeindevorsteher 254f.
 – Aufgabe 254
 kirchliches Regiment, Mißachtung der Warnungen des k. R. 106, 233, 254, 464
 Kirchner, Hermannus 286
 Klage 158, 172, 187, 206, 220, 256, 261, 269, 282, 290, 297, 303, 315, 394, 419, 421, 423, 427, 432, 434, 459
 – Klage- und Suizidszene 432
 – Klagegebete 65, 67
 – Klageomonolog 209, 282, 413, 415, 424, 433
 Kleidung 32, 34, 82, 117, 201, 230, 235, 316, 440, 462
 – als Sünde 462
 Klerus, katholischer 300
 Knabenspiegel 18, 212
 Knaust, Heinrich (Henricus Cnostinus) 233–236, 238, 240–244, 417f.
 Knaust, Konrad (Conradus Cnostinus) 236
 Knechte 104, 107, 112, 154, 187, 265, 271, 315, 401, 404–407, 443, 446
 s.a. Diener; *servi*
 Kniefall, Niederknien 124, 128
 s.a. Fußfall; Proskynese
 Koch- und Köchinszenen 437
 Kolax 307
 Köln 59, 156, 397f.
 Komik, komisch 37, 52, 54, 292
 – unfreiwillige 52
 Kommunismus 113
 Komödie(n) 17, 20, 28, 35–39, 43f., 46, 48f., 54, 56–58, 70, 75, 85f., 122, 125f., 128, 153, 155–157, 167, 197, 200, 206f., 210f., 215f., 235, 287, 291, 293f., 314, 316, 399, 409, 413, 417f., 445
 s.a. *comoedia*
 – als Verhüllung 57
 – altrömische 39, 44, 46, 48, 157, 204, 212
 – antike 125, 207, 211
 – lateinische 55, 69, 75, 417, 442
 – neue 39
 – Satans 46
 – Mangel an K. 28
 Komödienschreiben 57

- als Christenpflicht 54
- als geistliche (kirchliche) Amtspflicht 56f.
- Rechtfertigung 56
- Komplementärfigur 127f., 177
- Konfessionalisierung 19, 324
- konfessionelle Auseinandersetzungen 464
- konfessionelle Neutralität, konfessionell neutral 143, 205, 409
- konfessioneller Kampf, Streit 212, 325, 464
- Konfessionelles Zeitalter 465
- Konfessionen 31, 210, 347, 464
 - Ausgleich zwischen den K. 347
- Konfessionspolemik 193f., 197, 347
 - lutherische 197
 - protestantische 193
- König 108, 114f., 124f., 127f., 130f., 134, 136, 138, 154, 167f., 237, 240, 244, 247-252, 255, 265, 268-271, 275, 281, 283-285, 287-293, 296-298, 301-304, 307f., 310-312, 316f., 321, 332f., 335f., 338-340, 344f., 348f., 352, 355-361, 363, 365-371, 376f., 379-386, 390, 399-401, 405, 416, 418, 422f., 427, 431, 434-436, 459
 - Pflicht 434
- Königsberg 461
- Konkordienbuch 19
- Konkordienformel 19
- Konrad II., Ks. 248
- Konstanz 286f.
- Kontrastfigur 125, 198, 208, 297, 359, 435
- Konversion 193, 210, 342
- Korbach 23, 127f., 130
- Kornelius 107
- Kosten 33, 113, 162
- Kostüm 34
- Kreuzestheologie (*theologia crucis*) 98
- Kreuzigung 165f., 174, 216, 286
- Krieg 107f., 122, 127, 153, 201, 226, 263, 270, 296f., 307, 310, 314, 317, 321, 326, 329, 358, 399, 401, 427, 458
 - gerechter 107, 270, 297
 - Kriegsnot 297, 316, 321
- Krüginger (Crigingerus), Johannes 77, 461f.
- Kuno (Konrad I.), Hzg. v. Bayern 248
- Kunstkriterien, zeitfremde 17
- Kuntzel, Wolfgang 122, 126, 310-312
- Kuntzifal 398
- Kuppler (*leno*) 48, 59, 158, 440
- Kursachsen 138, 465
- Küttner 25

- Laban 187, 440
- Lambach, Johann 348
- Landarbeiter 415, 443-445
- Landeskirche 278
 - Verfassung 278
- Landshut 25
- Landsknechtsleben, zeitgenössisches 251
- Lasarus 169-172
- Laster 18, 47, 71, 84, 162, 188, 211, 267, 334, 337, 350, 412, 432, 453, 462
 - Abkehr 211
 - als Mangel an Gottesliebe 453
 - Lasterdarstellung 75
 - Lasterexempla 79
 - s. a. Exempel
 - Lasterpersonifikationen 86
- Lateinschule 25, 31, 156, 215
 - evangelische 25
- Laurentius v. Rom, Hl. 268
- Lazarus, armer 62, 77, 461
 - HausLazari 462
 - KirchenLazarus 462
 - LandLazarus 462
- Lazarus, auferweckter 62, 65, 167, 170, 215-218, 220f., 223-225, 229f.
- Leben, ewiges 64, 70-72, 84, 97, 100, 105f., 156, 182, 184, 268
- Lehren 17, 39, 47, 59, 62, 68, 75f., 79, 81, 85, 88, 108, 120f., 124, 173f., 176f., 192, 208f., 211, 259, 277, 284, 287, 293f., 310f., 326, 337, 388, 390f., 403, 408, 427, 432, 436, 441, 452, 458f., 465
 - dogmatische 465
 - ethische 85, 465
 - pädagogische 209
 - religiöse 62, 88, 208
 - sittliche 50
- Lehrer 24f., 28, 36, 38, 46, 50, 59, 68, 86, 95, 108, 117, 143, 208, 268, 279, 284, 337, 347, 397, 418
- Leibniz, Gottfried Wilhelm 267
- Leid 54, 89, 95, 99, 181, 190f., 197, 202, 207, 238, 257, 261, 265, 267f., 303, 379, 390f., 397, 406, 408, 418, 421, 440, 463
 - Ausdruck v. Gottes Barmherzigkeit 267
- Leiden, Jan van 237
- Leidenschaften 220
 - Mäßigung 220
- Leipzig 28, 49, 131, 146, 193, 266
 - Leipziger Interim 459
- Leitspruch 226
- Lemech 148
- Leno 157
- Lenzburg 179, 181
- Leontius, Ks. 249
- Lesbiazyklus 226
- Leser, Leseublikum 30, 36, 38, 76, 229, 320, 464

- Lessing, Gotthold Ephraim 304
 Letzte Dinge (Eschatologie) 88, 399
 Levi (Diener Davids) 399f.
 Levi (Stamm) 313, 336
 Levit(t) 162, 313, 449
 Libertinismusvorwurf 182
 Libido 348–351, 445
 – Macht 348f.
 – Wesen und Folgen 350
 Liebe 59, 61, 69, 71, 82, 86, 90, 94, 96, 104f., 110–113, 145, 183, 200, 221, 264f., 270f., 282, 306, 322, 340, 348f., 406, 436, 452, 456
 – *Charitas* (Tugendpersonifikation) 86, 155f.
 – eheliche 111
 – geschlechtliche 111
 – Liebesgebot 104
 – zur Vaterstadt (*amor patriae*) 145
 Lincoln 423
 Lindtner, Damian 122
 Lissabon 338
 List 157, 164f., 335, 341, 347, 401
 Literaturgattungen 35
 – mangelnde Normiertheit 35
 liturgische Elemente 19, 55, 67, 81, 176, 193, 235, 254, 412
 liturgische Feiern 42 liturgische Formeln 65, 67
 Livland 193
 Lobgebet 65, 67, 193, 391
 Lobgedicht 146
 Lobgesang 194f.
 Lobpreis 193, 391, 419
 – Gottes 445
 Loci 19, 21, 61, 68f., 88, 233, 346
 – als Denkform und Ordnungsprinzip 19
 – ethische 233
 – *Loci communes theologici* 19, 68f.
 – Locimethode, Lokalmethode 69, 88
 – theologische 21, 88
 Locke, Nicolaus 122
 London 204, 336
 Lorichius, Johannes 35
 Lot (Loth, Lott) 65, 176–179, 186–188, 190, 268, 404f.
 Loyalitätsbekundung 431
 Lucifer (Lucifer) 54, 131, 133, 144, 147f., 163
 Ludimagister, katholische 23, 409
 Ludwig VI., Kft. v. der Pfalz 36
 Lügenprophet 375
 Lukrez (Titus Lucretius Carus) 57
 Lust 111, 128, 175, 177, 265, 421
 – höchstes Gut (*summum bonum*) 421
 Lüste 153, 156f., 160f., 447, 455
 – Abfall zu den L. 160
 – Warnung vor den L. 153, 156f., 447
 Luther, Martin 20f., 24f., 28, 30, 37, 42–44, 47, 50–54, 60f., 66, 88–91, 93–97, 99–102, 104–114, 116, 119f., 122–124, 135, 155f., 170–172, 177, 194f., 212, 233, 237, 244, 271, 277, 282, 301, 305, 319–322, 342, 364, 370, 389, 392, 404, 422, 464
 – Judithvorrede 42, 319
 – Lutheraner 19, 131, 266, 278, 390, 421, 447
 – Lutherbibel 18, 93, 251, 280, 305, 367, 399
 – Lutherlied(er) 272
 – Tobiasvorrede 43
 Luzern 200, 317
 Lycinius 298, 302
 Machtgier 422
 Machtmißbrauch 66, 110, 138, 331f., 334–336, 341, 344, 348, 355, 359, 371
 Macropedius, Georg(ius) 191, 204, 206–208, 211, 213
 Maecenaskreis 30
 Magd, Mägde 104, 112, 130, 187, 199, 319, 404–408, 442, 446
 – Pflichten 104, 112, 406–408, 442
 Magdeburg 19, 28, 68, 135, 162, 171, 241, 293f., 389, 461
 – Magdeburger Gymnasium 27, 68
 – Magdeburger Schule 29
 – Magdeburger Schulordnung 28
 Magnentius (Flavius Magnus), Ks. 249
 Mahalaleel 148
 Mahnpredigt 348
 Mahnrede 151
 Maior, Georg 28
 Malchion 374
 Malchus (Diener des Lazarus) 216
 Malchus (Pharisäer) 336–338, 340f.
 Mammon, Mammonismus 113, 435, 453, 462
 Mamre 173, 176, 178f., 187
 Manasse 72–74
 Mansfeld 120, 212
 Marbach 32, 44
 Marburg 286
 Marcolphus 285, 287, 291–293
 s. a. Markolf
 – Marcolphusszenen 285
 – Schalksnarrenweisheit 291
 Mardachaeus (Mardachai, Mardachay, Mardocheus) 114–118, 121, 124–128, 131–137
 Mardocho 367–369
 Maria (Mutter Jesu) 118, 121, 138
 s. a. Jungfrau Maria
 – als Gottesmutter 118
 – Fürbitte 118, 138
 – Krönung 118
 Maria Magdalena 53, 169, 216, 218

- Maria (Schwester des Lazarus) 170–172, 215, 221
 Marienberg 447, 462
 Markolf 292
 s. a. Marcolphus
 Mars 157, 161
 Marsena 128
 Martha 169–171, 215–217, 220f., 223f.
 Märtyrer, Martyrium 38, 73, 109, 268, 274, 332, 342
 Mäßigung (*temperantia*) 73, 220, 279, 325, 426
 Maßlosigkeit (*immodestia*) 425
 Matathias (Mathatia) 274, 411
 Matthias 79, 344, 450
 Mauricius der Ältere, Georg 122
 Maursmünster 403
 Medien, medisches Reich 17, 390
 Meenen 156f.
 Megadorus 158, 160–162
 Meineid, falsches Zeugnis 396, 403
 – Meineidige 357, 396
 Meinher, Mathes 462
 Meißen 190, 441
 Meistersinger 23
 – Meistersingerbühne 21
 Melanchthon, Philipp 19, 24f., 28, 35, 50, 60f., 63,
 68f., 88, 94, 97, 168, 179, 181f., 233, 235, 238, 417f.,
 421, 459, 465
 – Melanchthonschüler 70, 418
 Melcha 407f.
 Melchi 182f.
 Melchisedek (Melchizedek) 179, 186, 405
 Memuchan 128
 Menander 39
 Menelaos 275
 Mensch
 – als Fleisch 90, 97
 – als Geist 90, 97
 – alter und neuer 97
 – Dreiteilung 90
 – gefallener 91, 155, 191, 205
 – Menschheit, Grundsituation 143, 146, 162
 – Menschheit, im Exil 146
 – Natur, Wesen 89f., 104, 108, 155, 267, 410
 – natürlicher 89f., 96, 99, 174
 – vier Feinde 162–164
 Mephiboschet (Mephiboset) 62, 153–156
 Mercurius, Johannes 122, 453f.
 Meres 128
Meretrix 157
 Merib-Baal 153
 Mesach 315
 Messen 28f., 123, 364
 – Abschaffung 363f.
 Messiasglaube 119
 Meuius 30
 Micha 358, 380
 Michael 144, 147
 Michal 270, 272, 278
 Milde (*clementia*) 73, 245, 256, 265, 316
 Misael (Freund Daniels) 304
 Misael (S. des Ozias) 330
 Mitleid 144, 450
 Moloch 438
 Mönch 89, 193, 207, 298, 303f.
 – als Hofteufel 298, 303f.
 – werkgerechter 207
 Mönchtum 104
 Monolog 165, 187, 215, 241, 246f., 280, 285, 316, 369,
 412, 419, 423f., 426, 430, 432
 – innerer 426
 Moral, Morallehre 17, 29, 192, 211, 214, 349, 461,
 464
 Moralitätenelement, -stücke, -szenen 285
 Moritz, Kft. v. Sachsen 190, 458
 Moritz, Ks. 249
 Morsheymer, Johann Mercurius 453–458
 Mose(s) (Prophet) 44, 72, 95, 97, 110, 133, 186–188,
 249, 336f., 411, 419
 Mose (Rabbi) 171f.
 Motette (*Muetet*) 66
 München 13, 19, 75, 82, 84, 235, 266, 268
 – Münchener Hester 135
 Münster 207, 237, 355
 Müntzer, Georg 461
 Murer, Jos 86, 122, 422f., 428, 434–438
 Mutterstand 417
 s. a. Hausmutter
 Mysterienspiel 352
 Mythenerzählung 63, 233
 Mythologem 35, 233, 235, 238, 418, 421

 Nabal 55–59, 64, 249f., 254, 258, 409, 412–416, 442–
 446
 Nabot 18, 62, 331f., 355–357, 359
 Nachahmung 39, 54, 75f., 79, 81, 202, 302, 430
 Nächstenliebe, Gebot der N. 24, 86, 89f., 95, 99,
 104, 109f., 113, 157, 277, 314, 447, 449, 452f.
 Nagel, Hans 28
 Nahas 251f.
 Nahor 187
 Nain, Jüngling v. N. 170
 Naogeorg, Thomas 17f., 20, 35, 38f., 101, 120, 122,
 131–135, 138, 193, 298, 304f., 311, 331, 370f., 373f.,
 379f., 382, 435, 439, 453–459, 465
 – Pammachius 18, 101, 193, 298, 304, 439
 Narr 93, 202, 286, 292–294, 344f., 352, 376, 378
 – als Richter 285

- böser, boshafter 56, 292f.
- lächerlicher 292
- Narrenfigur 312
- Narrenfreiheit 312
- Narrenszene 179
- Närrin 345
- Nathan 165, 287–291, 293, 385, 402
- Naturexempel, Katalog 230
- Nebucadnezar (*Luth* Nebukadnezar) 324, 381f.
- Nehemia 165, 364
- Neid 130, 144, 150f., 268–272, 281, 297, 456
- Nemesis 145
- Nemrot 64
- Nephtali 390
- Neues Testament 73, 82, 91, 96, 100, 107, 156, 187, 201, 216, 229, 317
- Nicanor 276
- Nicodemus (Nikodemus) 215–221
- Niederknien 124, 134
 - s. a. Proskynese
- Niederlande 19, 118
- Nikostratos 27
- Ninive, Niniviten 167–169, 390f.
- Noah (Noë) 147, 187f.
- Nob 254, 271
- Nordhausen 120
- Not, soziale 24, 85, 127f., 157, 165, 196, 199, 254, 256, 272, 297, 359, 397, 427f., 431f., 448, 450
- Noten 66
- Nürnberg 20, 24, 54, 63, 65, 126f., 130, 146, 153, 155, 167, 169, 173, 175, 193, 197, 254, 259, 270, 272, 278, 287, 296, 310f., 313f., 320, 333, 355, 367, 379, 383, 392, 397, 399, 409, 435f., 450, 459
 - Nürnberger Susanna 392, 397
- Oberammergauer Passionsspiele 54
- Obernberger, Anthonius 215, 225, 228–230
- Oberrhein 146
- Obrigkeit 24f., 63, 69, 95, 104–113, 120, 127, 189, 233, 237, 240f., 244–250, 252f., 258, 277–279, 284, 292, 295–298, 300–302, 308, 310–312, 314, 316, 321, 327, 331f., 334f., 343f., 346, 353, 355, 358f., 363, 367, 370f., 376, 383, 387, 393, 400, 417
 - böse, pflichtvergessene, tyrannische 246, 248, 346, 353, 359, 371
 - Förderung des geistlichen und des weltlichen Regimentes 105, 297f., 300, 305, 308
 - Gefahren für die O. 110, 331
 - geistliche 63, 237, 376
 - gottesfürchtige 108, 359
 - Gottvertrauen als wichtigste Pflicht im Krieg 107, 127, 317, 358
 - Hochmut gegenüber den Untertanen 331, 383
 - Machtmißbrauch 110, 138, 331f., 334–336, 341, 344, 348, 355, 359, 371
 - Notwendigkeit 252
 - Pflicht zum Witwen- und Waisenschutz 314
 - Pflicht zur Ausrottung der Abgötterei 363
 - Pflichten 297
 - Rebellion gegen die O. 246
 - Sinn und Aufgabe 247
 - Versagen 343
 - vorbildliche 247
 - weltliche 24, 51, 63, 95, 104, 108, 112, 124, 237, 240, 244, 251, 258, 278, 308, 310, 331f., 355, 363, 367, 370, 376
- Ocymachus 416
- Oenocrates 306
- Oncogenes 298, 302, 304
- Onias 273f.
- Opfer 60, 149f., 172, 186, 199, 242, 260, 263, 274, 319, 344, 370, 391, 407, 419, 448
 - gotteslästerliches 242
 - Opferbefehl 173–175, 179
 - Opferfest 259
 - Opfergebete 149
 - Opfergelübde 109
 - Opfermahl 280, 361
 - Opfern, Sinn 64, 242
 - Opfersakrileg 260
 - Opferszene 186, 191
 - Opferung Isaaks 84, 164, 173, 175, 184, 189, 406, 422
- Ophni 409
 - s. a. Hophni
- Oporinus, Johannes 35, 279, 417
- Opsocleptes 442
- Ordnungen Gottes (*ordines Dei*) 106, 233, 236
 - Wirken des Teufels gegen die o. d. 237
- Originalsünde s. Erbsünde 88
- Orthodoxie, lutherische 94
- Osiander, Andreas 24, 277
- Osterminch, Martin 359f.
- Österreich 25, 139, 210, 244, 465
- Osterspiele, Ablehnung 42, 52
- Ovid (Publius O. Naso) 266f.
- Ozias 327, 330
- Pädagoge 156, 158, 161
- pädagogischer Optimismus 410
- Pagenerzählung 306
- Palästina 317
- Palliata 21, 39, 42, 44, 46f., 49–51, 58f., 157, 204
 - Ablehnung 42, 44, 46
 - Fiktivität der Stoffe 49
 - heidnische Moralvorstellungen 46, 49, 59

- lateinischer Spracherwerb 50
- moralische Lehren 50
- Verteidigung durch Luther 51
- Wertschätzung 39, 47
- Pammachius 193, 304, 439
- Pandocheus 162
- Panurgus 375f.
- Papeus, Petrus 156f., 161f.
- Papirius (römischer Senator) 291
- Papirius (S. des Senators Papirius) 291
- Papiruslegende 291
- Papisten 51, 188f., 226, 300, 304, 323, 458
- Papst 51, 123, 139, 194, 227, 237, 304, 324
 - als Antichrist 101f., 227
- Papsttum 101f., 105f., 111, 226, 236, 367
- Paradies 63, 107, 144, 147, 163f., 233, 238, 418
 - Vertreibung 164, 233
- Paradigma (*paradeigma*) 78, 114
 - s.a. Exempel
- Paradigmenkatalog 145, 248, 411
- Parasit(us) 157f., 412, 442
 - s.a. Schmarotzer
- Paratexte 20, 24, 143, 246
 - s.a. Beitexte
- Paris (Stadt) 79
- Paris (Trojaner) 267
- Parusie 101f.
- Pasquill 39
- Paßhur (*Luth* Pashur) 380–382
- Passion Christi 52f., 95
 - exemplarische Funktion 95
 - sakramentale Funktion 95
- Passions- und Fronleichnamsspiele 51, 54, 332
- Passionsspiele
 - Ablehnung 52–54
 - Nachahmung Christi 54
 - protestantische 54
 - Traditionsabbruch 54
 - verunglückte 53
- Paten 183
- Paulus, paulinisch 32, 46, 51f., 68, 82, 90, 96, 98, 100, 103, 109, 137, 172, 180, 189, 230, 411
- Pax (Personifikation) 285
- perfidia* 435
- Performanz 464
- Peroratio 162, 205
- Persien 114, 367
- Personal, biblisches 21, 300, 336, 344, 360, 412
- Personenverzeichnis 26, 32, 86, 157, 161, 207, 229, 286, 298, 325, 332f., 363
- Personifikation, allegorische 86
- Petrus 32, 52, 59, 74, 103, 109, 156, 162, 216, 221, 223f., 447
- Pfarrer 24, 26f., 68, 76, 104, 108, 112, 120, 131, 254, 286f., 293f., 298, 302, 304f., 341f., 379, 397, 465
 - lutherischer 341
 - protestantischer 26
 - reformierter 76, 286
- Pfarrkirche St. Petri (Riga) 193
- Pfeffer, Marcus 122
- Pfeilschmidt, Andreas 23f., 122, 126–132
- Pfentner, Wolfgang 76, 461
- Pflicht(en) 49, 56f., 62, 104f., 107, 109f., 112, 127, 144, 183, 189, 201, 211, 215, 220, 240, 254, 257, 259, 264, 277, 288, 297, 305f., 308, 310, 313f., 316f., 325, 358, 363, 388, 401, 403f., 406–408, 413f., 417f., 434, 442, 445, 464,
 - Pflichtenkollision 110
 - Pflichtenlehre Ciceros 397
 - Pflichtgefühl (*pietas*) 425, 428
 - Pflichtvergessenheit 132, 198, 258, 312
 - religiöse 401
- Phalaris von Agragas (Agrigent) 72
- Pharao 187f., 426
- Pharisäer 165, 171, 192, 195, 215–218, 336, 338, 341
- Phassur (*Luth* Pashur) 378
- Phasutes 456
- Philergus 215
- Philipp I., Lgf. v. Hessen 190
- Philippus (Apostel) 222f.
- Philippus (Ehemann der Herodias) 343
- Philippus, Bf. v. Jerusalem 355
- Philister 153, 263f., 270, 296, 310
- Philoenus 442
- Philoponus 415, 443–446
- Phinees 409
 - s.a. Pinehas
- Physik, Naturlehre 73
- Picardy 355
- pietas* 205, 281, 423–426, 428f., 432–435
 - Kampf v. *p.* und *ira* 425, 433
 - väterliche 433
- Pinehas 259f., 262, 264, 409
 - s.a. Phinees
- Pipin 355
- Pirn 461
- Platon 72, 144
- Plautus (Titus Maccius) 39, 44, 48–50, 157, 204, 207
 - *Aulularia* 50
 - *Captivi* 207
 - *Mostellaria* 207
 - *Trinummus* 204
- Plinius der Ältere 26
 - *Historia naturalis* 26
- Plutarch 266
- Poeten 23, 28, 39, 43, 229, 388f.

- Poetik 37f.
 – antike, griechisch-römische 37f.
Politia 294
 Polydemus 366
 Pompeius (Gnaeus P. Magnus) 26
 Positivbeispiel 359
 s.a. Exempel
 Positivexempel 136, 202, 403
 s.a. Exempel
 Postius, Johannes 122
 Potiphars Weib 48
 Pracht (*splendor*) 213, 288, 425 Prädestination
 (*praedestinatio*) 69, 281, 421
 – doppelte 421
 Prediger 23f., 61, 81, 106, 108, 188, 193, 235, 239, 254,
 259, 264–266, 272, 321, 331f., 334, 349, 370, 374,
 379, 409, 436, 462
 – christlicher 436
 – Erziehungspflicht gegenüber der Gemeinde 254,
 259, 409
 – fürsorglicher 239
 – Idealbild 332
 – Leid 238, 265, 379
 – Mißachtung der Warnungen der P. 106, 331, 370
 – Nachwuchsmangel 24
 – Pflichten und Funktionen 254
 – Zurückgewinnung der verführten Seele 254, 264,
 436
 Predigt 19, 21, 42, 51f., 55, 57–59, 61f., 65, 67, 79, 81,
 91, 96f., 106, 240, 340, 449, 458
 Predigtamt 60, 105f.
 – Aufgabe 106
 – Dienst am weltlichen Regiment 254f., 332, 412
 Predigtexempel (»Predigtmärlein«) 79–81
 – Sammlungen 80
 Predigtspflicht 62
 Presenhuber, Margarethe 25
 Preußen 118
 Priester 51, 58f., 86, 111, 157, 162, 179f., 240, 242, 244,
 254, 256–264, 271f., 274f., 326, 342, 347, 353, 361,
 370, 374, 378, 380, 382f., 409, 412, 418f., 431, 446,
 449
 – Amtspflichten 240, 280
 – blasphemische 263
 – katholischer 59, 347
 – pflichtvergessene 260f.
 Priesteramt 242, 262, 409
 Priesterehe 342
 – Verbot 342
 Priesterschaft 264, 361, 368, 412
 – Vorbildfunktion 254, 264
 Priesterstand (*ecclesia*) 104, 326, 336
 – Zugehörigkeit 104, 254
 Priestertum aller Gläubigen, allgemeines 112, 271
 Privatoffenbarungen 97
 Proclamator 207
prodesse et delectare 57, 69
 Prodigusdramen 30, 44, 157, 179, 191f., 198, 200,
 203f., 209–213, 317
 – konfessionell-pädagogische 30, 44, 157, 179, 193,
 204
 – konfessionspolemische 192f., 197, 200f., 204
 Prodigusparabel 193, 200
 Prodigusstoff 204, 212
 – Popularität 212
 Prolog(e) 21, 31, 37, 43, 47, 49, 58f., 66, 81, 147, 157,
 207, 210f., 238, 246, 254, 268, 284, 286, 333, 338,
 353, 389, 417, 436
 – Prologsprecher 58, 208, 237, 268, 279, 287, 302
 Promptulus 328–331
 Propaganda, antikatholische 304
 Prophet 43, 71, 119, 137, 165, 167, 169, 173, 187, 244,
 263, 266, 268, 270, 287, 298, 316f., 321, 333, 336,
 339, 341, 343, 357f., 360, 363, 367, 371f., 375–378,
 380, 382f., 388, 402, 449f., 459, 462
 – falscher 169, 358, 383
 – wahrer 358, 382
 Proskynese 114, 124, 133
 s.a. Fußfall; Kniefall
 – Proskyneseverweigerung 124, 139
 Prostituierte 282, 285
 Protestant(en) 35, 38, 52–54, 73, 123f., 138, 143, 162,
 208, 227, 233, 300f., 305, 323f., 372, 458
 – als neuer Daniel 300
 – Selbstbehauptung 324
 Protestantismus 24, 82, 88, 125, 272, 342, 465
providentia 281f.
 Prozeß 19, 287, 324, 437
 – gerechter 287
 – ungerechter 287
 Prudentius (Aurelius P. Clemens) 226
 Prüfung 63, 238, 240, 283, 417, 429
 Prügelstrafe, Prügel, Schläge 128, 162, 285, 421
 Psalm 46, 65–67, 108, 226, 278, 342
 Publikum 18, 39, 57–60, 66, 78, 84, 86, 127, 137f., 143,
 145, 147, 155, 157, 163, 165, 168, 173, 180, 183f.,
 186f., 193, 200–203, 205, 208, 212f., 233, 243f., 252,
 254, 264, 273, 287, 294, 296, 301, 310, 316, 334, 350,
 353, 359, 374, 400, 403, 405, 408, 416f., 423, 427,
 430f., 435–437, 454, 458
 – als Mitliturg 66
 – Publikumsbelustigung 179
 Purimfest 116, 132
 Pyromachus 298, 302, 304
 Pyroptes 442

- Quicche(l)berg, Samuel 19
 Quintilian (Marcus Fabius) 57, 78
 – Institutio oratoria 78
- Raba 399f., 402
 Rache 107, 110, 128, 132f., 138, 152f., 222, 242, 246,
 254, 258, 275, 310, 313, 356, 366, 382, 415, 426, 429,
 432, 435, 446
 – Gottes 426, 429
 – Racheid 345
 – Rachsucht 115
 Racine, Jean 134
 Rages 390
 Raguel 390f.
 Ramot in Gileadt 357f.
 Raphael 144, 389–391
 Rappoltsweiler 26
 Raserei (*furor*) 341, 426–428
 Ratgeber 93, 128, 158, 205, 207, 247, 288f., 359, 427,
 430, 432f., 435f.
 – königliche 289, 359, 432, 435
 – Ratgeberszene 430
 – Treue bzw. Untreue 288, 427
ratio s. Vernunft
 Räuber 157, 161f., 449
 Räuber am Kreuz 73 Rebecca (Magd Saras) 407f.
 Rebeka (*Luth* Rebekka) (Isaacs Frau) 438–441
 Rebellion 245f., 248f., 435, 438
 – gegen den Vater 438
 Rebhun, Paul 17, 392, 397, 439
 Reheb 310f.
 Rechtfertigung 21, 38, 42, 62, 68f., 88, 91, 95–98, 102,
 156, 168, 173, 182, 191f., 194f., 203, 208, 212, 464
 – *sola fide* (*propter Christum*) 24, 97, 102, 193, 204
 – katholisches Verständnis 203
 – Rechtfertigungslehre 24, 97, 102, 193, 204
 – Rechtfertigungstheologie 191, 212
 Rechtsverdrehungen 131
 Rededuell *pietas – ira* 425
 Redewettstreit 306
 Reformation 20, 22, 42, 54, 67, 88, 122–124, 126, 172,
 193f., 212, 226, 238, 277, 336, 338, 359, 363f., 450,
 464
 – als religiöse Aufklärung 364, 367, 369
 – Einführung 359, 364
 – fränkische 277
 Reformator(en) 50f., 88f., 91, 97, 102, 104, 110f., 116,
 119f.
 reformatorische Theologie 22, 181
 – Themen (*loci*) 19, 21, 68f., 88, 464f.,
 Reformierte(r), reformiert 31, 76, 286
 Regent 294f., 297, 343, 357
 – Eigenschaften eines frommen R. 294, 297
 – entscheidungsschwacher 343
 – gottesfürchtiger 357
 Regieanweisung 20, 32, 65, 128, 182–184, 201
 Regiment
 – Christi 106
 s.a. Reich Christi
 – geistliches 62, 105f., 108, 111, 240, 243, 254f., 258,
 263f., 308
 s.a. Kirchenregiment (*ordo ecclesiasticus*)
 – gottseliges 62, 277, 280, 289, 292, 294
 – weltliches 21, 62, 105–109, 233, 240, 243, 254f., 258,
 277, 279, 284, 309, 359
 Regimenter 63, 105f., 110, 112, 233, 235f., 294, 297f.,
 300, 305, 309
 – Einheit 105
 – Ordnungen Gottes 233, 236
 – Vermischung 105
 – Verschiedenheit 105
 – wechselseitige Abhängigkeit 105
 – wechselseitige Pflichten 105
 Rehabeam 62, 165, 383–387
 Reich Christi 61, 119
 s.a. Regiment Christi
 Reich Gottes 76, 93, 166, 221
 reicher Mann und armer Lazarus s. Lazarus, armer
 reicher Mann, Hauptsünden 462
 Reichskammergericht 303
 Reinheit (*castimonia*) 211, 351
 Reinvestitur, Neueinkleidung 195, 200
 Religionslehrer 348
 Reliquienkult 355
 Requisit(en) 32f., 419
Respons 66
 Reuchlin 46
 Reue 56, 163, 202f., 343, 357, 402f., 432, 457f., 461
 Rhetorik 77f., 80
 Richter 110, 244, 256, 283–286, 290, 294, 340, 356f.,
 392, 394, 396, 451
 – bestechliche und unfähige 294
 Riesen 152
 Riga 193
 Rollenhagen, Georg 27–29, 37, 43, 68f., 388–390
 Rom 26f., 145, 227, 237, 245
 Römer 27, 55, 78, 170, 333
 Römerbrief 68, 89, 137
 – Römerbriefvorlesung 99, 155
 Roscius (Quintus R. Gallus) 27, 55
 Rotbletz, Mattheus 31, 49
 Rotenburg 31, 49, 76, 143–145, 409–411
 Rotte Korach 64, 249, 426
 Rudolph v. Schwaben, Gegenkönig 248
 Ruhe (*quies*) 100, 221, 276, 377, 381, 427, 430, 433,
 435, 441

- Ruoff (Ruf(f)), Jacob 54, 57, 83, 92, 143, 146f., 149,
151–153, 162
Rürnwürffel 448
Rüte, Hans v. 286
- Saba, Kgn. v. S. 284
Sacharja 165
Sachs, Hans 20, 21, 36, 44, 54, 63f., 65, 109, 122, 126–
128, 130, 132, 135, 143, 146, 153–156, 162, 167–179,
184, 186, 191–193, 197–200, 202, 204, 207f., 215,
225, 235, 254, 259–261, 263–265, 270–274, 276f.,
287–293, 296f., 310f., 313f., 316f., 320, 324, 331,
333–336, 341–343, 355f., 358f., 367, 369f., 379–387,
399f., 402f., 409, 412, 417f., 422f., 428, 434–438,
459, 461
– angemessene Wertung 21
Sachs, Michael 73
Sachsen 226
Sadduzäer 165, 226
Sadoc (Priester Davids) 431
Sadoch (Beelpriester) 367–369
Sakramente 69, 106, 189
Sakrilegien 261
Salat, Hans 191, 200–208, 317
Salbungsszene 250
Sallust (Gaius S. Crispus) 249
Salmanassar 390
Salome 352
Salomo(n) (S. Davids) 18, 62, 165, 279f., 284–296,
304, 320, 383–385, 402, 411f.
s.a. Solomon
– Salomonisches Urteil 291
s.a. *Iuditium Salomonis*
– Salomon-Marcolphus-Tradition 292
– Selbstverständnis als Richter 283
Salomon (*Luth* Salomo) (S. Daniels) 304
Saltzungen 344
Samaria 353, 355, 358, 386, 459
Samariter 18, 62, 86, 99, 156f., 162, 447–449
– als Exempel der Nächstenliebe 449
– barmherziger 99, 447f.
– himmlischer 86
Samsonspiel 31
Samuel (Bauernsohn) 448
Samuel (Prophet) 165, 233, 244f., 247–252, 259, 263f.,
270, 297
Sanaballath 364
Sänger 66
Saphatias 377
Sapidus, Johannes 215–218, 221–225
Sapientia (Personifikation) 35, 81, 279f., 282–286
Sara (Abrahams Frau) 173–178, 187, 389, 404–408,
417, 439
– als Hausmutterexempel 406
s.a. Hausmutter
Sara (Ehefrau des jungen Tobias) 390f.
Sara (Joachims Frau) 449
Sarai 177, 179, 405
Sarcophilia 161
Sarepta 230, 316
Sargannabus 454, 456
Sarphax 168f.
Sartorius, Johannes 30, 38
Satan, Satanas, Sathan 46, 54, 64, 71, 84f., 90f., 93f.,
98, 100–102, 124, 144, 152, 162–166, 175, 179, 182–
184, 200, 254, 264–266, 268, 297, 300, 304, 373,
375f., 436, 454
– Feindschaft gegen protestantische Fürsten 300
– Instrument Gottes 93
– Verführung der christlichen Seele 265
Satire 38f.
satisfactio operis 203
Satoch 315
Saul 26f., 29, 35f., 56, 62, 76, 153f., 165, 233, 244–246,
249–252, 254–257, 270f., 277, 281, 293, 296f., 310,
416
Scaurus der Jüngere (Marcus Aemilius) 26
Schalksknecht 54
Schalksnarr(en) 292f.
Scharpfenecker, Andreas 206
Schauspiel 19, 26f., 35f., 39, 42, 44, 50, 53, 56, 88, 122,
332, 450
s.a. Drama
– christliche Ressentiments 50
– Klassifizierung 36, 465
– lateinisches 19, 20, 36
– volkssprachiges 19, 20
Schauspieler 27, 34, 55, 58f., 138, 201, 465
– Professionalisierung 465
Scheinchristentum 181
Scheinglaube, werkgerechter 179, 181f., 184
Schlange 144, 147, 149, 157, 163, 419
Schlemmen als Sünde 462
Schlesien 51
Schlettstadt 215
Schlußchor 427, 429, 431, 434
s.a. Chor
Schmalkaldische Artikel 123
Schmalkaldischer Bund 190, 458
Schmeichler 127, 307
s.a. Hofkritik
Schmeltzl, Wolffgang 17, 204, 206, 208–211, 233, 244–
252, 317, 324
Schmid, Thomas 36
Schnapshorn 357
Scholastik 90

- Schöpfung 69, 95, 143f., 163, 238, 421
 Schöpfer, Jacob 59, 86, 331, 347f., 350–352
 Schottenstift 210, 244
 Schottland 19
 Schreiber 23
 Schrift als Gottes Wort 89
 Schriftbeweis 194
 Schulaufführung 26, 389, 409
 – als Einnahmequelle 26
 Schuld 91, 144, 164, 217, 242, 262, 267, 301, 315, 409, 450–452, 458
 Schulden 315f., 448–450
 – Schuldherr 315f., 450–452
 – Schuldturn 450f.
 Schuldrama 17f., 26, 56, 59, 65, 352
 – lateinisches 352
 – Sprachkompetenz 59
 – Zweck 17
 Schüler 25–29, 34, 37f., 50, 54, 69, 117, 156–158, 160f., 278, 305, 316, 359f., 371f., 381, 439, 462
 Schulkomödien 44
 Schulmeister, Schulmann 23–26, 28, 30f., 51, 65, 81, 208, 210f., 226f., 235, 244, 250, 278, 320, 344, 363, 390
 – Einkommen, Nebenverdienste 25f.
 – katholische 23f.
 – lateinischer 390
 – lutherischer 344
 – protestantische 23f., 320
 – soziale Lage 24
 Schulordnungen 19, 28, 126, 465
 – evangelische 465
 Schullektor 157, 207, 284, 417
 Schulspiegel 212
 Schwaben 248
 Schwank 287, 291
 – Schwanksammlung 53
 Schwarmgeister, Schwärmerie 97, 265
 Schweiz 49, 352
 – Schweizer Drama 179, 201
 – Schweizer Volksschauspiel 437
 Schwert, -amt, -gewalt 105, 107, 119, 128, 265, 271f., 283, 297, 319, 323, 338, 342, 359, 428
 Scipio (Publius Cornelius S. Africanus) 72
 Seba 400
 Sebaste 353
 Sechania 361
 Sedechias (Ankläger Susannas) 392–394, 396, 398
 Sedechias (Kg. v. Juda) 371, 376–378
 s.a. Zedekia(s)
 Seele 90, 100, 166, 170, 172, 202, 217, 242, 254, 264f., 272, 292, 344, 390, 409, 421, 436
 – als *tabula rasa* 409
 – christliche 436
 Segen, Segnung 112, 175–177, 186, 259, 301f., 404–406, 418, 441
 Seitz, Alexander 32, 33, 44–47
 Sekten 165, 265
 Selbsterkenntnis, Bemühen um S. 78, 146
 Selbstgespräch 217, 280, 415
 Selbstjustiz 446
 Selbstmord 297, 432, 435, 458
 Selbstsicherheit, moralische 89, 188
 Selbstsucht 89
 Selbstüberhebung 90, 106, 109, 177
 s.a. Hybris
 Selbstüberwindung 134
 s.a. Esther
 Selneccer, Nicolaus 235, 418–421
 Seltensat 448
 Semaia 380–382
 Semei 429
 Senacherib, Sennacherib (*Luth* Sanherib) 33, 275, 317, 390
 s.a. Senharib
 Seneca (Lucius Annaeus) 39, 46, 217, 220, 430
 – senecaisch-stoische Philosophie 220
senex 58, 338, 410
 Senfel, Ludwig 66
 Senharib (*Luth* Sanherib) 372
 s.a. Senacherib
 Septuaginta (LXX) 43, 116, 280, 305
 Seres 114
 Serubabel 305
 s.a. Zorobabel
servi 157, 442
 s.a. Diener; Knechte
 Seth 63, 148, 233, 235, 237–243, 418, 421
 Shakespeare, William 285
 Siba 450
 Sibilla (Daniels Frau) 304
 Sibylla von Jülich-Kleve-Berg 304
 Sichern 350, 384f.
 Silas 273
 Silo 259, 263, 314, 386
 Simeon 384–386
 Simon, M. 146
 Simri 249
 Sintflut 147, 153, 162, 188
 Sittenverfall 449
 Sitz im Leben 138
 Sodom 176, 178f., 186–190, 405, 426
 – Sodomiten 165, 176f., 408
 Söhne, mißratene 260, 409
sola fide, -Lehre 68, 91, 97, 155, 181f., 191, 193–195, 200, 208, 212

- s. a. Rechtfertigung
- sola gratia* 98, 137, 153, 192, 199, 208, 212
- s. a. Gnade; Rechtfertigung
- sola scriptura*-Prinzip 18, 102, 464
- Soldaten 107, 251, 329, 334, 340, 422, 434
 - Soldatenstand 107
- Soldwedel 28
- Solomon (*Luth* Salomo) 280–285
 - s. a. Salomo(n)
- Solothurn 352, 355
- Somatophilax 348
- Sophokles 39, 69
- Spangenberg, Ciriacus 120
- Spangenberg, Johannes 120
- Spiegel (*speculum*), -metapher 39, 43, 47, 51, 60, 78,
 - 85, 127, 383, 389
 - der Obrigkeit 127
- Spiel
 - im Spiel 286
 - Spieldauer 352
 - Spielebene 193, 195
 - Spielfiguren, allegorische 18, 26, 85f., 155, 285, 298
 - Spielhandlung 135, 155, 171, 178, 197, 199, 206, 265, 311, 323, 382, 417
 - Spielleiter 33
 - Spielwirklichkeit 197
- Spitzbube 194
- St. Annagymnasium 49, 68, 143, 409
- St. Meinrads Spiel 286
- Staat, Ordnung Gottes 110
- Stabularius 162
- Stadtschreiber 26, 179, 181, 209, 403
 - Amt des St. 179
- Stand, Stände 23, 25, 35, 39, 51, 56f., 61, 63f., 80, 85,
 - 94, 98, 104f., 111f., 121, 132, 136, 233, 235f., 238, 240f., 243, 277, 308, 326, 367, 371, 374, 376, 379, 383, 388f., 391, 417f., 429, 464
 - eheloser III
 - Einsetzung 63, 111, 233, 238, 240f., 417f., 448
 - Sinn 104
 - Ständelehre, lutherische 233
 - Ständeordnung, Gottgewolltheit 104f., 235
 - Standespflichten 104
 - Ständesymbole 235
 - Ständezugehörigkeit 104
 - und Regimenter, Einsetzung 233, 235
 - und Regimenter, göttlicher Ursprung 233, 235
 - Verfolgung durch den Teufel 238
- Standhaftigkeit (*Constantia*) (Tugendpersonifikation) 86
- Stasiotes 364f.
- Steinigung 73, 373, 377, 394, 396
- Stephanus 73, 268
- Steyr 25, 390
- Stimulus 202
- Stobaios 266
- Stoff(e)
 - Stoffwahl, Begründung 17, 19, 36, 82, 125, 145, 224, 233, 268, 287, 410
 - Stoffwahl, Kriterien 57, 319
- Stoiker, stoisch 218, 221, 267
 - stoisches Gedankengut 430
- Stolz 128, 317, 356
- Strafe 69, 90, 106, 112, 120, 149, 167, 177, 187f., 233,
 - 242, 248–250, 264, 296, 304, 313f., 317, 356f., 377, 382f., 394, 399f., 402f., 408, 412, 421, 423f., 426, 428f., 435, 437, 455, 457
 - eines Vaters 435
 - Gottes, Strafgericht Gottes 90, 99, 249f., 264, 346, 383, 399, 400, 402
 - Strafexempla 78
 - Strafgewalt, göttliche 431f.
- Straßburg 32, 86, 215f., 317, 319, 324, 348, 403f., 454, 458
 - Straßburger Judith 36, 318f., 324
 - Straßburger Samariter 86
- Straßenräuber 448
- Stratordienst 115
- Streit 18, 52, 108, 216, 251, 282, 285, 292, 310, 325, 382,
 - 415, 426, 429
 - innerer 426
 - Streitdialog 336, 423
 - Streitdialog als Wertekampf 423
 - Streitgespräch 216, 341, 422, 426, 428
 - Streitszene 59, 423f., 428f., 433
- Studentenkomödien 212
- stumme Rollen 26
- Styfel, Michael 212
- Südharz 120
- Sueton (Gaius S. Tranquillus) 27
- Sulla (Lucius Cornelius S. Felix) 26f.
- Sunamitin, Sunemitin 230, 316
 - Sohn der S. 230, 316
- Sünde (*peccatum*) 56, 69–71, 73, 82, 84, 88–91, 93–99,
 - 111, 147, 149, 151f., 155, 157, 162–168, 170f., 174, 181, 187f., 195, 200, 202, 207, 209f., 226, 242, 250f., 262f., 265–267, 276, 307, 314, 342, 377, 399f., 402f., 412, 419, 422, 426, 449, 455, 458, 461f.
 - als Spielfigur 162
 - Macht 62, 163, 267, 455
 - Sündenbekenntnis (*confessio peccatorum*) 73, 119, 149, 163, 189
 - Sündenbewusstsein, fehlendes 189
 - Sündenfall (*lapsus*) 99, 107, 111f., 143f., 147f., 150, 162f., 419, 457, 464

- Sündenfall, Folgen 241
- Sündenvergebung 71, 98, 106, 150, 403
- Sünder 84, 89, 91, 93–99, 102, 143, 149, 153, 155f., 168, 170f., 188, 191, 193–195, 197, 199f., 202f., 205, 208, 210f., 265, 403, 437
- bekehrter 149
- bußloser 437
- Menschen als S. 95, 155
- reuiger 84, 168, 195f., 199, 202, 208, 210f.
- Sündertypen 170
- verstockter 168, 170, 177, 302
- Wesen 89, 143, 153
- superbia* 89, 328, 425f.
- s. a. Hochmut; Hoffart; Hybris
- Sursee 200
- Susa 114f.
- Susanna 19, 35, 47, 49, 62, 117, 122f., 216, 324, 392–398
- Susannastoff 398
- Susliga Rolicz, Florianus 56f., 255
- Sykophant(en) 30
- Sykophantentum 38, 131f., 298, 331
- Symbol, symbolisch 201, 382, 419, 430
- symbolische Einheit 201
- symbolischer Akt 430
- synthesis* 90
- synthetische Methode 69
- Syrer 359
- Szenenargument(a) 59, 454
- Szenenüberschriften 179, 238, 346f.

- Tabea 230
- Tacticus 308
- Tarquinius (Lucius T. Superbus) 72
- Taufe 66, 93, 100, 156, 199, 271, 344
- Jesu 66, 344
- Tausendjähriges Reich 100f.
- Technophila (Technophile) 282–284, 287
- Technophone 282f., 285
- Tekoa, kluge Frau v. T. 437
- Temptator 202
- Terenz (Publius T. Afer) 27, 39, 44, 46, 48–50, 157, 204
- Adelphen 50, 204
- Eunuchus 27, 50, 204
- Heautontimorumenos 50, 204
- Hochachtung 49
- Terenz(komödien), Verteidigung 50f.
- Terenztradition, mittelalterliche 353
- Tertullian (Quintus Septimius Florens) 42
- Tetzl, Johannes 171f.
- Teuerung 226, 314–316, 459, 461
- s. a. Wucher

- Teufel 33, 42, 44, 46, 72, 84, 86, 91, 93f., 105, 108, 111, 123f., 131, 144, 147, 149, 151f., 156f., 162, 181, 189, 202, 226, 235–238, 242f., 271, 294, 297f., 300, 302, 304f., 344–346, 355, 370, 389, 398, 437, 440, 454, 456, 458
- als Fürst der Welt 91
- als Verführer 454
- Diener Gottes 93
- Einblasen böser Gedanken 344f.
- Feind der Ehe 111
- Kampf 45, 131, 235, 243, 300
- Racheplan 147
- Teufelsbücher 305
- Teufelskinder 188
- Vertreibung aus dem Himmel 144
- Teufelsszene(n) 130, 144, 201
- Thamar (Halbschwester Amnons) 62, 264f., 436f.
- Thamar (wahre Mutter beim Salomonischen Urteil) 290, 292f.
- Theater 17f., 26f., 37, 42, 44, 47, 50, 55, 59, 86, 88, 464f.
- als Predigt 59
- als Propagandainstrument 17
- christliche Ablehnung, Ressentiments 42, 50
- jüdischer Ursprung 42, 47
- Theatergeschichte als Heilsgeschichte 44
- Theaterpublikum als Gemeinde 67
- Wertschätzung in der Antike 26
- Themen, theologische 13, 19, 21f., 35, 68f., 88, 97, 424, 464f.
- Themistokles 72
- Theodizee 267
- Theodosius I. (Flavius), Ks. 355
- Theologe(n) 19, 24f., 27f., 55, 60, 62, 81, 124, 132, 277f., 301, 336, 371, 379, 442, 450, 465
- katholischer 336
- lutherischer 418
- protestantische(r) 19, 24, 27, 124, 277, 301, 371, 379, 450, 465
- soziale Lage 24
- Theologie 13, 18–22, 24, 60, 68–71, 88–91, 95, 97–100, 103, 116–119, 122, 137, 143, 173, 181, 233, 254, 277, 321f., 348, 422, 447, 454, 458, 464
- christliche 119
- der Ordnungen 21
- des Mittelalters, mittelalterliche 91, 117f., 122, 422
- lutherische 88
- patristische 122
- protestantische 13, 20, 348
- reformatorische 19, 21f., 60, 88, 116, 119, 122, 137, 143, 173, 181, 233, 254, 277, 388, 422, 447
- reformatorische, Gottesdienstverständnis 60
- scholastische 98

- Strukturierung der reformatorischen T. 21, 88, 464
- Themen (*loci*) der reformatorischen T. 21, 88, 464
- Theophanie 287
- Theophrast 145
- Theres 114, 130
- Therolatra 363, 366
- Thobiel 273f.
- Thomas, ungläubiger 94, 222
- Thorybodes 364
- Tirolff, Conrad 441
- Tirolff, Hans 438f., 441
- Titelfigur(en) 82, 132, 298, 332f., 412, 435, 454, 458
- Titelholzschnitt 235, 298, 451, 461
- Titus, Ks. 248
- Tobias, alter 390f., 411
- Tobias, junger 390f., 411
- Tobiasbuch 25, 28f., 33, 37, 43f., 50, 62, 121f., 388-390, 392
 - historische Faktizität 121
- Tod
 - als Spielfigur 162, 437
 - christlich-stoisches Verständnis 216
 - ewiger 100, 188, 226f., 271, 400, 403, 419
 - geistlicher 171
 - personifizierter 86
 - Sieg über den T. 100
- Todesstrafe, -urteil 107, 114, 273, 298, 310, 313, 332, 335, 344, 357, 378
- Todsünde s. Erbsünde 86, 88
- Todsünden, personifizierte 86
- Trägheit (*Rathimia, Segnitias*) (Lasterpersonifikation) 86
- Tragiker 27, 38
- Tragikomödie, *Tragicomedia* 26, 35, 39, 76, 81, 85, 143, 145, 266, 279f., 286, 324
- Tragödie, *trago(e)dia* 17, 20, 35-39, 43, 46, 49, 69, 122, 125, 132, 135, 146, 156, 167, 169, 172-174, 225, 233, 235, 238, 259, 265, 270, 272, 277, 296, 308, 310, 313f., 322, 331, 338, 340, 353, 360, 363, 367, 371, 379-381, 383, 435, 453, 455, 457, 459
 - als Spiegel 383
 - Begriff 37
 - Kampf für das Evangelium 46
- Trauer 216f., 220, 423, 434
- Treue 30, 31, 58f., 153, 174, 265, 274, 310, 348, 436, 442, 449
 - Treuebruch 343, 400
 - Treuepflicht zu einer Eidesleistung 346
- Tridentinum 182
- Troja 267, 350
- Trostexempel (*exempla consolationis*) 71, 73, 75, 84f.
 - s. a. Exempel Trunk- und Verschwendungssucht 412
- Trunkenheit 58, 132, 198, 267, 329, 411
- Tübingen 135, 162, 206, 208
- Tugend (*virtus*), Tugenden (*virtutes*) 18, 46, 57f., 71, 73, 76, 79, 82, 86, 89, 150, 181, 209, 211, 265, 279f., 283f., 308, 322, 405, 412, 415, 423, 426, 434, 440
 - Abhängigkeitsverhältnis 279
 - christliche 73
 - der Fürbitte 73
 - drei christliche 86, 181, 265, 322
 - kirchliche 73
 - Nachahmung 76
 - obrigkeitliche T. der *sapientia pia* 284
 - politische 73, 75, 89
 - Tugenddarstellung 47
 - Tugendpersonifikationen 85
- Tugendexempel (*virtutis exemplum*) 73, 75, 77, 79, 84, 86, 215, 321
 - kirchlich-christliche 75
- Tun-Ergehen-Zusammenhang 429
- Türke(n) 102, 108, 138, 188f., 202, 227, 251, 276, 295, 324
 - als Zuchtrute 108
 - Türkengefahr 139, 324f.
 - Türkenkrieg 108, 324
- Tyconius 100
- Typologie, typologisch 22, 82, 84, 117f., 135, 176, 268, 422
 - Typ-Antityp-Relation, typologische Beziehung 82, 118, 135
 - typologisches Verfahren 82
- Tyrannen, Tyrannentum 37, 58, 66, 135, 274, 276, 281, 295, 314, 317, 320f., 331f., 344, 348, 355, 359, 388, 390, 462
- Übersetzer 19, 21, 23f., 28, 30-32, 43, 76, 81, 109, 389
- Übersetzung(en) 19, 23, 30, 36, 120, 126, 131, 135, 195, 208, 225, 229, 266, 298, 311, 324, 409, 439, 454
 - s. a. Verdeutschung
 - lateinische 324
 - Übersetzungsprinzipien 30
 - volkssprachige 208, 225
- Ulm 20, 69
- Umkehr 60, 152, 161, 262, 375, 383, 411, 454
 - Mahnung zur U. 375
 - Umkehrpredigt 371f.
- Undank, Undankbarkeit (*ingratria*) 89, 144-146, 188, 423, 432
- unde malum?* 267, 437
- Ungeduld 422f., 432

- Ungehorsam (*inobedientie*) 109, 125, 127, 132, 136, 144, 146, 157, 167, 189, 211, 226, 244, 247, 263, 382f., 385–387, 414, 418f., 436
- gegen den Vater 157, 436
 - gegen die Mutter 419
 - gegenüber Gott 109, 144, 167, 244, 382
 - v. Kindern, kindlicher 211, 436
- Ungerechtigkeit als Lasterpersonifikation (*Anomia, Iniquitas*) 86
- Unglaube 86, 88–90, 98, 136, 173, 176–179, 186, 209, 222, 226, 240, 263, 319, 419
- als Lasterpersonifikation (*Apistia, Infidelitas*) 86
 - Arten 176–179, 181f.
- Untertanen 104, 109, 120, 244, 257, 270, 288, 297, 302, 314, 331, 339, 359, 383–385, 400
- Gehorsamspflicht 109
 - Untertanengehorsam 246
- Unterweisung, christliche 56f., 60, 220, 465
- Untreue 153, 310, 436
- Urban IV., Pp. 51
- Urgeschichte, biblische 147, 164
- Uria (Ehemann der Bathseba) 165, 399–402, 429
- Uria (Prophet) 380
- Urkauff, Wolff 25
- Urstand 91, 95
- Ursünde s. Erbsünde
- usus theologicus legis* 297
- Utrecht 207
- Vacha 344
- Valens (Flavius), Ks. 355
- Vasthi 114, 117, 125, 128, 136f., 380
- Vater 50, 59, 63, 82, 93, 104, 106, 127, 132, 136, 138, 144f., 153f., 157f., 160, 170, 172, 175, 183, 186, 189, 191f., 195, 197–200, 202f., 205–212, 249f., 254, 256, 259, 261, 263, 265, 271, 279, 296, 300f., 313, 322, 328, 359, 382, 391, 407–412, 418f., 421–441, 448
- Kritik am V. 198, 434
 - pädagogisches Versagen 409
 - pflichtvergessener 410, 412
 - Recht eines V. 434
 - schlechtes Vorbild 411
 - Vaterhaß 431
 - Vaterliebe 433, 435, 439
 - Vatermord 424f., 438
 - Vatersein als Leistungsbegriff 425
- Vaterland (*patria*) 20, 143–145, 162, 190, 307, 324–326, 328, 330, 340, 365, 367, 431, 434
- Bekenntnis der Jugend zum V. 330
 - Dienst am V. 324, 330
 - Pflicht gegen das V. 325
 - Vaterlandsverräter 146, 275
 - Verlust des himmlischen V. 20, 46, 143, 162
- Vater-Sohn-Konflikt 191, 212, 434, 437, 448
- Vaterunser 63f., 218, 235, 404, 421
- Verachtung, ungeeignete Strafe 423f.
- Verdammnis, ewige 64, 137, 188, 456–458
- Verdelot, Philippe 66
- Verdeutschung 30, 168
- s.a. Übersetzung
- Verehrung Gottes, Verbot 269, 302
- Verfasser 19, 21, 23, 26, 29, 31, 36, 38, 66–68, 86, 88, 146, 179, 193, 319, 404
- Arbeitsweise 68
 - calvinistische 88
 - katholische 19, 67, 86
 - zwinglianische 88
- Verführer 157, 159f., 199, 348, 454
- des verlorenen Sohnes 199
- Verführung 157, 160f., 189, 265
- des Teufels 157, 189
 - Verführungsprozeß 157, 159, 161
 - Verführungsprozeß der Lüste 161
- Vergewaltigung 265, 436
- Vergil (Publius V. Maro) 30, 58
- Verheiratung 187, 416, 440f.
- als Vaterpflicht 439
 - vorbildliche 441
- Verheißung(en) 49, 58, 95f., 98f., 164, 171, 173–176, 179, 183f., 255f., 373, 380, 416, 419
- Glaube an Gottes V. 95, 98, 164, 175f., 183
 - Gottes 58, 99, 164, 179, 183, 373, 419
 - Verheißungstreue Gottes 174–177, 183
- Verhüllung s. Integumentumtechnik 57
- Verleumdungen (*calumniæ*) 348
- Verlockungen (*blanditiæ*) 157, 427
- Verlorener Sohn 18, 191f., 194f., 199f., 203f., 207–213
- Vernunft (*ratio*) 90f., 98f., 105, 155f., 173–176, 178f., 184, 220f., 256, 291, 422f., 426f., 431
- Blindheit der (natürlichen) V. 174
 - menschliche 91, 98, 173–175, 179, 221
 - Vernunftbestimmtheit 176
- Verschwörung 114f., 343, 424
- Verschwörer 130, 145, 248f., 269f., 345
 - Verschwörerin 334
 - Verschwörungsplan 269
 - Verschwörungsszene 334f., 380
- Versöhnung 95, 208, 391, 430
- mit Gott 95
- Verstockung, Verstocktheit, verstockt 91, 137f., 167–170, 177, 271, 302, 311, 314, 378f., 382
- Versuchung (*tentatio*) 163f., 176, 179, 183f., 186, 190, 274, 434
- Abrahams 163f., 176, 179, 182–184, 186, 190
 - Jesu 179
 - Versuchungsszene 182f.

- Verteidigungskrieg 107, 385
 Vertrauensglaube 174, 176, 180, 184
 s.a. Glaube
 Verzeihen 210, 435
 Verzweiflung an Gott 93, 458
 s.a. Anfechtung
 viertes Gebot 105, 423
 s.a. Gebot
 – Verstoß 423
 Villingen Passion 54
 Vision 161
 Visitationen 278
 – in Kirchen und Schulen 278
 – Visitations- und Trostbesuch Gottes 238, 418
 Voith, Valten (Valentin) 122, 135–137, 143, 162–165,
 206, 208, 241
 Volkssprache 19, 390, 438
 Völlerei als Lasterpersonifikation (*Lemargia, Gula*)
 86
voluptas 226, 348, 422f., 425, 434
 Vorrede 24, 29f., 32, 37f., 42–44, 47, 61, 76, 120, 136,
 155, 167, 174, 186, 190, 193, 197, 205f., 259, 265, 319,
 321, 389, 397f., 449
 s.a. Widmungsvorrede
 Vorsehung Gottes 126, 311
 s.a. Esther
 – Instrument der V. 126, 311
 Vorspiel 201
 Vulgata 43, 93, 116, 251, 280, 305
- Waffen(macht), Vertrauen auf W. 263, 274, 276, 313,
 317, 320, 358
 Waisen 113, 288, 297, 314, 316f., 380, 450
 Walahfrid Strabo 117
 Waldis, Burkard 191–195, 197, 200, 202, 204, 206f.
 Walter, Johannes 66
 Walther, Daniel 331, 344, 346
 Warschau 56
 Watson, Thomas 422–428, 430–435, 437f.
 Wechselgesang 66
 Weichsner, Zacharias 76
 Weida, Johannes v. 117
 Weihe 259
 Weinberg 49, 75, 355–357
 Weisheit Salomons 289f., 294
 s.a. Salomo(n)
 Weiß, Martin 409
 Weltkinder 270–272
 weltliche Obrigkeit (*politia*) 24, 104, 108, 112, 251,
 331f., 355, 363, 367, 370
 s.a. weltliches Regiment
 – Aufgaben 108, 237
 – Gefahr für die w. O 370
 – Kontrollpflicht 297, 310
 – Pflicht zur Förderung des geistlichen Regimentes
 308
 – Schutz des geistlichen Regimentes 240
 – Schwertpflicht gegen Irrlehrer 240
 – Zugehörigkeit 104
 – zwei Pflichten 240
 weltlicher Herrscher, Ideal 367
 weltliches Regiment (*ordo politicus*) 21, 62, 105–107,
 233, 244, 277, 297f., 300, 313f., 332, 348, 383
 s.a. weltliche Obrigkeit
 – Abgötterei als Gefahr 359, 367
 – Einsetzung 233, 235, 240, 244, 294, 418
 – Grenze des Gehorsams 244
 – Pflicht 62
 – Strafpflicht (Schwertpflicht) gegen Gottlose 107,
 297, 313, 350
 – Wesen des gottseligen w. R. 81, 270, 277, 279, 294
 Weltschöpfung 147
 Werk(e)
 – als Glaubensfrucht 102
 – Christi 94f.
 – der Liebe 62, 181f.
 – des Fleisches 455
 – eigentliches W. Gottes (*opus proprium*) 94, 96
 – fremdes W. Gottes (*opus alienum*) 94, 96
 – gute 89, 103, 156, 162, 202
 – Notwendigkeit 200
 Werkgerechtigkeit, katholische 136, 181–184, 188, 193,
 195, 332
 – Werkheiliger 199
 Werkzeug Gottes 321, 429
 Werte 17f., 22, 422, 425, 427, 434
 – Wertestreit 425, 434
 – Wertesystem 434
 – Wertevermittlung 206, 208, 464
 Westflandern 156
 Westminster School 284
 Wickram, Jörg 33, 36, 204, 206, 208–210
 Widmungsbrief, -gedicht, -schreiben, -vorrede 19,
 21, 24–26, 28, 33, 35–39, 43, 50, 54, 56–59, 68f., 73,
 75, 82, 85, 120, 128, 131, 135, 144f., 187, 226, 229,
 236f., 245f., 249, 255, 277, 279, 300, 319f., 322,
 324, 344, 363, 390, 409, 417, 441, 453, 458, 462
 Wiederkunft Christi 101, 225
 Wiedertäufer 88, 101, 236f., 452
 – Kommunismus 452
 Wiederverheiratung III, 446
 Wien 25, 210, 244, 246, 251f., 320f.
 Wild, Sebastian 54, 73
 Wille
 – als Reittier 93
 – freier, Willensfreiheit 91, 93

- unfreier (*seruum arbitrium*) 90
- Verneinung des freien W. 155
- Winterthur 86, 437
- Wirklichkeitsebene 193
- Wirt 86, 375f., 383, 449
- Wirtshaus- bzw. Bordellszene 192, 212f.
- Witfrau 25, 277, 321, 450-452
 - s. a. Witwe
- Wittenberg 25, 27-29, 54, 65, 69, 119f., 135, 157, 162, 171, 186, 226, 235, 298, 319f., 322, 389f., 397, 417f., 439
- Wittenberger Dramatikerkreis 157, 186, 294, 397
- Witwe 24, 62, 104, 113, 117, 230, 277, 288, 297, 314-317, 319, 321, 402, 416, 446f., 449-452, 462
 - s. a. Witfrau
- mit dem Ölkrug 24, 62, 277, 314, 316, 447, 449
- Witwen und Waisen 297, 314, 380
- Witwen- und Waisenhilfe 316
- Witwenstand 117
- Wolf, Caspar 122
- Wolff 199
- Wollust 86, 156, 260, 272, 288, 462
 - als Lasterpersonifikation (*Aseugia, Lasciua*) 86
- Wormser Reichstag 124
- Wort Gottes 47, 62, 71, 82, 95, 173, 245, 270, 272, 313, 334, 377, 436
- wörtlicher Textsinn (*sensus literalis*) 449
- Wortverkündigung 93, 104, 106, 254
- Wucher 113, 375, 452, 459
 - Hungersnot als Folge 459
 - Kannibalismus als Folge 459
 - Preisen des W. 375
 - soziale Folgen 113, 459
 - Warnung vor W. 461
- Wüstenführung 432
- Wüstenwanderung 249, 426

- Xerxes 72, 114
 - s. a. Ahaschweros; Ahasueros; Artaxerxes; Asuerus

- Zebulon 383, 385f.
- Zedekia (falscher Prophet) 358
- Zedekia(s) (Kg. v. Juda) 371, 379, 382f., 392, 398
 - s. a. Sedechias
- Zehn Gebote 63f., 235, 404, 421
 - s. a. Gebot
- Zehn Jungfrauen 31, 36
 - s. a. Jungfrauen
 - Zehnjungfrauenspiel 31, 36, 85
- Zelotimus 269
- Zeugen, falsche 334, 356
- Ziba 153f.
- Ziegler, Hieronymus 20, 31f., 35-37, 39f., 43f., 47, 49-51, 54, 75f., 85f., 143-146, 162, 403, 409-412
- Ziklag 296
- Zins(en), Zinserträge 113
 - zinsloses Leihen als Werk christlicher Liebe 452
- Zinsnehmen 113, 375
 - maßloses 375
 - Verbot 113
 - weltliche Ordnung 113.
- Zion 340
- Zölibat 111
- Zorn Gottes 248, 411
 - Zornesmächte Gottes 94
- Zorobabel 20, 35f., 62, 305-309
 - s. a. Serubabel
- Zovitius, Jacob(us) 86
 - Ovis perdita 86
 - Ruth 35
- Zürich 54f., 83, 146, 179, 352, 436, 461
 - Zürcher Lazarus 461
- Zuschauer 59, 127, 162, 201f., 214, 238, 242f., 250, 264, 287, 345, 353, 371, 432, 444
 - s. a. Publikum
- Zwangshellenisierung 165, 272
- zwei Regimenter, zwei Reiche 105
 - Zwei-Regimenter-Lehre 108
- Zweifel 98, 172, 174-176, 178, 184, 189
 - s. a. Anfechtung
- Zwickau 52, 65, 186, 189f., 208, 322f., 447f.
- Zwingli, Huldrych 30, 55, 88, 119, 208, 422
 - Zwinglianer 282
- Zwischenspiel 286